



# USEDOMMagazin

*Willkommen am Meer*

*Handgemacht!*

**AUF DEN SPUREN DES  
USEDOMER HANDWERKS**

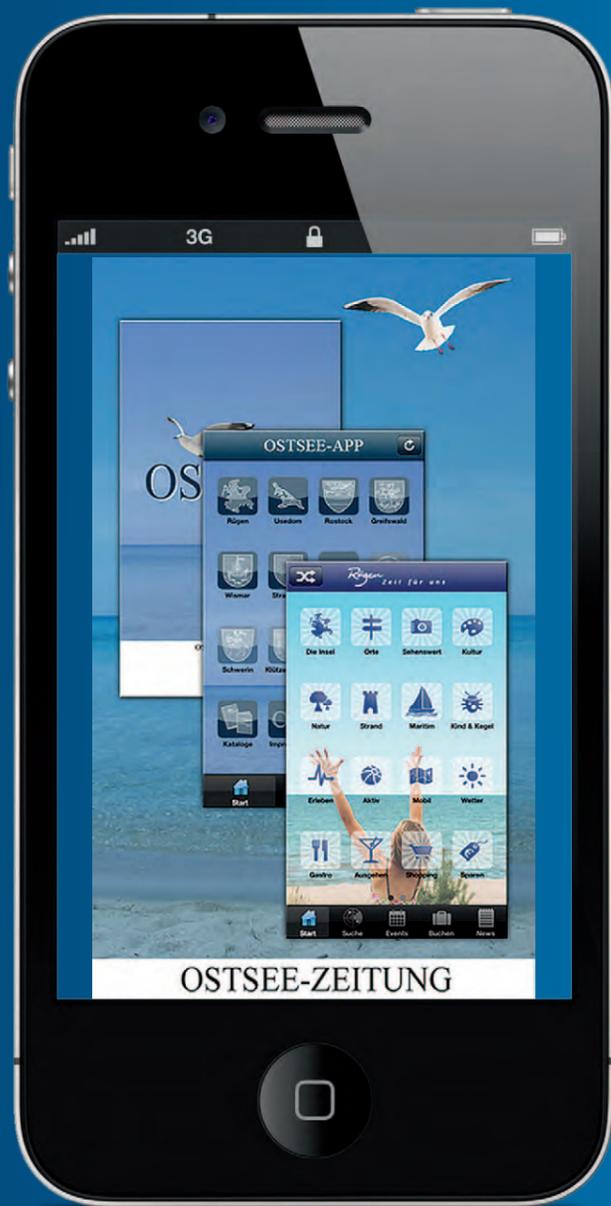
**LANDPARTIE MAL ANDERS**  
CROSS COUNTRY ZU BESUCH AUF USEDOM

**EINZIGARTIGE TIER-  
UND PFLANZENWELT**  
DAS THURBRUCH LÄSST WANDERER  
ZU ENTDECKERN WERDEN

**VON TRADITIONELL  
BIS MODERN**  
AUF KULINARISCHER EXPEDITION  
ZU DEN SCHÖNSTEN LANDCAFÉS



# OSTSEE App



Tipps, Termine,  
Unterkünfte,  
Ausflugsziele – ganz  
Mecklenburg-Vorpommern  
in der Hosentasche.



[www.ostsee-app.info](http://www.ostsee-app.info)  
Aus dem Medienhaus OSTSEE-ZEITUNG



## EDITORIAL

### *Angekommen auf Usedom!*

Mit einem lautstarken „Ahoi“ begrüßten sich früher die Seeleute gegenseitig und bis heute erzeugt dieses Wort direkt Bilder von wogenden Wellen, geblähten Segeln und einem fernen Horizont vor unserem inneren Auge. Dann schmecken wir die salzige Luft auf unseren Lippen und fühlen die frische Brise des Meeres im Gesicht. „Ahoi“ macht uns alle zu Seglern, Freizeitkapitänen, Yachtbesitzern oder zumindest zu Liebhabern dieses maritimen Lebensgefühls, das sich in den unterschiedlichsten Facetten und für all unsere Sinne auch hier auf der Insel Usedom widerspiegelt.

Doch Usedom ist viel mehr: Wir genießen die Stunden am endlosen Strand, ob im Sommer beim Baden oder auch im Winter bei einem einsamen Spaziergang, wenn unsere Fußspuren für lange Zeit die einzigen Abdrücke im feinen weißen Sand bleiben. Wir lieben das Rascheln des Schilfs, das im Hinterland das Achterwasser von den grünen Wiesen trennt. Wir beobachten die Kormorane und Seeadler, wie sie über dem Stettiner Haff in Richtung Festland ihre Kreise ziehen. Und wir kosten jede Stunde aus, die wir staunend, dankbar und begeistert auf dieser wunderbaren Insel verbringen können.

Erleben Sie mit uns auch in dieser Ausgabe des ‚Usedom Magazins‘ die Insel in all ihren Farben und lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt Usedom. Es wird tierisch, handwerklich, kulturell und kulinarisch auf dieser Reise. Die Tour führt uns in idyllische Gartencafés, in die ursprüngliche Landschaft rund um das Thurbruch in der Inselmitte und in die spannende Vergangenheit der Insel.

Bis bald hier auf Usedom!

Ihre Dörthe Hausmann  
Geschäftsführerin Usedom Tourismus GmbH



#### IMPRESSUM – Usedom Magazin 2016

**Herausgeber:**  
Usedom Tourismus GmbH  
Hauptstraße 42  
17459 Seebad Koserow

**Kontakt:**  
Tel.: +49 (0)38375 244 144  
Fax: +49 (0)38375 244 145  
info@usedom.de

**Vertreten durch:**  
Dörthe Hausmann

**Beratung und Konzeption:**  
Geomedia Consulting  
Clayallee 225 A  
14195 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 79 41 02 31  
info@geomedia-consulting.com

**Redaktionsleitung:**  
Stefan Kraft, Elisabeth Hawelka

**Layout und Umsetzung:**  
Julia und Sonja Mulhaupt

**Autoren/Autorinnen:**  
Dominik Bartels, Clemens Glade,  
Matthias Gründling, Mareike Klinkenbergh,  
Martina Krüger, Heidi Müller,  
Dietmar Pühler, Kati Warmbier

**Vertrieb im Handel:**  
PressUp GmbH, Hamburg

**Titelfoto:**  
© Dirk Bleyer und Aneta Szydlak

**Auflage:** 30.000

**Erscheinungsweise:** jährlich

**Druck:**  
Möller Druck und Verlag GmbH  
Zeppelinstraße 6  
16356 Ahrensfelde

Die im Magazin veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Kein Bild oder Text dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form verwendet werden.



# INHALT

## I Editorial und Impressum

### INSEL DES LICHTS

**4** Usedom – die Farben der Insel

### STIMMEN VON DER INSEL

**10** Prominente Insel-Liebhaber über ihr Usedom  
Kim Fisher, Sven Felski, Arthur Abraham und Roland Kaiser verraten, worin für sie der Reiz der Insel besteht.

**12** „Die Insel transportiert da die Melancholie ganz toll.“  
Im Gespräch mit Lisa Maria Potthoff



**32**

**14** Tim Gehrke zur Entstehung der Fernseh-Reihe ‚Usedom-Krimi‘

### IN DER NATUR



**16** Das Thurbruch  
Natur erleben: Auf Entdeckungsreise durch eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt.

**23** Wisente auf Usedom – die Rückkehr der Wildrinder

**28** Camping auf Usedom

**32** Cross Country auf Usedom

Natur und Glamour vereint: Spektakuläre Schleppjagd mit prominenten Gästen inmitten schönster Naturlandschaften.

### HISTORISCHES

**40** Die Seebrücke  
Ahlbeck



**43** Volle Fahrt voraus – historische Einblicke in die Dampfschiffahrt und das Badewesen der Insel Usedom

**48** Villa Oechsler – altehrwürdiges Juwel

### DAS WERK DER HÄNDE



**52** Traditionelles Handwerk auf Usedom

Weit entfernt von Massenfertigung und Fließbandprodukten: Zu Gast bei Handwerkern und Künstlern, die alten Traditionen neues Leben einhauchen.

### KUNST UND KULTUR

**64** Hans Werner Richter – ein feinfühler Geist mit gutem Gespür

**66** Literatur als Brückenbauer – die Autorin Ulrike Draesner im Interview

**68** Poetry-Slam auf der Insel Usedom

**70** „Mein Leben wäre ein anderes ohne dieses Orchester ...“  
Zu Besuch beim Baltic Sea Youth Philharmonic

**74** Theorie und Praxis vereint – Eindrücke aus der Theaterakademie Vorpommern

Harte Arbeit verbunden mit jeder Menge Bühnenpraxis – das Erfolgskonzept der renommierten Schauspielerschule.

**79** Historie im Widerschein der Kunst

**80** Usedom's Fotografen Bilder, die eine neue Betrachtungsweise erschaffen: Der Fotograf Henry Böhm eröffnet dem Betrachter ungewohnte Perspektiven.



**23**

**83** Insel der Motivvielfalt – Usedomer Landschaften verzauberten schon viele Maler

Facettenreiche wilde Landschaften und das besondere nordische Licht als einzigartige Inspirationsquellen.

### GESUNDHEIT

**86** ‚UsedomGanzGesund‘ Netzwerk zur Förderung der ganzheitlichen Gesundheit und des Wohlbefindens.

### AUSFLUGSTIPPS

**89** Der große Gartencafé-Check  
Wo Genuss auf Natur trifft – kulinarische Schlemmereien inmitten idyllischer Gärten.

### ZEITREISE

**94** Flying is coming home  
Vorpommern – die Wiege des Menschenflugs.

### GENUSS

**97** Sternekoch Tom Wickboldt im Interview

### FAMILIE UND KINDER

**101** Kids für Kids – Karlshagen sucht die/den neue(n) Kinderkurdirektor/-in

**103** Veranstaltungshighlights

**104** Gewinnspiel



**52**



**83**

*Usedom* —  
INSEL DES LICHTS





### *Einzigartiges Kolorit*

Das Licht der Insel verwandelt Felder, Wiesen, Strand und Wälder in ein schillerndes Farbenmeer, das den Reichtum der Natur offenbart.



### *Schläft ein Lied in jedem Winkel*

Endlose pittoreske Landschaften, beeindruckende Tier- und Pflanzenwelten sowie ein unverwechselbares maritimes Flair – sie alle erzählen ihre ganz eigene bunte Geschichte vom Leben auf der Insel.



## PROMINENTE INSEL-LIEBHABER *über ihr Usedom*



Sven Felski

Ex-Eishockey-Nationalspieler und  
EHC-Eisbären-Berlin-Legende

Ich bin schon als kleiner Steppke mit meinen Eltern nach Bansin, Heringsdorf und Trassenheide in den Urlaub gefahren. Mittlerweile komme ich mit meiner Frau und meiner eigenen Familie hierher. Nur in der Ostsee sieht man mich selten, da bin ich eine richtige Frostbeule. Ich bin aber gern am Strand. Spiele Volleyball oder mach was mit Action. Ich freue mich über die Entwicklung, die Usedom genommen hat, wie schön es hier geworden ist, und dass es immer noch die Badewanne der Berliner geblieben ist. Für ihr Eishallen-Projekt drück ich den Usedomern ganz fest die Daumen. Vor so einem kleinen und engagierten Eishockey-Verein wie den Schamasen zieh ich echt den Hut. Sie sind mit so einer Begeisterung bei der Sache, dass sie es wirklich verdient haben, eine richtige Eishalle vor Ort zu haben.



Kim Fisher

Sängerin und Moderatorin

Manchmal schließe ich mich heimlich Gästeführungen an und lausche den Geschichten und der Geschichte der Badeorte. Hier ist es mondän, trotzdem ein bisschen dörflich und dann das Meer und der Strand. Eine tolle Mischung! In Heringsdorf habe ich mir übrigens meinen eigenen Strandkorb gekauft, der steht jetzt an meinem ganz eigenen Geheimstrand. Wo genau? ... verrät ich nicht! Aber der erinnert mich immer an Usedom.



Arthur Abraham

Box-Champion

Die salzhaltige Luft auf Usedom ist perfekt für mein Grundlagentraining. Zudem genieße ich die Ruhe in den Trainingspausen und die vielen Sonnenstunden im Sommer. Obwohl es hier ja eine Urlaubsregion ist, ist es nie so überlaufen und deshalb komm ich auch privat gerne her. Das Essen ist außerdem lecker und ausgewogen. Wir sind hier am Wasser, da esse ich gerne Fisch – und hier bekommt man das beste Zanderfilet serviert. Wer nach Usedom kommt, sollte auf jeden Fall die Seebrücke in Zinnowitz anschauen und mal in die Tauchglocke steigen, um sich das Treiben unter Wasser anzuschauen.



Roland Kaiser

Schlagerstar

Ich bin ja auf Sylt zu Hause und da ist Usedom, obwohl es auch eine Insel ist, schon Kontrastprogramm. Es ist viel milder und freundlicher hier als an der rauen Nordsee. Als Pilot habe ich Usedom auch schon von oben gesehen. Wahnsinn! Ich war jetzt viel in den Kaiserbädern unterwegs, diese Architektur dort ist einfach unglaublich. Ein großer Schatz und eine große Chance.



Die Schauspielerin Lisa Maria Potthoff (geboren 1978 in Berlin) wuchs in München auf, wo sie auch ihre Schauspielausbildung absolvierte. Nach ihrer Ausbildung war sie auf der Bühne des Münchner Volkstheaters sowie in unterschiedlichsten TV-Nebenrollen zu sehen. Durch ihre erste Hauptrolle im TV-Thriller ‚Die Tochter des Kommissars‘ (2001) wurden Kritiker und Publikum auf sie aufmerksam. Mit ihrer Rolle in Gregor Schnitzlers ‚Soloalbum‘ (2003) an der Seite von Matthias Schweighöfer gelingt ihr der Kinodurchbruch, gefolgt von einer Hauptrolle in Joseph Vilsmayers Drama ‚Die Geschichte vom Brandner Kaspar‘ (2008).

## INTERVIEW MIT DER SCHAUSPIELERIN LISA MARIA POTTHOFF Aufgezeichnet von Dietmar Pühler

### Wie waren die bisherigen Dreharbeiten auf Usedom? Welche Eindrücke blieben haften?

Wir sind jetzt zum ersten Mal im Sommer auf Usedom. Die ersten beiden Male haben wir im Winter gedreht. Die Insel transportiert da die Melancholie ganz toll. Diese Weite und das spezielle Licht sind im Winter schon besonders. Der Sommer hat wiederum eine andere Qualität. Er erfüllt den Sommertraum. Deshalb müssen wir aufpassen, dass es nicht zu leicht und heiter wird. Es soll ja kein Rosamunde-Pilcher-Film werden.

### Sie drehen dieses Mal mitten in der Hauptsaison. Stören da nicht die vielen Touristen?

Das würde ich so nie sagen. Aber es war schon unglaublich schwierig, auf der Seebrücke zu drehen. Im Winter haben wir weniger Probleme mal abzusperrten. Im Sommer muss man flexibler sein. Dennoch ist es gelungen, in einer Szene die Einsamkeit am Meer einzufangen.

### Der erste Usedom-Krimi wurde im Februar 2014 gedreht und im Oktober 2014 gesendet. Der zweite Teil folgte erst ein Jahr später. Warum die lange Drehpause?

Es war das Bestreben aller, dass es eine Reihe wird. Und man wollte schauen, wie die Geschichte weitergeht, wie sich die Figuren entwickeln. Ich persönlich schätze es sehr, dass sich die Autoren und der Produzent Zeit für die Buchentwicklung genommen haben. Das hat der Qualität der Geschichten gedient.

### Kannten Sie die Insel Usedom auch schon vor den Dreharbeiten als Urlaubsgast?

Ja, ich habe schon einmal Urlaub in Bansin gemacht. Außerdem lebt ein Onkel von mir auf Usedom.

### Haben Sie die Insel Usedom rund um Ihre Dreharbeiten schon näher kennenlernen können?

Was ich wahnsinnig gut kennengelernt habe, ist Ahlbeck. Wir hatten das Glück, im Winter im Ahlbecker Hof untergebracht gewesen zu sein. Als ich gestern durchgefahren bin, hatte ich das Gefühl, das ist ein zweites Zuhause, da man jede Ecke kennt.

### Welche Orte oder Lokale sind Ihnen ans Herz gewachsen?

Ein Lieblingsort ist der Ahlbecker Hof, es ist ein Traum dort. Der Wellnessbereich und das dazugehörige Restaurant ‚Suan Thai‘ sind super. Ein weiteres Lieblingslokal ist die ‚Essbar‘ in Heringsdorf. Die ist nicht so hausbacken, was für junge Leute und hat ganz nette Besitzer. Hier gibt es einen perfekten frisch gepressten Saft.

Foto: ©Stefan Kluehner

### Sie drehen aktuell die dritte Folge mit dem bereits dritten Regisseur. Ist das nicht problematisch bei einer Reihe, da doch jeder seine eigene Handschrift hat?

Es ist schon interessant, mit welcher Perspektive unterschiedliche Leute rangehen. Jochen Alexander Freydank ist meinungsstark. Das finde ich toll. Es gibt eine ganz unterschiedliche Bildgestaltung. Das kann auch eine Qualität sein. Ich bin sehr froh über unseren Herrn Freydank.

### Müssen Sie bei den unterschiedlichen Regisseuren nicht Ihre Rolle ständig verteidigen?

Gott sei Dank muss ich das nicht. Wobei, man muss es nicht negativ sehen. Das Beste setzt sich durch.

### Ist es möglich, einer Mörderin zu verzeihen, die einerseits die Mutter ist, die andererseits aber der Tochter den Vater genommen hat?

Julia fällt es schwer zu verzeihen. Es wird noch einige Zeit ins Land gehen. Wie ich als Lisa handeln würde, kann ich gar nicht sagen.

### Stellt sich Julia nicht die Frage, was passiert wäre, wenn ihre Dienstwaffe nicht auf dem Tisch gelegen hätte?

Das ist ein alles beherrschendes Thema für Julia. Hätte die Waffe nicht dagelegen, wäre es nur eine Ohrfeige geworden. Aber es schmälert nicht die Schuld ihrer Mutter.

### In der dritten Folge gerät Karin unter Mordverdacht. Wie geht es weiter im Familiendrama?

Das Verhältnis zwischen mir und Sophie wird schwieriger. Die Ausschläge zwischen Mutter und Tochter werden immer extremer. Was das Verhältnis von Julia und Karin angeht, bin ich selbst gespannt. Aber wenn es keine Reibung mehr zwischen den Figuren gibt, wird es auch langweilig.

### Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit Ihrer Kollegin Katrin Sass?

Hervorragend. Ich liebe sie als Person immens. Ich bin froh, dass sie durch die Arbeit und neben der Arbeit in mein Leben getreten ist. Wir kannten uns vorher nicht, aber die Chemie stimmt – und wir haben beide gleichzeitig unser Haus gebaut. Das verbindet.

## „ICH WOLLTE GERNE EINE DEUTSCH-POLNISCHE GESCHICHTE MACHEN“

Produzent Tim Gehrke zur Entstehung der Fernseh-Reihe ‚Usedom-Krimi‘

**R**egionalkrimis boomen in Deutschland und haben bereits eine gewisse Tradition. So liefen bereits zwischen 1992 und 1996 insgesamt 79 Folgen der Serie ‚Ein Bayer auf Rügen‘ über den TV-Bildschirm. Noch ziemlich am Anfang steht dagegen der Usedom-Krimi, der im Oktober 2014 als Reihe in der ARD angelaufen ist. Produziert wird die Geschichte von Tim Gehrke, der die Story auf die Sonneninsel zuschnitt.



Produzent Tim Gehrke ist begeistert von der Bäderarchitektur auf Usedom. Ihm ist es wichtig, verschiedene schöne Inselplätze ins Bild zu setzen.

„Ich wollte gerne eine deutsch-polnische Geschichte machen, das war auch dem NDR ganz wichtig“, erzählt Gehrke. Geboren in Cuxhaven und aufgewachsen in Hamburg, war für ihn die Nähe zum Wasser immer von besonderer Bedeutung. Jetzt als Berliner kommt er lieber an die Ostseeküste im Osten, „da sie nicht so verbaut ist wie in Schleswig-Holstein“. Zudem ist der Wahl-Berliner begeistert von der Bäderarchitektur auf Usedom.

Ausgedacht hat Gehrke sich den Stoff mit seinem Autorenteam Scarlett Kleint, Alfred Roesler-Kleint und Michael Vershinin. Die Auftragsproduktion von NDR und ARD Degeto wird von der Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft mbH gedreht. Das Filmteam war zuletzt im Juli 2015 auf der Insel, um die dritte Folge mit dem Arbeitstitel ‚Ferienjob‘ zu drehen.

Im Zentrum des Usedom-Krimis stehen drei Frauen: Die Ex-Staatsanwältin Karin Lossow (gespielt von Katrin Sass), deren Tochter Julia Thiel (Lisa Maria Potthoff), die als Kriminalkommissarin auf Usedom arbeitet, und Julias

Tochter Sophie (Emma Bading). Das Verhältnis der drei ist belastet, da Karin acht Jahre zuvor im Affekt ihren Mann erschossen hatte – mit der Dienstwaffe ihrer Tochter, die im elterlichen Haus auf dem Küchentisch lag. Dafür hat Karin fünf Jahre Gefängnisstrafe verbüßt. Nach der Haftentlassung kehrt sie auf die Insel zurück, um sich wieder ihrer Familie anzunähern, was sich jedoch als schwieriges Unterfangen herausstellt.

In der dritten Folge spielt die komplexe Familienbeziehung weiterhin eine tragende Rolle. Doch wie zuvor kommt auch hier ein aktueller Mordfall dazu, in dem Julia ermittelt. Delikat ist dieser Fall allemal, denn das Mordopfer ist die Ex-Geliebte von Karins Mann, Malgorzata Kaminska (Magdalena Boczarska), die den Kontakt zu dessen Familie sucht.

Tim Gehrke liebt diese Konstellation: „Die Mutter-Tochter-Situation kennt jeder. Das ist die komplexeste Familienbeziehung, die wir kennen. Sie zieht sich oft ein Leben lang durch und wirft die Frage auf: Wer ist das Zentrum der Familie?“ Gedreht wurde für die dritte Folge in Swinemünde, im Wisentgehege in Prätenow, am Strand in Heringsdorf, am Haff in Kamminke und natürlich im ‚Mörderhus‘, das in Morgenitz steht und im wirklichen Leben das Zuhause der Töpferin Astrid Dannegger ist.

Dem Produzenten ist es wichtig, verschiedene schöne Inselplätze ins Bild zu setzen, „man darf sie aber nicht zu postkartenmäßig präsentieren. Die Schönheit soll in der Bodenständigkeit, in der Erdigkeit rüberkommen und es soll nach Arbeit und Leben aussehen – und nach Einsamkeit“, beschreibt Tim Gehrke die Dreharbeiten auf Usedom.

Der Stoff geht den Autoren nicht aus. Die vierte Folge soll voraussichtlich im März/April 2016 gedreht werden. „Wir müssen Rücksicht nehmen auf Emma“, blickt Tim Gehrke voraus. Denn für die dann 18-Jährige geht das Abitur zunächst einmal vor.

Text Dietmar Pühler

### Usedom-Krimi

**Folge 1:** Mörderhus (Regie: Andreas Herzog, Dreh: 2+3/2014, Erstausstrahlung, ARD: 30.10.2014)

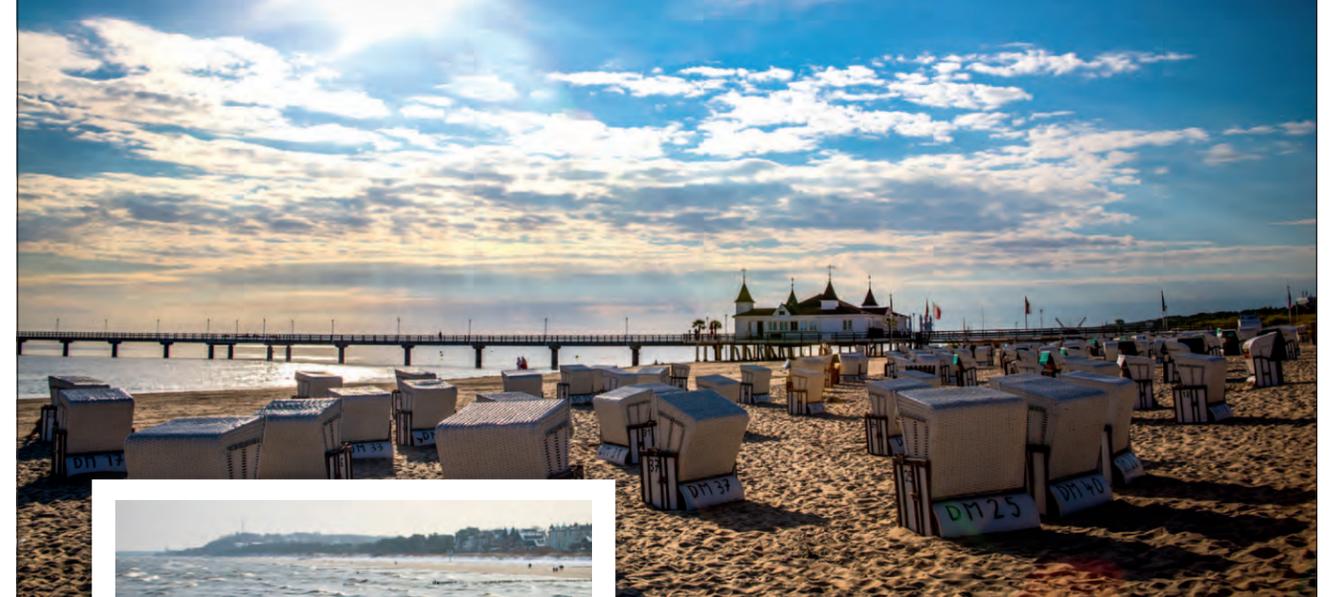
**Folge 2:** Schandfleck (Regie: Oliver Schmitz, Grimme-Preis für ‚Türkisch für Anfänger‘; Dreh: 2+3/2015, Erstausstrahlung, ARD: 29.10.2015)

**Folge 3:** Ferienjob (Regie: Jochen Alexander Freydank, Oscar für ‚Spielzeugland‘; Erstausstrahlung, ARD: Frühjahr 2016)

Foto: ©Dietmar Pühler

## GESUNDHEIT AM MEER

### Thalasso in den „3 Kaiserbädern“



Die Wirkfaktoren des Meeres und des Klimas sind ein zuverlässiges Heilmittel, wenn es um unsere strapazierte Haut geht, denn Thalasso macht schön. Wenn hier an der Küste bei Wind die Meeresaerosole ihre Wirkung entfalten, gleicht das einem Jungbrunnen. Bei einem Spaziergang am Meer werden die Atemwege befreit und die Haut erhält durch die angeregte Durchblutung eine erstklassige „kosmetische“ Behandlung. Ausgedehnte Wanderungen am bis zu 70 m breiten, feinen, weißen Sandstrand zwischen den drei historischen Seebädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin sind deshalb ideal dafür geeignet, um die Kraft des Meeres zu spüren und gesundheitlich davon zu profitieren. Thalasso hilft nachweislich bei Rheuma-, Atemwegs- oder Hautkrankheiten, wirkt aber auch ganz professionell angewandt im Beauty- und Wellness-Bereich. In den „3 Kaiserbädern“ bieten die OstseeTherme Usedom und einige Hotels spezielle Thalasso-Anwendungen für unsere Gäste an.

Klares Meerwasser, Wind, Wellen, Sonne und eine tobende Brandung, das ist nicht nur beeindruckend, sondern enorm heilwirksam. Seit Jahrtausenden hat das Meer als Wiege allen Lebens das Schicksal der Menschen bestimmt. „Wer die Schätze des Meeres erschließt und zu nutzen weiß, dem liefert es Nahrung und Wohlbefinden.“ (HIPPOKRATES) Und seit fast 200 Jahren wird Thalasso (griechisch das Meer) hier in den „3 Kaiserbädern“ auf Usedom gelebt. Die milden Klimareize, das Erlebnis der besonderen Lichtverhältnisse und der klaren Luft beeinflussen das gesamte Wohlbefinden. Körper, Geist und Seele erfahren Entspannung und Leichtigkeit.



Ahlbeck • Heringsdorf • Bansin

Informationen & Prospekte:

Tel.: +49 (0)38378 49 93 50

E-Mail: [ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de](mailto:ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de)

[www.kaiserbaeder-auf-usedom.de](http://www.kaiserbaeder-auf-usedom.de)

Fotos: ©Kaiserbäder\_Andreas Dumke

*Wo einst Wildbiüffel lebten,  
da röhren heute starke Rothirsche*

# DAS THURBRUCH

WERTVOLLE WIRTSCHAFTSWIESEN IN EINER NATURLANDSCHAFT

Im Wind wogende Getreidefelder, kleine Dörfer mit Bauernhäusern und ein endlos azurblauer Himmel über grünen Wiesen, die Luft gewürzt von einer salzigen Meeresbrise, die von der Ostsee hereinströmt und landeinwärts treibt – im Thurbruch erlebt man eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt, die zum Innehalten und Verweilen einlädt.

**W**ährend der letzten Eiszeit entstand im Inselgebiet des heutigen Thurbruchs ein Gletscherzungenbecken, das später zu einer Bucht der Ostsee wurde. Durch Nehrung und Dünenbildung vom Meer weitgehend abgetrennt, verlandete es allmählich. So bildete sich in den vergangenen 8000 Jahren dieses Niedermoor heraus. Das gesamte 1.600 Hektar große

Thurbruchgletscherzungenbecken wird vollkommen von der eiszeitlich geprägten, bis zu 35 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Endmoränenstaffel umgeben.

Das einst einsame Moor wurde urkundlich erstmals im Jahr 1421 als Auerochsenwald erwähnt. So trägt das Sumpfbereich seinen Namen nach dem Urrind, dem Auerochsen (in der slawischen Sprache als ‚Thur‘ bezeichnet). Schon damals war das Moor längst mit dem Usedomer Umland vernetzt, denn nachweislich erlegte Herzog Wartislaw V. von Pommern im Jahr 1360 den letzten Thur auf Usedom.

Wurden die Wildbüffel auch ausgerottet, so hat sich bis heute in den Bruchwäldern rund um den Gothensee ein stattlicher Rotwildbestand erhalten – in der Saison 2015 beispielsweise wurden zwölf röhrende Hirsche im Thurbruch erfasst.

Die heutigen Herrscher des Thurbruchs jedoch sind die gewaltigen Bullen der massigen Angusrinder. Erschallen ihre Schreie und Rufe – angetrieben durch Liebessehnsucht –, erinnert das Spektakel für kurze Augenblicke an das ausgestorbene fürstliche Wildrind, den ‚Thur‘. Auf natürlichem Grünland des Öko-Guts Thurbruch in Labömitz weiden die Angusrinder auf ökologischer Grundlage. Die Rindermarke in Kombination mit einem Rindursprungsschein garantiert Genießern wie Gourmets würziges, saftiges Angusfleisch, das als besonderes Bio-Produkt der Sonneninsel gilt. Mit diesem Siegel ist das Thurbruch-Fleisch also kein anonymes Rindfleisch aus der Tiefkühltruhe, sondern deftiges Landfleisch vom Bauern nebenan.

Bereits vor 350 Jahren wurde mit einer Entwässerung des Thurbruchs begonnen, doch erst durch die Befehle von König Friedrich II. von Preußen wurden 1750 die Trockenlegungspläne zur Landnutzung forciert. Zu absoluten Wirtschaftswiesen und Weideland wurde das Revier zu DDR-Zeiten, denn ab 1968 regulierte das Wasserrégime mehrere elektrisch betriebene Pumpwerke. Das Windkraftschöpfwerk Kachlin ist heute noch als technisches Denkmal erhalten. Bei Windstärke 8 schaffte das Windrad einst eine Fördermenge von 1.440 Kubikmeter Wasser je Sekunde. Durch diesen drastischen Wasserentzug und damit einsetzender Sauerstoffzehrung wurde



#### *Pestwurz*

Bereits die deutsche Äbtissin Hildegard von Bingen wusste um die Heilwirkung der Pestwurz. Im Thurbruch lockt sie mit ihrem angenehmen Blütenduft an Gräben, Bachrändern und Weidenbüschen Insekten wie Hummeln und Rosenkäfer zur Bestäubung an.



#### *Goldene Aicht*

Auf Usedom wird der mittelgroße Schmetterling auch als ‚Posthörchen‘ bezeichnet. Der zarte Schönlügel, der zur Tagfalterfamilie der Weißlinge zählt, fliegt im Thurbruch von August bis September regelmäßig über die Wiesen.



#### *Johanniskraut*

Das Johanniskraut ist im Thurbruch an den Wegrändern und den Hanglagen regelmäßig vertreten. Die Blume gilt als ‚Gemütsaufheller‘, da das Pflanzenextrakt die Botenstoffe im Gehirn beeinflusst und positiv auf die menschliche Psyche wirkt.

der Bodentyp Torf zersetzt. Schnell blutete das Moor aus und die Artenvielfalt der Flora und Fauna entwickelte sich drastisch zurück.

Jedoch hat das Thurbruch seine ‚grüne Seele‘ nicht vollkommen verloren, denn immer noch lässt sich hier am Kachliner See und Gothensee sowie deren Umland eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt bestaunen. Mit etwas Glück und Geduld kann der kundige Besucher einen See- oder Fischadler, Falken, Wildgänse, Kraniche, Eisvögel, Fischotter, Schwarzwild, Eidechsen oder gar Rehwild entdecken.

Im Frühjahr ist das Thurbruch mit seinen Feuchtwiesen ein wahres Vogeldrehkreuz nach Skandinavien bis hin in die Tundren Russlands. So lassen sich hier Tausende Sumpfvögel beobachten wie beispielsweise die tauben- großen, schwarz-weißen Kiebitze, die langschnäbligen

Großen Brachvögel oder auch Bekassinen, die aufgrund ihrer meckernden Fluggeräusche auch ‚Himmelsziegen‘ genannt werden.

Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten in den Wiesen des Thurbruchs verändert. Plötzlich, vor ungefähr fünf Jahren, waren sie da, die Riesenblumen, die mit der Sonne um die Wette strahlen. Das gelbe Blütenwunder, welches einer Sonnenblume ähnelt, ist unter der Bezeichnung ‚Topinambur‘ bekannt. Der Name klingt exotisch, tatsächlich ist sie nach einem brasilianischen Indianerstamm benannt. In der recht süßen Knolle, die für ihre gesundheitsfördernden Eigenschaften bekannt ist, sollen angeblich Heilkräfte schlummern, so ist sie beispielsweise für Diabetiker geeignet, da sie den Blutzucker konstant hält.

Aber auch das pinkfarbene Indische Springkraut, dessen fröhliche Farbtupfer von Weitem zu erkennen sind, breitet sich über weite Flächen aus. Naturschützer beäugen dies kritisch, denn die Sommerschönheit, die sich jetzt auch vermehrt an anderen Orten finden lässt, ist ein Neophyt, eine ‚Neu-Pflanze‘, die von Natur aus nicht auf der Insel vorkommt. Diese invasive Art ist damit eine gebietsfremde Pflanze im Thurbruch, die unerwünschte

*Kraniche*  
Kraniche zählen mit 1,20 Metern Höhe zu den größten Vögeln im Thurbruch. Der Kachliner Flachsee bietet hier beste Übernachtungsmöglichkeiten für die bis zu 500 Rallenvögel.



Fotos und Grafiken Seite 16-21: ©Dirk Bleyer und Aneta Szydlak (2), Kati Warmbier (1), ©Klaus-Dieter Gabbar, Shutterstock.com: ©Gucio\_55, ©MarkMirror, ©Patrik Slezak, ©Martin Röhl, Bildagentur Zoonar GmbH, ©grzhmelek



*Seeadler*  
Der Fischreichtum in den Gewässern Usedom begünstigt den hohen Bestand des Seeadlers, der am Wasser lebt und sich vorzugsweise von Wasservögeln und Fischen ernährt. Mit einer Flügelspanne von bis zu 2,60 Meter gilt er als größter Adler Europas.



Das Thurbruch ist eine einzigartige Tierwelt: Mit etwas Glück kann der kundige Besucher einen Mäusebussard, Rothirsch oder Großen Brachvogel bestaunen.

Auswirkungen auf Lebensgemeinschaften und Biotope hat. So kann das Indische Springkraut in Konkurrenz um Lebensraum und Ressourcen bei Kachlin heimischen Pflanzen gefährlich werden und diese verdrängen. Die hohe Samenproduktion sowie eine ungemein starke Wuchskraft ermöglichen dabei eine schnelle Anpassung an die neue Umwelt im Thurbruch und begünstigen diese Bioinvasoren.

Mitsamt seiner Veränderungen und Entwicklungen – das Thurbruch ist eine beeindruckende Landschaft, in der sich ein wahres Blütenmeer in vollster Pracht entfaltet – von den exotisch wirkenden Weiderich-Arten über Seerosen mit filigranen Libellen bis hin zu Wasserschwertlilien. Stress und Hektik, das sind im Thurbruch wahre Fremdworte. Besucher, die sich zur Erkundung der beeindruckenden Landschaft im Thurbruch auf einen Ausflug zu Fuß oder auf dem Fahrrad begeben, können sich auf viele flatternde Wegbegleiter freuen, so zum Beispiel auf den Admiralfalter, das Tagpfauenauge oder den Schwalbenschwanz.



**Geführte Wanderung**

Bei Interesse an einer Erkundung der Landschaft sowie einer Tier- und Pflanzenkunde in freier Wildbahn können Sie sich einer geführten Wanderung anschließen.

**Weitere Informationen zu Terminen und Anmeldung unter:**

Norbert Warmbier (Autor, Fotograf und Naturkundler)  
Tel.: +49 (0)3971 83 39 32 oder  
+49 (0)151 1899 3870

**Text** Kati Warmbier



# Meer Natur Seen

Entdecken Sie ein blau-grünes Land und erfahren Sie in einzigartigen Erlebniszentren, wie Natur tickt.



Vieles ist hier, wie es immer war. Ungezähmt, unverdünnt und unbeherrscht. Zwischen Ostsee und Seenplatte blieb ein Landstrich erhalten mit kräftigen Farben. Scheinbar wie geschaffen für einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub.

## Nationale Naturlandschaften

1. Müritz-Nationalpark
2. Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
3. Nationalpark Jasmund
4. Biosphärenreservat Südost-Rügen
5. Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-MV
6. Biosphärenreservat Schaalsee
7. Naturpark Sternberger Seenland
8. Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See
9. Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide
10. Naturpark Feldberger Seenlandschaft
11. Naturpark Flusslandschaft Peenetal
12. Naturpark Am Stettiner Haff
13. Naturpark Insel Usedom

## Herausragende Erlebniszentren

14. OZEANEUM Stralsund
15. Naturerbe Zentrum RÜGEN
16. Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL
17. Zoologischer Garten Rostock mit Darwineum
18. Müritzeum - Das NaturErlebnisZentrum
19. BÄRENWALD Müritz

Drei Nationalparks, drei Biosphärenreservate und sieben Naturparks bewahren wilde Küsten mit schneeweißen Kreidefelsen, tiefgrüne Buchenwälder mit uralten Baumskulpturen, wildromantische Moore und schilfgesäumte Lagunen.

Egal, ob man am liebsten wandert oder radelt, paddelt oder reitet - in Mecklenburg-Vorpommern führen viele Touren direkt ins Mark der Natur und in Deutschlands Wasserland Nr. 1

natürlich stets zu einer Bade- stelle, über einen Fluss oder ans Meer. Naturliebhaber genießen dabei die sauberste Luft und die höchste Sonnenscheindauer von ganz Deutschland.

Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Wenn die Herbstnebel wallen, die Ostsee gefriert und die Zeit gerinnt. Wenn Kraniche auf den Feldern trompeten und Stürme das Meer in Rage bringen. Wenn die Frühblüher die Buchenwälder ein-

Natur bis zum Horizont, frische Weite und duftende Stille, wilde Anmut und pure Energie - so empfängt Mecklenburg-Vorpommern seine Gäste.

färben, wenn die Störche klappern und der Sanddorn orange Früchte trägt.

Ranger lotsen Abenteurer in verschwegene Winkel und zu sicheren Beobachtungsplätzen. Sie enthüllen, wo der Bernstein liegt und der Kuckuck brütet, wo der Otter jagt und der Biber nagt.

## Natur zum Anfassen und Verstehen

Alle Nationalen Naturlandschaften lüften mit modernen Erlebniszentren die Geheimnisse der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt, sie laden zum Mitdenken und Mitmachen, zum spielerischen Lernen und Entdecken ein. Sie nehmen uns mit auf eine Seh-Fahrt durch die wilde Küstennatur und in die Kreidezeit. Wir gehen den Meeren auf den Grund, spazieren durch einen Bärenwald und erklimmen einen Baumwipfel-pfad. Wir reisen durch das Reich der Menschenaffen und begegnen 1.700 Tierarten.



# WISENTE AUF USEDOM

Die Rückkehr der Wildrinder

Text Dietmar Pühler

Fotos Dirk Bleyer und Aneta Szydlak

S

eit 2004 leben wieder Wisente auf Usedom. Das tun sie allerdings nicht in freier Wildbahn wie letztmals vor rund 650 Jahren, sondern in einem Gehege am Rande der Mellenthiner Heide beim Dörfchen Prätenow. Die sechs Hektar große Fläche hat die Regionalgruppe Insel Usedom des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) gepachtet. Betreut wird das Wisentgehege von Dirk Weichbrodt, seines Zeichens Landwirt und Agrarökologe.

Der Wisentexperte erzählt gerne die Geschichte, wie es zur Rückkehr

der Wildrinder auf die Insel Usedom kam. „Diese Idee hatte bereits 1979 der polnische Nationalparkleiter Bogdan Jakuczun aus Misdroy“, erinnert sich Dirk Weichbrodt. Der hatte damals, drei Jahre nach Beginn der Wisentzucht im Nationalpark Wollin, mit dem Kreisnaturschutzbeauftragten für die Insel Usedom, Claus Schönert, darüber gesprochen. Dann kam die Grenzschießung nach Verhängung des Kriegsrechts in Polen 1980/1981 dazwischen und es dauerte bis nach der Wende, dass die alten Kontakte wieder aufgenommen werden konnten.



Wegweisend: Zehn Jahre nach seiner Ausrottung begann man 1929 im Urwald von Bialowieza mit der Zucht des Wisents. Seit 2004 lebt das größte Landsäugetier Europas auch wieder im sechs Hektar großen Gehege auf Usedom.

Im Jahr 1999, also zwanzig Jahre später, hatten Schönert und Jakuczun die Anekdote von damals erzählt, worauf Schönert seinen ehemaligen Schüler Dirk Weichbrodt fragte, ob dies nicht etwas für ihn wäre, er sei schließlich Landwirt und kenne sich mit Rindern aus. „Von da an dauerte es fünf Jahre, bis die ersten vier Wisente hier ankamen“, erinnert sich Weichbrodt.

Seit Juni 2004 wurden im Wisentgehege Insel Usedom, das im gleichen Jahr das Zuchtbuch erhalten hatte, fünfzehn Kälber geboren. Diese tragen alle als Herkunftszeichen die

Buchstaben ‚Us‘ am Anfang ihres Namens (wie die jetzt 3-jährige Usina), während bei den vier Ursprungstieren noch ihre polnische Abstammung im Namen abzulesen ist, wie beispielsweise bei dem 15-jährigen Bullen Pociotek oder Usinas Mutter Powizyta, mit 16 Jahren die Älteste der Herde.

Der Flachlandwisent (*Bison bonasus bonasus*), zu dem die Usedomer Tiere zählen, ist ein typischer Mischwaldbewohner. Einst hatten die Wälder jedoch einen anderen Charakter als der heutige Wirtschaftswald. Bis ins Mittelalter lebten Wisente wie



Der Wisent ist das größte Säugetier Europas.

**Ein Steckbrief:**

Länge	bis 3,50 m
Widerristhöhe (Übergang vom Kopf zum Rücken)	bis 2,00 m
Gewicht	Kühe bis 640 kg Bullen bis 920 kg
Alter	bis 26 Jahre
Brunftzeit	Aug.–Sept.
Tragzeit	264 Tage
Geschwindigkeit	bis zu 50 km/h
Sprunghöhe	bis zu 2,00 m

auch der ausgerottete Auerochse, Wildpferde und Hirsche in lichten, parkartigen Wäldern.

Diesen Vegetationstypus finden die Usedomer Wisente in Prätenow vor. Das Schaugehege, in das die Besucher tagsüber Einblick haben, ist eine offene Weide, das Freigehege wiederum entspricht einem Hudewald, also einem offenen Weidewald, der die entsprechenden Vogelarten wie Grünspecht, Wiedehopf oder Neuntöter anlockt.

Weltweit leben nach Angaben von Dirk Weichbrodt rund 4.500 Wisente, davon etwa 2.000 in freier Wildbahn, die meisten in Polen. Sie alle sind das Ergebnis des ältesten Artenschutzprojektes, das 1923 mit der Gründung der ‚Gesellschaft zur Rettung des Wisentes‘ seinen Anfang nahm. Die Nachzucht begann 1929 im polnischen Bialowieza, dort wo zehn Jahre zuvor der letzte frei

lebende Wisent in Europa gewildert wurde.

Das Usedomer Wisentgehege ist Teil dieses erfolgreichen Artenschutzprojektes. Bisher konnte Dirk Weichbrodt Zuchttiere aus Prätenow an andere Zuchtgehege in Springe, Hardehausen und Obora Libeň (Tschechien) abgeben. Während der Auerochse im 17. Jahrhundert unwiederbringlich ausgerottet wurde, gelang es Naturschützern beim Wisent noch rechtzeitig, die Reißleine zu ziehen.

Das größte Landsäugetier Europas kann im Wisentgehege Insel Usedom an 365 Tagen im Jahr bestaunt werden.

Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten und den Hintergründen des Wisentgeheges finden Sie unter: [www.wisentgehege-usedom.de](http://www.wisentgehege-usedom.de)



Grafik ©KostanPROFF/shutterstock.com

## Abenteuer Flusslandschaft



# DER AMAZONAS VOR USEDOMS HAUSTÜR

Es ist ein Geheimtipp, ein preisgekrönter noch dazu: Kein Steinwurf von den weißen Sandstränden der Insel Usedom entfernt, beginnt das Abenteuer Flusslandschaft auf Mecklenburg-Vorpommerns größtem Fluss – der Peene. Mit Usedom verbinden ihn genau zwei Dinge: die gemeinsame Entstehung in der letzten Eiszeit vor rund 10.000 Jahren. Und der Ort ‚Peenemünde‘ im Norden der Insel, dem die Peene quasi seinen Namen gab, weil sie hier in die Ostsee mündet.

Davor aber liegen über 90 Kilometer wildromantischer Flusslauf mit unberührten Ufern, weiten Auwäldern, seltenen Fischottern und leuchtenden Orchideenwiesen. Wer hier zu einer Tagestour oder länger unterwegs ist, tut dies auf leisen Sohlen. Er wird quasi Teil dieses Flusstales, das in Mittel- und Westeuropa einmalig ist. „Und dies soll so bleiben“, sagt Carsten Enke, Diplom-Ökologe und Touristiker in einem. Seit rund zehn Jahren sorgen er und seine Partner im Netzwerk Abenteuer Flusslandschaft für eine behutsame touristische Entwicklung des sensiblen Gebietes. Sie punkten bei Gästen z.B. mit ihren Erlebnisreisen und geführten Touren. So gehen erfahrene Naturführer regelmäßig auf Fluss-Safaris in flüsterleisen Solarbooten, starten zu Moor- und Kranichwanderungen oder Ausflügen im Kanu. Für ihren Ansatz, den „ökologischen Fußabdruck“ so gering wie möglich zu halten, wurde das Netzwerk Abenteuer Flusslandschaft mit europäischen Lorbeeren geehrt, dem Europäischen Tourismuspreis EDEN Award.

Weil immer öfter Gäste länger bleiben, gibt es inzwischen auch die passenden Übernachtungsangebote, meist gekoppelt mit Erlebnistouren im Flusstal, ob zu Fuß, per Boot oder Rad und inzwischen ganzjährig. „Diesen Fluss kann man auf ganz verschiedene Weise erleben“, freut sich Enke. Als Genuss-Reisender beispielsweise mit Übernachtung im exklusiven Relais & Châteaux Gutshaus Stolpe oder im Gutshof Liepen mit Wohlfühl-Wellnesslandschaft. Genauso romantisch aber geht es zu bei einer Tour mit Kanu und Übernachtung unterm Sternenzelt, z.B. auf dem Naturcampingplatz Lassin. Hier am Peenestrom ist dann sogar schon Usedom in Sichtweite ...



Erlebnisreisen & Geführte Touren im Naturpark Flusslandschaft Peenetal  
Wertstr. 6, 17389 Anklam, Tel.: +49 (0)3971 24 28 39

Ganzjährig buchbare Angebote, wie z. B. ‚Peenesafari‘, ‚Schietwetter-Spezial‘ und ‚Gutshausnächte & Moorwandern‘  
[www.abenteuer-flusslandschaft.de](http://www.abenteuer-flusslandschaft.de)  
[info@abenteuer-flusslandschaft.de](mailto:info@abenteuer-flusslandschaft.de)





*Überall zu Hause – der Himmel ist mein Dach, die Sonne  
mein Licht und der Wald mein Wohnzimmer*

## CAMPING AUF USEDOM

Text Mareike Klinkenberg

**Camping ist mehr als eine simple Art Urlaub zu machen. Camping ist eine Lebenseinstellung, Leidenschaft und die Sehnsucht nach Freiheit.**

**E**in Camper schlägt sein mobiles Heim – ob Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil – am liebsten inmitten schöner Landschaft auf, kuschelt sich nachts zum einschlafenden Blätterrauschen der Bäume in seinen Schlafsack und wird bei den ersten Sonnenstrahlen vom sprichwörtlich frühen Vogel geweckt. Diese Camping-Romantik können auch die modernste Camping-Hightech und Luxus-Wohnmobile nicht schmälern. Im Kern geht es darum, mobil zu sein und am allerschönsten Ort eine großartige Zeit zu haben.

Schöne Orte gibt es hier auf Usedom zuhauf: ob in den grünen Weiten des Hinterlandes, gleich hinter dem Schilfgürtel in einer idyllischen Bucht am Achterwasser, an einem der versteckten Seen im Herzen der Insel oder nur wenige Schritte vom kilometerlangen Sandstrand entfernt, direkt hinter den Dünen, in den ausgedehnten Buchen- und Kiefernwäldern. Zahllose Plätze geben Campingurlaubern auf der Insel eine vorübergehende Bleibe: für eine Nacht, eine Woche oder für den Rest des Lebens. Wenn es so wunderbar ist, dass man einfach immer wiederkommen will. Wenn man nicht genug bekommen kann von der frischen Brise, die einem morgens direkt nach dem Aufstehen um die Nase weht. Und von der natürlichen Umgebung, die für eine bestimmte Zeit Wohnzimmer, Spielplatz, Garten und zu Hause ist.

Auf Usedom können Camper ihrer Passion nach Herzenslust frönen. Dabei sind viele Zelt- und Stellplätze mit diverser Komfort ausgestattet: Strom, Wasser, Fernsehen und Internet gehören vielerorts zu den Annehmlichkeiten. Spielangebote, Sport-, Wellness- und Freizeitmöglichkeiten sowieso. Der Camper ist ein aktiver Mensch, manchmal auch Abenteurer und auf jeden Fall Genießer. Er ist gern mit dem Fahrrad unterwegs, genießt das Strandleben ebenso wie einen gemütlichen Grillabend mit der Familie von nebenan.

So manches Urlauberkind hat beim Campingurlaub mit der Familie auf Usedom sein erstes Sommergewitter am Strand erlebt. Für den coolen Teenager aus der Großstadt ging der erste Urlaub ohne Eltern oft auch mit Zelt und Rucksack an die See. Wer ein Auto lenken konnte, hatte hoffentlich auch einen Freund, von dem er sich einen alten VW-Bus ausleihen konnte, für eine romantische Auszeit mit der ersten großen Liebe. Sonnenuntergänge und Zweisamkeit unterm Sternenhimmel waren hier immer inklusive. Schon ein paar Jahre später zuckelt der Familienvan mit Wohnanhänger über die Zecheiner Brücke in Richtung Küste. Abgelöst wird dieses Duo dann vom ersten Wohnmobil mit Platz für die gesamte Familie. So verbringen Generationen von Campern mit und auf der Insel Usedom die schönste Zeit des Jahres – ihren Urlaub.



### Eine Auswahl an Campingplätzen auf der Insel Usedom:

- Naturcampingplatz ‚Am Strand‘ im Seebad Ückeritz, [www.campingplatz-ueckeritz.de](http://www.campingplatz-ueckeritz.de)
- Campingplatz ‚Dünencamp‘ im Ostseebad Karlshagen, [www.karlshagen.de](http://www.karlshagen.de)
- Campingplatz ‚Ostseeblick‘ im Ostseebad Trassenheide, [www.trassenheide.de](http://www.trassenheide.de)
- Familiencampingplatz ‚Pommernland‘ im Ostseebad Zinnowitz, [www.camping-zinnowitz.de](http://www.camping-zinnowitz.de)
- Campingplatz ‚Am Sandfeld‘ im Ostseebad Koserow, [www.amsandfeld.de](http://www.amsandfeld.de)
- Campingplatz Stubbenfelde, [www.stubbenfelde.de](http://www.stubbenfelde.de)
- ‚Natur Camping Usedom‘ in Lütow, [www.natur-camping-usedom.de](http://www.natur-camping-usedom.de)
- Campingplatz ‚Am See‘ in Neppermin, [www.usedom-camping.com](http://www.usedom-camping.com)
- ‚Waldparkplatz‘ im Seeheilbad Bansin, [www.waldparkplatz-bansin.de](http://www.waldparkplatz-bansin.de)
- ‚Mobilcamp Heringsdorf‘ im Seeheilbad Heringsdorf, [www.mobilcamp-heringsdorf.de](http://www.mobilcamp-heringsdorf.de)

Fotos und Grafiken Seite 28 und 29: ©Dirk Bleyer und Aneta Szydiak (3), Shutterstock.com: ©kai00kai, ©Goodluz





## ZEIT FÜR SICH, ZEIT FÜR DIE FAMILIE, ZEIT IN DER NATUR

### Das Ostseebad Trassenheide – Quelle der Erholung & Kraft

Gefühlt gerade erst den Beginn des neuen Jahres gefeiert, steht schon bald das nächste Jahr vor der Tür und Sie fragen sich, wo die Monate geblieben sind? Spätestens dann sollte es heißen, den Alltag zu entschleunigen und sich Qualitätszeit für sich selbst und für die Familie zu nehmen.

#### Das Ostseebad Trassenheide dient dabei als Ihre Quelle der Erholung

Urige Kiefern- und Mischwälder, weite Wiesenareale, mildes und wohltuendes Reizklima, weiter feinpudriger Sandstrand, Meer soweit das Auge reicht und am Horizont die Silhouetten der in der Ferne liegenden Inseln Oie und Ruden: Sie sind angekommen inmitten der Erholung.

Beobachten Sie Rehe, Wildkaninchen oder z.B. Eichhörnchen in ihrem natürlichen Lebensraum, während Sie durch die Wälder streifen. Sehen Sie den Trassenheider Fischern früh morgens bei ihrer Arbeit zu, die je nach Jahreszeit verschiedene Fischarten aus den Netzen holen, wie den Arbeiterfisch mit den grünen Greten (Hornfisch), den Hering, die Flunder oder den Aal.

Um der Natur noch näher zu sein, erwarten Sie außerdem kostenfreie von regionalen Experten begleitete Strand-, Forst- und Pilzwanderungen, die Ihnen Wissenswertes rund um die heimische Pflanzen- und Tierwelt vermitteln.

#### Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide

Strandstraße 36  
17449 Trassenheide  
Tel.: +49 (0)38371 209 28  
E-Mail: kontakt@trassenheide.de  
www.trassenheide.de



### Schon gewusst?

Neben den Naturerlebnissen ist das Ostseebad Trassenheide bekannt für sein vielfältiges Angebot erlebnisreicher Freizeiteinrichtungen, die Ihren einzigartigen und abwechslungsreichen Urlaub vervollständigen. Besuchen Sie:

- Tierwelten unterschiedlicher Kontinente im 'Wild life' Usedom
- Europas größte Schmetterlingsfarm
- die abenteuerliche Minigolfanlage 'Piraten der Ostsee'
- den Freizeitpark 'Usedom Park', ein wahres Kinderland
- die Wachsfiguren Ausstellung
- das 'Haus auf dem Kopf'
- den Spiel- und Erlebnispark 'Piraten Insel Usedom'



## Prominente Gesichter zu Gast im Steigenberger Grandhotel and Spa



Ein gelungener Auftakt – das Steigenberger Welcome BBQ auf der Promenadenterrasse des Bistro WATERFRONT

Bereits zum zweiten Mal sattelt die Insel Usedom die Pferde für das Promi-Charity-Event 'Usedom Cross Country'. Vom 9. bis 11. September 2016 lädt Schauspieler Till Demtröder Freunde und Kollegen für den guten Zweck ein. Maßgeblich unterstützt wird er dabei vom Steigenberger Grandhotel and Spa in Heringsdorf als Premiumpartner und Sponsor. Während ein großer Teil der Pferdesport-Veranstaltung in den grünen Weiten des Usedomer Achterlandes stattfindet, residieren die vielen prominenten Gäste direkt am Meer an Europas längster Strandpromenade im Steigenberger Grandhotel and Spa.

Das Luxus-Wellness-Resort vor Ort hält insgesamt 173 stilvoll eingerichtete, großzügige Zimmer, Suiten, Studios

und Luxus-Appartements aufgeteilt in das Grand Palais, zwei Seaside-Residencies, zwei historischen Villen sowie Kids- und Teens-Club bereit. Im 2.000 m<sup>2</sup> großen SPA-Bereich des Hauses kann außerdem Kraft und Ruhe getankt werden. Der Gastgeber lässt es sich natürlich nicht nehmen, die Stars am Veranstaltungswochenende auch kulinarisch zu verwöhnen. Insgesamt fünf Restaurants und Bars laden im Steigenberger Grandhotel and Spa auf höchstem Niveau zum Schlemmen und Verweilen ein.

Schon bei der Premiere von 'Usedom Cross Country' im Vorjahr verlebten Schauspielgrößen wie Jochen Horst, Marion Kracht, Florian Martens, Gerit Kling und viele andere mehr ein erlebnisreiches Wochenende auf Usedom und ganz besonders im Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf. Auch Hoteldirektor Carsten Willenbockel zog eine positive Bilanz: „Unsere prominenten Gäste waren begeistert von der herzlichen Gastlichkeit unseres Teams und der außergewöhnlichen Lage unseres Hauses. Das positive Feedback war überwältigend.“ und sagte direkt die Unterstützung für eine Neuauflage des Events zu.

#### Steigenberger Grandhotel and Spa

Liehrstr. 11  
17424 Ostseebad Heringsdorf/Usedom  
Tel.: +49 (0)38378 49 50  
E-Mail: heringsdorf@steigenberger.de  
www.heringsdorf.steigenberger.de

Ein Betrieb der Resort Hotel Kaiserbad GmbH & Co. KG

# CROSS COUNTRY AUF USEDOM

75 BERÖCKTE REITER MIT  
75 PS UND 120 PFOTEN  
STARKER MEUTE

Text Heidi Müller

Horrido erschallte es dreifach wortgewaltig. Dreißig aufgeregte Irish Foxhounds konnten es kaum erwarten, dass es endlich losgeht. Die kräftigen übermotivierten Spürnasen der Mecklenburger Meute waren ganz klar die Hauptdarsteller des 10. Cross Country – der am 5. und 6. September 2015 erstmals auf Usedom stattfand.



Jagdherr und Reitsport-Fan Till Demtröder. Nicht nur Pferde begeistern ihn. Die Eule gilt als Symbol der Klugheit und Weisheit.



#### Wissenswertes zum 'Usedom Cross Country'

**SCHLEPPJAGD:** Die Jagd zu Pferd hinter einer Hundemeute auf einer künstlich gelegten Spur. Es wird kein lebendes Wild gehetzt oder gejagt, dies ist seit den 1930er-Jahren verboten. Stattdessen laufen die Hunde auf einer künstlichen Fährte, dem **Scent**. Bei der Schleppjagd geht es um das harmonische Zusammenspiel zwischen Tier und Mensch. Die Duftspur wird von einem vorausgaloppierenden Reiter mit einer Anislösung gelegt. Die Meute wird geführt vom **Master of Hounds**. Die Jagdstrecke ist zwischen 15 und 40 km lang und führt durch abwechslungsreiches Gelände mit natürlichen sowie künstlichen Hindernissen zwischen 80 und 110 cm Höhe. Das hohe Reitempore erfordert Ausdauer und Sattelfestigkeit, denn eine Jagd kann bis zu vier Stunden dauern.

**EQUIPAGE:** Kleiner Trupp von Reitern, der beim Verfolgen die Hunde beisammenhält, während das restliche Reiterfeld (ca. 75 Reiter) mit Abstand folgt. Dabei wird über Hindernisse und Gräben gesprungen.

**HALALI:** Gruß und Jagdruf aus der Jägersprache. Am Ende der letzten Schleppe zieht man den rechten Handschuh aus, hält ihn hoch und ruft noch im Galopp „Halali“. Dies zeigt das ritualisierte Ende einer Reitjagd an.

**CURÉE:** Zum Abschluss der Jagd stellt sich die Jagdgesellschaft im Halbkreis am Halali-Platz auf. Dort wird das Curée (frz. la curée: ‚die Beute‘) für die Hundemeute vorbereitet, meist Rinderpansen, den die Hunde zur Belohnung für das sinnbildlich erlegte Wild bekommen. Mit den Worten „Der Dank an unsere Hunde“ gibt der Master of Hounds das Curée frei.

**J**agdherr und Schauspieler Till Demtröder hatte zu seinem legendären Spätsommer-Charity-Event zugunsten der Welthungerhilfe gerufen. Und viele VIPs, darunter Mariella Ahrens, Gerit Kling, Lara Joy Körner, Gedeon Burkhard, Sanna Englund, Eva Habermann, Marion Kracht, Nina Bott, Manou Lubowski, Florian Martens, Karsten Speck, Ingo Nommsen, Oliver Stritzel, Carlo von Tiedemann und Jochen Horst, waren dem Ruf gefolgt. Nachdem sich die Gäste im Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf auf die stimmungsvolle Landpartie einstimmen konnten, bliesen am Samstag vor der eindrucksvollen Kulisse des Schlosses Stolpe die ‚Jagdhornbläser Insel Usedom‘ zur Schleppjagd. 75 berückte

Reiter hoch zu Ross, eine 120 Pfoten starke – und vor allem lautstarke – Hundemeute, wie das Setting zu einem großen Historienfilm. Film ab!

Bei einer Schleppjagd werden die Hunde den ganzen Tag an der Nase herumgeführt: sie jagen einer künstlich gelegten Duftspur hinterher – einer intensiven Pansenlake, die professionell von Schleppenleger Eberhard von Lowitzki gelegt wurde. Nicht nur die Foxhounds waren fortan auf der 17 Kilometer langen Jagdstrecke querfeldein in den Bann gezogen. Während Ross und Reiter ihr Bestes gaben – mit nur einem leichten Schnellabstieg gleich am ersten Hindernis –, begleiteten die nicht berittenen Gäste das Jagdfeld in

geländegängigen, historischen Hanomags, mit Stroh beladenen Oldtimer-Traktorenanhängern und in Geländewagen.

„Ich bin das erste Mal hier auf Usedom“, gesteht Schauspieler Jochen Horst, der an der See aufgewachsen ist. „Ich liebe das Meer und die Natur.“ Auch Marion Kracht ist das erste Mal auf der Ostseeinsel. „Till und ich standen ja 2001 für ‚Hallo Robbie!‘ gemeinsam vor der Kamera. Für den Dreh musste ich auch reiten lernen. Für eine Schleppjagd reichen aber meine Reitkünste nicht aus“, lacht die Schauspielerin. Gedeon Burkhard musste für seine Rolle als Königlich Bayerischer Oberstallmeister am Hofe König Ludwigs II. das Reiten lernen. „Ich bin jedoch beim Western-Reiten geblieben. Da trägt man auch



Sie alle waren begeistert von dem intensiven Naturerlebnis auf Usedom: Schauspielerin Mariella Ahrens und Moderator Ingo Nommsen, NDR-Urgestein Carlo von Tiedemann und Entertainer Karsten Speck, die mit ihrer Moderation Tausende von Schaulustigen an der Seebrücke Ahlbeck vorzüglich unterhielten, sowie Oliver Stritzel und seine Frau.



wesentlich lässigere Klamotten als bei der Schleppjagd“, lacht er. Richtig gepackt hat es Sanna Englund. „Auch wenn mein Respekt vor der sportlichen Leistung sehr groß ist, will ich unbedingt bei einer der nächsten Schleppjagden mitreiten“, sagt sie. Der älteste Teilnehmer, Siegfried Naumann, war immerhin 84 Jahre alt und saß noch wie eine Eins im Sattel, schwärmte Carlo von Tiedemann.

Nachdem sich nach einigen ‚Schleppen‘ Gäste und Reiter bei einem zünftigen Jagdstopp direkt am Usedomer Haff erholen konnten, gab es zum krönenden Abschluss ein Halali und als Dankeschön das Curée, einen kaiserlichen Pansen für die Hunde am Ausgangsort, dem Schloss Stolpe. Getreu dem Meutespruch: „Hinter schnellen Hunden jagen, manchen kühnen Sprung zu wagen, querfeldein auf edlem Pferd – das ist rechten Reiters wert.“ Darauf ein dreifach kräftiges „Hepp Hepp Horrido“.

Der überglückliche Jagdherr Till Demtröder konnte dank des Unternehmens Garofalo der Welthungerhilfe einen Scheck von 20.000 Euro überreichen. Mit weiteren Spenden vom ‚immobiliencontor hasbargen‘, Insel-Görnitz-Bio-Landwirt Karl Matthes und Uhrendesigner Uli Glaser wurde die Summe auf 25.000 Euro aufgerundet. Was für ein beeindruckender Tag, der mit der ‚Cross Country Night‘ auf der Seebrücke Ahlbeck mit einer Live-Performance von Tom Beck und Band seinen Abschluss fand.

Am Tag darauf staunte Till Demtröder nicht schlecht: „Die Seebrücke Ahlbeck biegt sich ja förmlich durch“, freute er sich. Tausende von Schaulustigen waren gekommen, um die öffentliche PS-gewaltige ‚Schauschleppe‘ am Strand zu bestaunen. Während die Reiter am Strand entlang bis nach Polen ritten, waren sich die Veranstalter sicher: Usedom, wir kommen wieder. „Ich freue mich als Kurdirektor der Kaiserbäder, dass durch dieses Event unser einmalig schöner Strand und unsere historische Seebrücke in Ahlbeck einmal ganz anders in Szene gesetzt wurde“, schwärmte auch Thomas Heilmann.

Ein begeistertes Echo fand dieser Event auch auf Seite der Inselpartner, eine solche Dichte an prominenten Schauspielern hat es auf der Insel noch nicht gegeben. Bundesweit wurde in TV- und Lifestyle-Magazinen über das



Was für grandiose Kulissen – die abschließende ‚Schauschleppe‘ vor der Seebrücke Ahlbeck und Schloss Stolpe muten wie das Setting zu einem großen Historienfilm an.



Fotos und Grafiken Seite 32-37: ©Roy von Eibberg (9), ©ExperArts Entertainment – Henry Böhm (1), ©Kozachenko Maksym/Shutterstock.com

„Auf dem Heuwagen und in Stroh gebettet durch den Wald und über die Wiesen der Insel zu fahren. Das ist Naturromantik pur!“

— Mariella Ahrens



„Usedom – I‘m coming home! Schon bei der EM 2012 durfte ich für ‚Volle Kanne‘ die Insel besuchen und bin daher sehr gerne wiedergekommen. Das Spektakel rund um die Schleppjagd sowie die Tiere hautnah erleben zu können, ist unglaublich faszinierend.“

— Ingo Nommsen

‚Usedom Cross Country‘ berichtet. Das weitreichende Engagement der Partner sowie aller Mitwirkenden hat diesen Event zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht und wird auch in den kommenden Jahren viele Usedom-Urlauber auf die Insel locken.

„Für das nächste Jahr habe ich schon tolle neue Ideen“, verkündet Till Demtröder, der sich über weitere Unterstützer auf der Insel freuen würde. „Die Usedomer können mächtig gespannt sein!“

**Rückblicke sowie Informationen zum nächsten Event (10.09.–11.09.2016) finden Sie unter:**  
[www.usedomcrosscountry.de](http://www.usedomcrosscountry.de)



## USEDOMS LAGUNEN ENTDECKEN



### *Willkommen in einer der schönsten Lagunen Deutschlands.*

Kulturschaffende von Fontane bis Feininger haben die Romantik und die Schönheit der Landschaft Usedom gefesselt. Auch die Gründer der Wasserlinie Unternehmen fasziniert das Licht, die Frische und das Grün der Insel und sie wollen dieses Erlebnis für die Gäste Usedom greifbar machen. Das Achterwasser ist ein Schmuckstück der Natur mit vielen Buchten, traumhaften Sonnenuntergängen und einer Vielfalt an Fauna und Flora.

Sobald man die Hafenausfahrt verlässt, öffnet sich das weite Achterwasser vor einem. Fährt man links an der landseitigen Küste Usedom entlang, passiert man den romantischen Strand von Pudagla und entdeckt eine der schönsten Buchten der Insel - Neppermin. Hier kann man sich in einem der örtlichen Restaurants kulinarisch erfreuen und wenn man Glück hat, liegt man neben der Weißen Düne. Ein Topsegelschoner und romantischer Anblick mit einem Hauch von Abenteuer für Bootsmenschen und andere Romantiker.

In der Nepperminer Bucht liegen die Vogelschutzinseln Werder und Böhmk. Die dort lebende Lachmöwenkolonie begrüßt jeden mit einem tierischen Konzert. Eine Begegnung mit dem König der Lüfte, dem Seeadler, ist um die Nepperminer Bucht herum ebenfalls sehr wahrscheinlich. Die nächste Anlaufstelle ist der idyllische Anleger Balm. Hier kann man die Natur vom Boot aus erleben und gleichzeitig die Annehmlichkeiten guter regionaler Küche genießen. Der Achtertörn ist eine besondere Art Usedom zu erkunden und den Reichtum an Natur und Tieren zu erleben. Das Fahren auf dem Wasser entschleunigt und bietet die Möglichkeit, Entspannung und Erlebnis zu verbinden.

Gäste können mit dem eigenen Boot anreisen, wo Sie starten oder übernachten, bleibt Ihnen überlassen. Sie können sich bequem von zu Hause ihr Stück Lagune an den Anlegern der Wasserlinie Unternehmen reservieren und das Achterwasser ganz individuell erkunden.

Für maritim interessierte Gäste ohne eigenes Boot stellt das Unternehmen Elektroboote zur Verfügung, die ein leises und umweltfreundliches Erkunden möglich machen, und das mit oder ohne Sportbootführerschein. Das Erlebnis des lautlosen Gleitens beginnt im Sportboothafen Ückeritz. Von hier können Gäste selbst „in See stechen“, Kapitän, Smutje oder Steward für ein paar Stunden oder einen Tag sein und die Freiheit und den Wind auf der Haut spüren.

Die Flotte von Elektrobooten reicht von kleinen sportlichen Booten, wie der „Harpune“, die man selbst fahren kann bis hin zur großen Schaluppe, dem „Inselstern“, der für geführte Touren zur Verfügung steht.

Es gibt also viele Wege, um der schönen Lagune näher zu kommen. Für jeden Gast einen eigenen.

*Wasserlinie*

**Wasserlinie Unternehmen**  
Bäderstraße 5, 17459 Ückeritz  
E-Mail: [info@wasserlinie.com](mailto:info@wasserlinie.com)  
[www.wasserlinie.com](http://www.wasserlinie.com)

## Über die Brücke geh'n ...

SEHENSWÜRDIGKEIT MIT GESAMTDEUTSCHEM HUMOR:  
DIE SEEBRÜCKE AHLBECK

Text Clemens Glade



### Seebücke Ahlbeck

Dünenstraße 37  
17419 Seebad Ahlbeck  
Restaurant und Bar:  
[www.seebruecke-ahlbeck.de](http://www.seebruecke-ahlbeck.de)

Der Verstand erfasst die Seebücke Ahlbeck schnell. Da reichen Daten, Zahlen, Fakten: 1898 gebaut, 280 Meter Gesamtlänge. Der 170 Meter lange Seesteg, 1942 zerstört, wurde in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts wieder errichtet. Doch damit die Seele das Herz dieses Bauwerks zu verstehen vermag, helfen keine Zahlen. Da bedarf es vielmehr Worte – oder einfach eines Besuchs.

Von ihrer Funktion her ist die Seebücke Ahlbeck – wie jede Seebücke – schon etwas Besonderes. Brücken verbinden per definitionem zwei feste Punkte, überbrücken Täler, Flüsse oder Straßen. Eine Seebücke aber führt ins Unge- wisse, in etwas Imaginäres. Gewiss, manchmal legt ein Schiff an, das man besteigen kann, aber die meiste Zeit endet sie im Meer und der Blick kann in die Weite schweifen. An der Grenze zwischen Naturerlebnis und Bezwingung ihrer Ge- walten flanieren hier die Spaziergänger, nahezu zweckfrei, nur dem eigenen Genuss verpflichtet.

Neben der ganz eigenen Poesie ihrer Gattung hat aber speziell die ‚Alte Dame‘ in Ahlbeck noch einen besonderen Symbolwert, den nur wenige Bauten in Deutschland haben. Das Brandenburger Tor natürlich, der Kölner Dom, die Dresdner Frauenkirche. Sie sind nicht bloß Sehenswürdig- keiten, die man besichtigt, weil sie kulturhistorisch oder ar- chitektonisch bedeutsam sind. Menschen besuchen sie, weil

sie für etwas Größeres stehen, für die Wiedervereinigung, für ein ersehntes oder tatsächliches Gemeinschaftsgefühl, für den Glauben an etwas. Sie sind durch ihre Geschichte aufgeladen, emotionalisierte Konstruktion gewissermaßen.

Und so steht die pittoreske Seebücke Ahlbeck mit ihren vier Dach-Hütchen auf dem Pavillon für den gemeinsamen Humor der Deutschen. Sie bildete nämlich die Kulisse für die Szene des 80. Geburtstags der Schwiegermutter im Film ‚Pappa ante Portas‘ – damals noch ohne Landungssteg. Vicco von Bülow alias Lorient grub damit die Seebücke ins kollektive Gedächtnis der Deutschen. Ost und West lachten zusammen über den absurden Humor des genialen Komödianten und machten seinen zweiten Kinofilm zum erfolgreichsten deutschen Streifen des Jahres 1991. So unterschiedlich die fünf neuen und elf alten Bundesländer auch sein mochten, so verschieden die Sozialisation und Erfahrungen ihrer Bewohner waren – hier konnten sie sich erstmals wieder gemeinsam amüsieren. Für seinen

Fotos Seite 40 und 41: ©Dirk Bleyer und Anetta Szydłak (l.); Roy von Elbberg (r)



Film übrigens ließ Lorient die Seebücke weiß streichen – so wie er sie aus seiner Kindheit kannte. Damit wurde die Seebücke nicht nur beliebtes Postkartenmotiv, sondern auch Symbol für das Zusammenwachsen nach der Wieder- vereinigung.

# GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

## Die Bäderarchitektur in Zinnowitz



Mehr als 700 Jahre schon liegt der kleine Ort Zinnowitz am weißen Ostseestrand der Insel Usedom. Über viele Jahrhunderte verträumt als Fischerdorf irgendwo zwischen Ostsee und Peenestrom. Als Ende des 19. Jahrhunderts Berliner Badegäste Usedom für sich entdeckten, entwickelte sich auch hier ein renommiertes Ostseebad.

Der Charme dieser Zeit spiegelt sich im Baustil vieler Villen, Hotels und Pensionen wider. Wie im Märchen wirken die Gebäude mit ihren Säulen, Erkern, Türmchen und Balustraden, mit Stuckelementen und Schnörkeln, aus Holz gebaut oder steinern. Die herrschaftlichen Häuser erinnern mal an italienische Renaissancepaläste, mal an klassizistische Kaufmannsvillen, sie ähneln skandinavischen Nordlandhäusern oder urigen Schwarzwaldhäusern.

Seinerzeit gehörte es zum guten Ton eine schicke Villa auf Usedom zu bauen oder zumindest in solch einem Prunkstück während der Sommerfrische zu residieren. So wurde gebaut, was der Geldbeutel und die Fantasie der Baumeister hergaben. Bauvorgaben gab es kaum und so vermischen sich die unterschiedlichsten Baustile zu dem, was wir jetzt die berühmte Bäderarchitektur nennen.

Bis heute können Sie diese Fülle an Stilelementen und das historische Flair des Badeortes erleben. Zahlreiche Häuser sind restauriert und wunderbar mit neuem Leben erfüllt, ob als Hotels und Pensionen, Restaurants und Cafés, als Galerie oder Boutique. Auf Usedom lebt man mit und in der Bäderarchitektur. Bei einem Bummel durch das Ostseebad Zinnowitz können sich die Gäste mit allen Sinnen von diesem wunderbaren Ort verzaubern lassen. Die Kurverwaltung bietet auch geführte Spaziergänge an, die die Hintergründe und Geschichten der Villen, Gärten, deren Bewohner und die heutige Nutzung erzählen.

### Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz“

Neue Strandstraße 30  
17454 Ostseebad Zinnowitz  
Tel.: +49 (0)38377 49 20  
Fax: +49 (0)38377 422 29  
E-Mail: [info@kv-zinnowitz.de](mailto:info@kv-zinnowitz.de)  
[www.zinnowitz.de](http://www.zinnowitz.de)

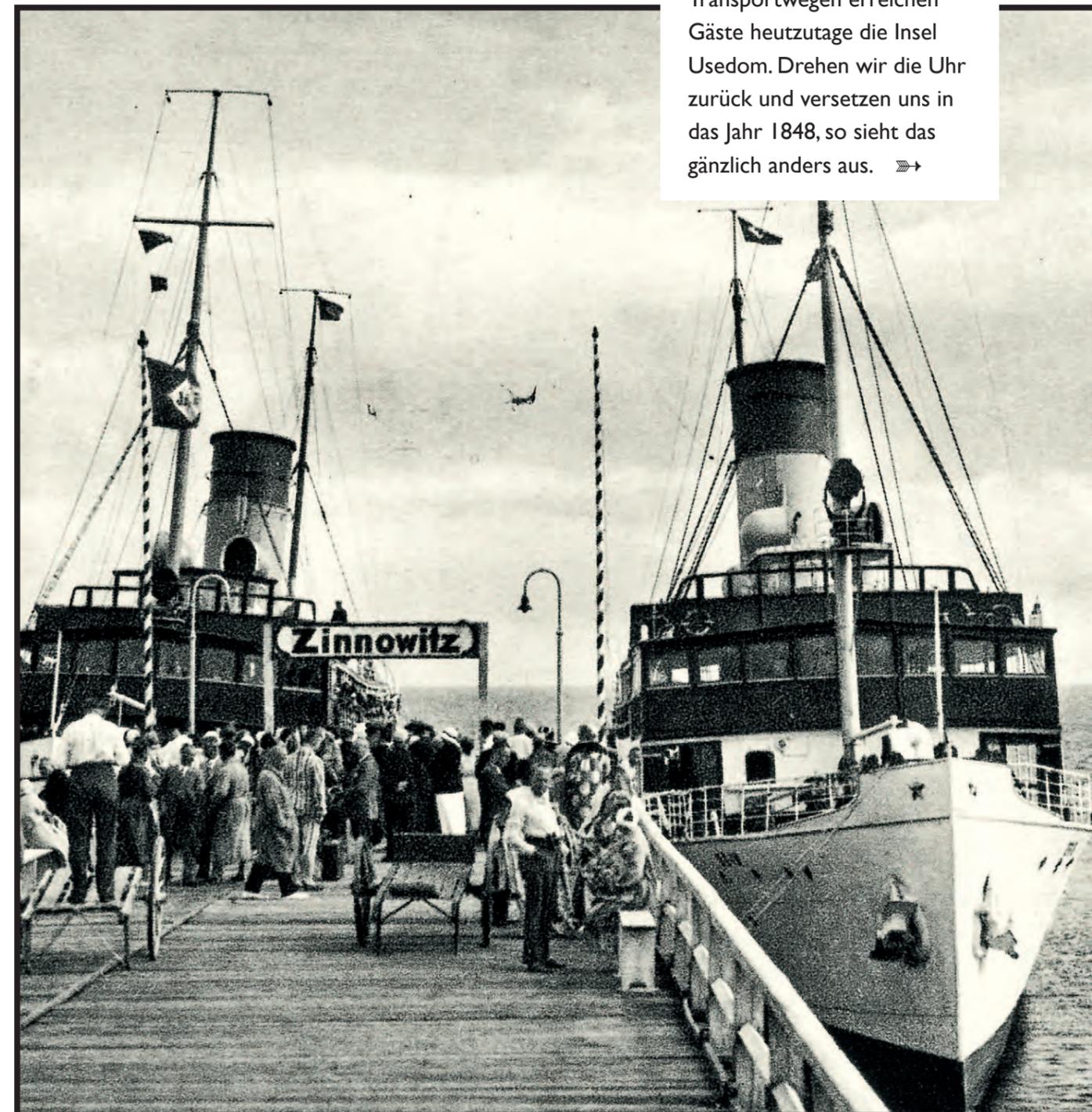


## Volle Fahrt voraus

Historische Einblicke in die Dampfschiffahrt und das Badewesen der Insel Usedom

Text Dietmar Pühler

In unserer modernen Zeit gibt es viele Möglichkeiten zu reisen. Sei es mit Wanderschuh, per Fahrrad, mit dem Pkw, Wohnmobil, Fernreisebus, der Bahn oder gar per Flugzeug. Auf all diesen Transportwegen erreichen Gäste heutzutage die Insel Usedom. Drehen wir die Uhr zurück und versetzen uns in das Jahr 1848, so sieht das gänzlich anders aus. ➔





Im Jahr der Deutschen Revolution wurde in Heringsdorf die Kirche auf dem Steinersberg gebaut. Sie war das erste Gotteshaus, das wegen der zunehmenden Zahl von Sommerfrischlern in einem der Usedomer Seebäder gebaut wurde. Damals war das Badewesen noch in den Kinderschuhen. In Swinemünde wurden 1824 die ersten Feriengäste registriert, in Heringsdorf ein Jahr später. Der Begründer des Ortes, Oberforstmeister Georg Bernhard von Bülow, ließ 1825 mit dem Weißen Schloss auf dem Kulm das erste Logierhaus bauen.

Ahlbeck folgte erst 1852 als Badeort. Im Jahr darauf zählte Heringsdorf mit seinen 138 Einwohnern bereits 400 Gäste, Ahlbeck im Jahr 1858 314 Urlauber. Diesen ersten Touristen auf der Sonneninsel Usedom standen allerdings noch keine bequemen Verkehrsmittel zur Verfügung. So wurde die Eisenbahnstrecke Berlin–Pasewalk–Stralsund (Nordbahn) mit der Zweigstrecke Züssow–Wolgast im Herbst 1863 in Betrieb genommen und im Mai 1876 schließlich die Bahnstrecke vom Abzweig Ducherow (Nordbahn) nach Swinemünde. Die Streckenverlängerung nach Heringsdorf erfolgte schließlich im Jahr 1894.

### *Stettiner Reederei fährt zu den Ostsee-Inseln*

Es ist kaum vorstellbar, dass vor 160 Jahren eine Reise von der Hauptstadt auf die Insel per Postkutsche noch

mehrere Tage dauerte. Erst die Eisenbahn in Kombination mit der Dampfschiffahrt ermöglichte die Anreise an nur einem Tag. Grundlage dafür war zum einen die 1843 in Betrieb genommene Berlin-Stettiner Eisenbahn und zum anderen die Gründung der Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich im Jahr 1852.

Im selben Jahr nahm die Reederei mit der 35 Meter langen ‚Dievenow‘, gebaut bei der späteren Vulkan-Werft in Stettin, den ersten Seitenraddampfer für den Linienverkehr zwischen Stettin und Swinemünde in den Dienst. Es folgten 1857 und 1859 die ähnlich großen Seitenraddampfer ‚Princess Royal Victoria‘ und ‚Misdroy‘.

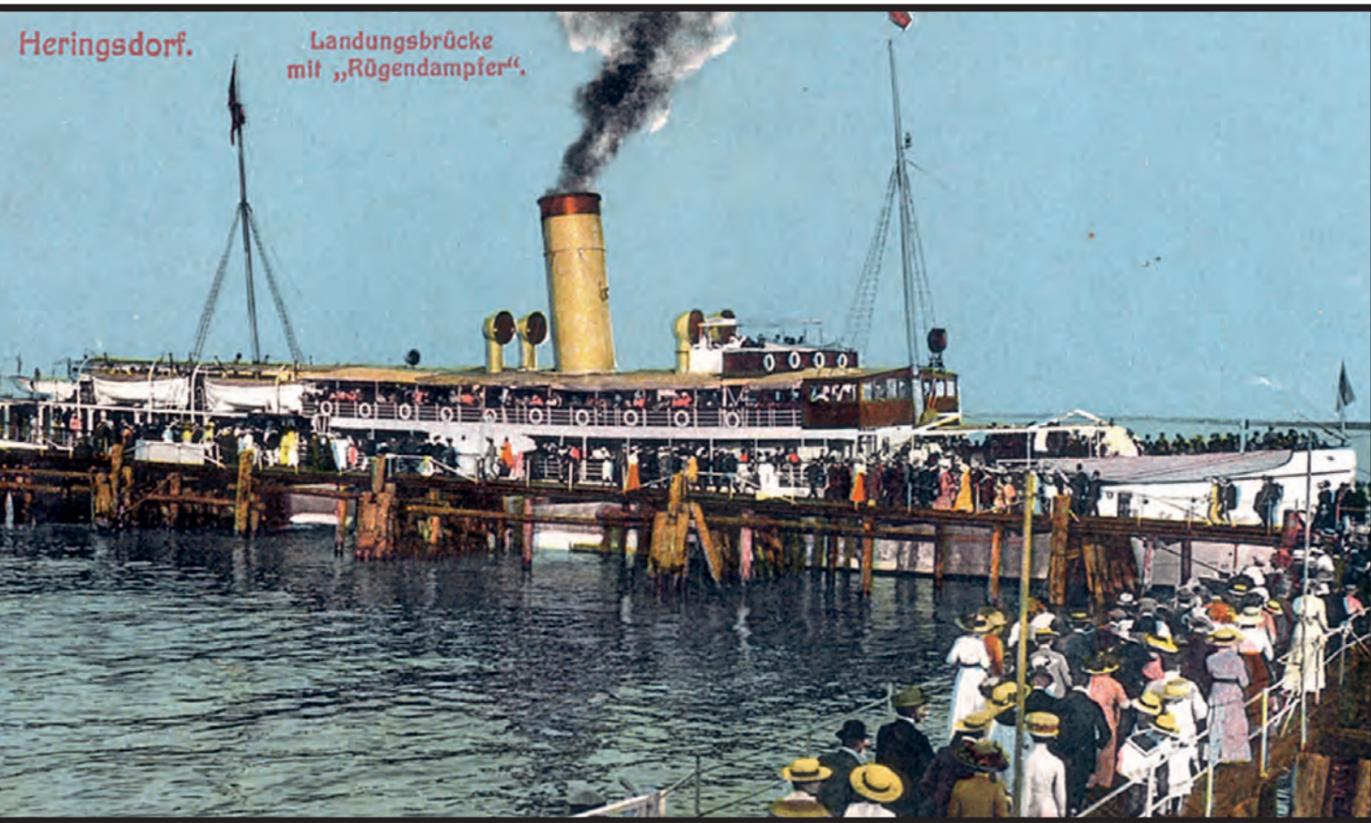
Damit war die Grundlage für das Badewesen auf den Inseln Usedom, Wollin und Rügen gelegt. Erst die modernen Verkehrsmittel rückten Usedom so nah an die Hauptstadt heran, dass sie in den folgenden Jahren die ‚Badewanne Berlins‘ werden konnte.

### *Heringsdorf wird zur ‚Actiengesellschaft‘*

Darüber hinaus spielte die Gründung der ‚Actiengesellschaft Seebad Heringsdorf‘ durch die Brüder Hugo und Adelbert Delbrück im Jahr 1872 eine große Rolle. Adelbert Delbrück gilt als der Begründer der Deutschen Bank AG und war von 1871 bis zu seinem Tod 1890 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Bank. Seine Kontakte in die Wirtschaft und Hochfinanz dürften mit dazu beigetragen haben, dass Heringsdorf mehr und mehr zu einem noblen Seebad, dem ‚Nizza der Ostsee‘, avancierte. Die ‚Actiengesellschaft‘ sorgte unter anderem dafür, dass 1893 die Kaiser-Wilhelm-Seebrücke gebaut wurde. Zehn Jahre später erhielt sie einen seitlichen Anleger für die Dampfschiffe der Braeunlich-Reederei, die Odin-Brücke genannt wurde. Zuvor mussten die Linien- und Ausflugsschiffe vor der Küste ankern und die Fahrgäste ausgebootet werden. Diese nicht immer ungefährliche Prozedur entfiel nun und das Reisen wurde angenehmer.

Auch in Ahlbeck und Zinnowitz wurden Anfang des 20. Jahrhunderts die Seestege verlängert und fortan als Landungsbrücken für die Dampfschiffe genutzt.





### Die Zeit der schnellen Passagierdampfschiffe

Die Braeunlich-Reederei fuhr in diesen Jahren mit den drei legendären Dampfschiffen ‚Freia‘ (Stapellauf 1885 bei Blohm+Voss, Hamburg), ‚Odin‘ (Baujahr 1902) und ‚Hertha‘ (1905). Die beiden letztgenannten Schiffe wurden auf der Stettiner Vulkan-Werft gebaut, die seinerzeit die schnellsten Dampfschiffe der Welt baute.

So holte die ‚Kaiser Wilhelm der Große‘ im November 1897 erstmals das Blaue Band für die schnellste Atlantikquerung von Europa nach New York nach Deutschland. Nach ihr waren schließlich die ‚Deutschland‘ (1900), die ‚Kronprinz Wilhelm‘ (1902) und die ‚Kaiser Wilhelm II.‘ (1904) Rekordhalter. Zehn Jahre lang, bis 1907, kamen die schnellsten Schiffe aus Pommern.

Während die großen Passagierschiffe bis zu über 200 Meter Länge aufwiesen, kamen die Ostseedampfer auf etwas mehr als 70 Meter Länge. Dennoch waren auch sie sehr komfortabel ausgestattet, wie es im Dampfschiff-Fahrplan 1910 der Braeunlich-Reederei beschrieben steht: Der Dampfer ‚Hertha‘ „besitzt ein geräumiges Promenadendeck, ein Sturmdeck und ein Hauptdeck (...). Der obere Gesellschaftssalon ist in ostindischen Satinholz mit Perlmutter-Intarsien und grünblauen Plüschbezügen gehalten, der Speisesaal in weiss mit Eichentäfelung bei

roten Bezügen, der untere Gesellschaftssalon weiss mit Gold und Plüschbezügen in Kupfer (...). Alle Räume sind mit elektrischem Licht versehen, beim Bau des Schiffes sind alle Erfahrungen der Neuzeit berücksichtigt, und es ist nichts versäumt worden, um es durch Eleganz, Schnelligkeit und Grösse zum schönsten Passagierschiff der Ostsee zu machen.“

### Mit den Dampfern ‚Freia‘, ‚Odin‘ und ‚Hertha‘ über die Ostsee

Während die Dampfer ‚Odin‘ und ‚Hertha‘ als Linienschiffe von Stettin über Swinemünde und Heringsdorf bis Sassnitz auf Rügen verkehrten, fuhr die ‚Freia‘ als Ausflugsschiff von Swinemünde aus die Seebrücken in Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin und Zinnowitz an, bevor sie über Göhren, Sellin, Binz und Stubbenkammer nach Sassnitz weiterfuhr.

In der Broschüre ‚Das Ostseebad Heringsdorf – Führer für Kurgäste und Touristen‘ aus dem Jahr 1905 beschreibt Dr. Werner Delbrück die Anreise von Berlin via Stettin nach Heringsdorf sehr anschaulich:

„Die Reise bis Stettin per Bahn und von da mit den herrlichen Schnell-Dampfern der Stettiner Dampfschiffahrts-Gesellschaft J. F. Braeunlich, ‚Odin‘, ‚Freia‘ und ‚Hertha‘ oder anderen, zählt zu den interessantesten Schifffahrten

unseres Vaterlandes. Das Leben in dem mächtig aufstrebenden Stettiner Hafen hat für den Binnenländer einen gewaltigen Reiz. Das Schiff passiert die großen Schiffswerften, unter ihnen den weltberühmten Vulcan. Nach einstündiger Fahrt treten die Ufer zurück, und es öffnet sich das weite Becken des Stettiner Haffs. Durch die Kaiserfahrt gelangt man nach knapp dreistündiger Reise nach Swinemünde und durch die Molen in die offene See. Am Strande zur Linken zeigen sich zunächst die hellshimmernden Häuser Ahlbecks, nordwestlich davon, aus dem Waldesgrün hervorlugend, bietet sich das liebe Heringsdorf den Blicken dar. Der Dampfer legt an der Kaiser-Wilhelm-Brücke an, so daß die Reisenden, ohne ein schwankes Boot benützen zu müssen, das Land erreichen.“



### Der Seedienst Ostpreußen und das Ende der Braeunlich-Reederei

Mit dem Ersten Weltkrieg endete der Ausflugsverkehr auf der Ostsee. Die drei Braeunlich-Schiffe wurden von der Kaiserlichen Marine als Hilfsschiffe beansprucht. Nach Ende des Krieges fuhr die ‚Freia‘ bis 1929 im Liniverkehr zwischen Stettin und Swinemünde, wie auch die ‚Odin‘ und ‚Hertha‘ wieder auf den angestammten Linien eingesetzt wurden. Beide fuhren auch in den Anfangsjahren des Seedienstes Ostpreußen (1920–1939) auf der Linie Swinemünde–Pillau, bis sie zu klein für das Passagieraufkommen waren. Ostpreußen war nach dem Ersten Weltkrieg eine deutsche Enklave und konnte aus dem Reich nur auf dem Seewege sicher erreicht werden. Der Zweite Weltkrieg bedeutete dann das faktische Ende der ruhmreichen Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, auch wenn die Löschung aus dem Handelsregister erst 1995 erfolgte.

### Historische Ansichten von Dampfschiffen, Seebrücken und Bademoden



Einer, der sich mit der Geschichte der Seebäder, insbesondere seines Heimatortes Zinnowitz, beschäftigt, ist der Mediziner Dr. Matthias Gründling. Geboren in Greifswald, aufgewachsen in Zinnowitz und zur Schule gegangen in Wolgast ist der jetzt 52-Jährige ein echter Pommer. Sein Medizinstudium absolvierte Dr. Gründling an der Universitätsklinik Greifswald, wo er heute auch als Anästhesist arbeitet.

Neben der Fotografie, übrigens mit eigener Galerie in Zinnowitz, beschäftigt sich Dr. Matthias Gründling mit allen Facetten der Seebad-Geschichte seines Wohnortes. Schon bald nach der Wende hatte er begonnen, historische Postkarten zu sammeln. Bis vor gut zehn Jahren hielt seine Sammelleidenschaft an. So hat er nun einen Fundus von vielen Tausend Ansichtskarten mit Motiven aus den Kaiserbädern, Karlshagen und natürlich Zinnowitz.

Sein Hauptaugenmerk lag auf Karten mit der Zinnowitzer Seebrücke als Motiv – und auf solchen mit Dampfschiffen der Braeunlich-Reederei. Dr. Gründlings Archiv war denn auch die Grundlage für eine Ausstellung über die Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, die 2003 von der Historischen Gesellschaft Zinnowitz fertiggestellt wurde. Dr. Gründling, selbst Mitglied in der Historischen Gesellschaft, hat dafür viele Motive beigezeichnet, darunter auch welche zu den Bademoden von der Kaiserzeit bis in die 1930er-Jahre.

Für den Hobbyhistoriker hängt alles zusammen: Ohne die Dampfschiffahrt hätte es die Seebrücken nicht gegeben und auch das Badewesen hätte nicht diese rasante Entwicklung genommen.



## ALTEHRWÜRDIGES JUWEL

DIE VILLA OECHSLER IN HERINGSDORF IST EINES DER KUNSTHISTORISCH BEDEUTENDSTEN UND SCHÖNSTEN BAUWERKE DES KAISERBADS

Muss das eine Aufregung gewesen sein, wenn Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. mal wieder zur Teevisite bei Frau Konsul Elisabeth Staudt nach Heringsdorf kam. Die Anwesenheit des Kaisers lockte dann stets Schaulustige an die Promenade. Es kursierte das Gerücht, dass deshalb die Besitzer der benachbarten Villen alles gaben, um entsprechend zu glänzen. Auf einer leichten Anhöhe zur Rechten thront sie noch heute erhaben: die Villa Oechsler in der Delbrückstraße. Ein wahres Prachtstück.

**S**chon allein aufgrund ihrer Farbe – die Villa erstrahlt selbstbewusst, nahezu kokett im preußischen Ockergelb – ist sie nicht zu übersehen. Und strotzt nur so vor baudenkmalerischer Pomp: Wegen ihres wertvollen Mosaiks am Giebel zur Seeseite gilt sie heute noch als eines der kunsthistorisch bedeutendsten Bauwerke Heringsdorfs. Das Mosaikbild ‚Badende Grazien‘ hat der Italiener Dr. Antonio Salviati geschaffen. Der Inhaber und Leiter der legendären Glaswerkstätten von Murano hatte unter anderem auch die Kuppel von St. Paul's Cathedral

und die des Aachener Doms verziert. Auch in der Berliner Siegestsäule findet man seine Mosaiken. Das Entrée zur Seeseite wird zudem von zwei opulenten, jeweils fünf Tonnen schweren Granitsäulen getragen, die in Wolgast geschliffen wurden.

Im Kaminzimmer prunkt ein gigantischer Leuchter aus böhmischem Kristall. Die blattgoldgeschmückten Stuckdecken sind in jedem der fünf Räume anders gestaltet, die Türen sind mit Illusionsmalerei verziert. Bei der mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichneten Sanierung

von 1997 bis 1999 legte der Eigentümer besonders viel Wert darauf, alles wieder so originalgetreu wie möglich herzustellen. „Es wurde extra eine Münchner Künstlerin beauftragt, die an der Schule für Holzmalerie in Antwerpen gelernt hat“, sagt Rolf Landau, der die Sanierungsarbeiten hautnah miterlebt hat. Seine Frau Cornelia eröffnete 1999 die Boutique ‚Maison Vogue‘ in der Villa. Ihre Kundinnen lustwandeln über original Eichen-Fischgrät-Parkett. Im damaligen Eingangsbereich – die Herrschaften betraten die Villa von der seeabgewandten Seite – hängt noch ein antiker Quecksilber-Spiegel, der den Hineinblickenden durch seine Glitzerelemente jünger aussehen ließ. Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Die Villa wurde 1883 ganz im Stil des Spätklassizismus errichtet. Bauherr war Kommerzienrat Hermann Berthold, Mechanikermeister und Gründer der Berthold Messing AG aus Berlin. 1905 kaufte der Berliner Bankier Hans von Bleichröder, Sohn des Bismarck'schen Bankiers Gerson von Bleichröder, die Villa. Er galt als einer der reichsten Männer der Welt. Nach weiteren Besitzerwechseln ging die Villa dann an Elise Oechsler über, die Ehefrau von Otto Oechsler, einem Fabrikanten aus Nürnberg. „Die Enkelin hat uns sogar einmal besucht und erzählt, wie sie im Garten gesessen und aufs Meer geblickt habe“, erzählt Cornelia Landau. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war die Villa Sitz der Kommandantur der sowjetischen Besatzungstreitkräfte. Zu DDR-Zeiten beherbergte sie die Heringsdorfer Maxim-Gorki-Bibliothek.

Wenn die Mauern in der Delbrückstraße doch nur sprechen könnten. In einem Badejournal aus dem Jahr 1902 war zu lesen: „Wer sich satt gesehen hat an dem Fashion-Treiben ...“, der pilgert wohl die Strandpromenade weiter nach Osten, vorüber am Damenbad und Mischbade und ... all den Villen, darunter der Delbrück-Villa und der Bertholdschen ...“

Mit der Modeboutique des Ehepaares Landau schließt sich nun wieder der Kreis – der neue Glitzer ist eingezogen in das altehrwürdige Juwel.

**Text** Heidi Müller **Fotos** Dirk Bleyer und Aneta Szydlak

Linke Seite:

Auf einer leichten Anhöhe erstrahlt sie selbstbewusst im preußischen Ockergelb, die Villa Oechsler.

Oben – Mitte – Unten:

Das kunsthistorisch wertvolle Mosaik ‚Badende Grazien‘ am Giebel zur Seeseite.

Seit 1999 ist die Mode-Boutique ‚Maison Vogue‘ in der Villa untergebracht: eine schillernde Symbiose von Luxus und Lifestyle.

Das ehemalige Kaminzimmer als Entrée. Für die liebevolle Sanierung wurde die Villa mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichnet.



# VOM ORIGINAL INSPIRIERT

Die St. Gertruden-Kapelle verbindet Wolgast mit Jerusalem



Für die Stadt Wolgast ist sie weitestgehend noch unentdecktes Terrain – die Gertrudenkapelle auf dem Friedhof neben der Chausseestraße. Das findet zumindest die Museumschefin Barbara Roggow, die wiederum eine ausgewiesene Gertruden-Expertin ist. Die Leiterin des städtischen Museums in der Kaffeemühle hat über die ‚Gertrude‘, wie sie das Bauwerk liebevoll nennt, sogar promoviert. Einiges über die Kapelle war schon im 19. Jahrhundert bekannt, wie die Beschreibung von

B. Heberlein in den ‚Beiträgen zur Geschichte der Burg und Stadt Wolgast‘ von 1892 dokumentiert: „Außerhalb der früheren Stadt, vor dem Basteienthor, liegt die zweite Kirche, nach der heiligen Gertrud genannt. Sie ist von zwölfkiger Gestalt mit nur einer Eingangstür. In der Mitte des Innenraumes befindet sich ein starker runder Pfeiler, an welchem oben 24 Gewölbgurten angefügt sind, aus welchen heraus sich ein prachtvolles Sternengewölbe entwickelt, das sich rund um den Pfeiler

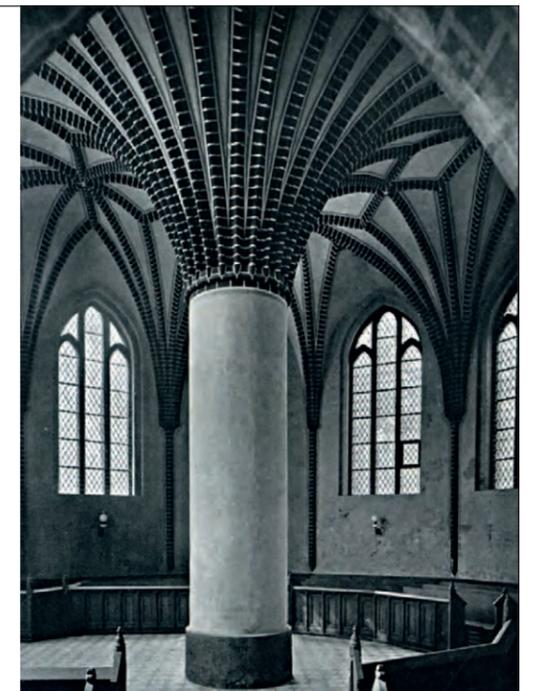
herumzieht. Die Kapelle ist wohl überhaupt als Grabkirche und vielleicht als eine Nachbildung der Kirche des heiligen Grabes in Jerusalem anzusehen.“

War die Verbindung der Wolgaster ‚Gertrude‘ zur heiligen Grabkirche in Jerusalem damals noch eine Vermutung, so ist sich Barbara Roggow heute sicher, dass der einstige Pommernherzog Watslaw IX. um 1420 die Kapelle in seiner Heimatstadt bauen ließ und zwar ziemlich originalgetreu nach dem Vorbild der Grabkirche Jesu in Palästina. Dorthin soll der Herzog, vermutlich inkognito, zuvor gepilgert sein und die Idee mitgebracht haben.

„Ursprünglich gab es 31 Gertrudenkapellen in Pommern. Sie wurden nach der Heiligen Gertrude von Neville benannt, der Schutzpatronin der Wanderer, Fremden und Pilger“, erklärt die Historikerin. Sie alle lagen außerhalb der Städte und wurden als Herbergen genutzt für Fremde, die nach Schließung der Stadttore die Städte erreichten. Hier fanden sie eine Herberge und einen Ort für Gebete. Nach der Reformation und durch die zahlreichen Kriege wurden fast alle Gertrudenkapellen zerstört, lediglich in Köslin im heutigen Polen steht noch eine achteckige Kapelle sowie die zwei einzigen zwölfkigen in Rügenwalde, ebenfalls Polen, und Wolgast. Sie alle waren vermutlich herzogliche Stiftungen.

Jüngere Forschungen ergaben, dass die Gertrudenkapelle in Wolgast Endpunkt eines Kreuzweges war, der in der Petrikerche begann. Von der Weglänge und den insgesamt sieben Stationen glich dieser dem Kreuzweg Jesu in Jerusalem. Die Pfarrkirche St. Petri entsprach demnach dem Haus des Pilatus, am Rathaus ist der Ort, an dem Christus das Kreuz hebt, am einstigen Bauwicker Tor in der heutigen Wilhelmstraße half Simon von Syrene Jesus beim Tragen des Kreuzes. Das Steintor in der heutigen Steinstraße war das Gegenstück zur Steinstraße in Jerusalem, wo Christus verurteilt und aus der Stadt getrieben wurde.

An der nächsten Station, der St. Jürgen-Kirche, die als Pestkirche außerhalb der Wolgaster Stadtmauer stand, wurde Jesus zur Hinrichtung getrieben und seiner Kleider beraubt. Der Paschenberg schließlich stellt den Berg Golgatha dar, der nördlich des heiligen Grabes lag, das in Wolgast ja bekanntlich durch die Gertrudenkapelle verkörpert wird. Verblüffend ist, dass der



Die massive Mittelsäule wird ergänzt durch ein Sternengewölbe, das sich drei- und siebenstrahlig zusammenfügt und die Decke ziert (Aufnahme von 1935).

Wolgaster Kreuzweg fast exakt der Strecke in Jerusalem entspricht. Das Original maß 1.650 Meter, das Wolgaster Pendant 1.661 Meter, also rund einer römischen Meile.

Wie Barbara Roggow weiter ausführt, gibt es seit einigen Jahren zu Ostern eine Prozession, die von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde veranstaltet wird. „Der Glaube ist pure Geschichte“, sprudelt es aus der Museumschefin heraus. Sie engagiert sich wie viele Bürger für den Erhalt und die nötige Sanierung der Gertrudenkapelle. „Es geht um den Spagat zwischen pietätvollem Umgang und der Öffnung nach außen“, so die Wolgasterin.

Der Förderverein ‚St. Gertrud in Wolgast‘ möchte die Kapelle bis 2020/21, also zum 600-Jahr-Jubiläum, innen restaurieren lassen und als Konzertkirche nutzen. Dafür benötigt das Gebäude aber einen separaten Bau mit Toiletten und einem Nebenraum. Darüber hinaus soll dann ein Weg im Abstand von 15 Metern herumführen, von dem aus ein freier Blick auf den Rundbau besteht.



## Tourist-Information Stadt Wolgast und Insel Usedom

Rathausplatz 10, 17438 Wolgast  
Tel.: +49 (0)3836 60 01 18  
Fax: +49 (0)3836 23 30 02  
E-Mail: [stadtinfo@wolgast.de](mailto:stadtinfo@wolgast.de)  
[www.wolgast.de](http://www.wolgast.de)

# DAS *Traditionelles Handwerk auf Usedom* WERK DER HÄNDE

Text Mareike Klinkenberg



**L**ange Zeit bevor Maschinen unseren Alltag bestimmten und man viele Stunden vor einem Computerbildschirm verbrachte, waren die menschlichen Hände das wichtigste Werkzeug. Es wurde gebaut, geknetet, geformt, geschraubt, gehalten und gehoben. Das Werk der eigenen Hände ist bis heute der Kern der Handwerksarbeit. Auch der Insel Usedom geben zahlreiche Gewerke ihre einzigartige, bodenständige und traditionelle Persönlichkeit: In den ganz frühen Morgenstunden schiebt ein Bäckermeister in den Kaiserbädern dutzende Brotlaibe in seinen Backofen. Zur selben Zeit ziehen Strandfischer ihre Boote ins Meer und der Bauer im Achterland pflügt seine weiten Felder, um sie für die nächste Aussaat vorzubereiten. Der Lebensinhalt dieser Insulaner ist ihre Handwerkskunst, die sie Tag für Tag hier oben im Norden mit und für die Menschen auf Usedom ausüben. Sie sind Korbflechter, Rohrdachdecker, Bootsbauer, Segelmacher, Töpfer oder Goldschmiede. Sie lieben und leben ihr Handwerk.

GESTATTEN ...?

**ANETTE SCHRÖDER**

KERAMIKERIN AUS BANNEMIN



**A**nette Schröder hat ihre Liebe zum Töpfern schon in der Schulzeit im mecklenburgischen Schwerin entdeckt. Sie kam eher über ihre kreative Ader und die Lust auf Kunst zum Töpfer-Handwerk. In Heiligendamm und Berlin wurde sie zur Keramikerin ausgebildet. Seit 1984 arbeitet sie als selbstständige Künstlerin hier an Ort und Stelle in Bannemin. Unweit der Bundesstraße hat sie ihren wildromantischen Ateliergarten, ihre Werkstatt und ihr Zuhause. Alles in einem. Fast jeden Tag öffnet sie ihr Gartentor für Kunden, Gäste und Kunstfreunde. Hier ist sie das ganze Jahr über emsig beschäftigt mit der Gartenarbeit,

ihren Katzen und der Keramik in all ihren wunderbaren und verschiedenen Variationen. Ob Skulpturen, Gartenkunst oder Gebrauchsgegenstände, Anette Schröders Hände stellen über die Zeit so einiges her. Ihre große Leidenschaft gilt jedoch der künstlerischen Seite ihrer Arbeit.

Ruhende, rundliche Frauenskulpturen bevölkern ihren Garten. Beobachtet werden sie von lustig dreinblickenden Keramikkatzen, die aus dem Atelier nach draußen linsen. Ein stolzer Hahn reckt sich auf seiner Tonfliese der Sonne entgegen und schaut auf die behaglichen Sitzecken in Anette Schröders grünem Refugium. Hier können sich im Sommer die Kunden auch ruhig

DAS  
WERK  
DER  
HÄNDE

**Mehr Infos und einige Schmuckstücke von Anette Schröder** gibt es auch online unter [www.usedom-keramik.de](http://www.usedom-keramik.de) oder im Atelier: Anette Schröder Zinnowitzer Straße 10 17449 Mölschow OT Bannemin Tel.: +49 (0)38377 420 72

niederlassen und Garten mit Kunst oder Kunst mit Garten auf sich wirken lassen. Hier serviert die Hausherrin dann auch gerne einen hauseigenen Rosenblütentee oder einen frischen Tee aus grüner Pfefferminze. Im selbst getöpften Keramikgeschirr gibt es auch einen belebenden Biokaffee und natürlich einen gemütlichen Plausch mit der Chefin. Dieses Angebot nehmen in den letzten Jahren gerade viele Fahrradfahrer an, die auf dem Radweg zwischen Wolgast und Zinnowitz unterwegs sind. Gerne lassen sie sich hier zu einer kleinen ‚Kunstpause‘ verführen.

Tassen, Teller und Kannen entstehen bei Anette Schröder auf der Drehscheibe, das macht sie leicht und dünnwandig. Die Motive, mit denen sie ihre Stücke verziert, kommen oft direkt aus



dem Garten vor ihrem Fenster und die Farbtöne spiegeln die Farben und das Licht der Insel zu allen Jahreszeiten wider. Oder sie sind wie so vieles hier im Haus ihren vierbeinigen Mitbewohnern, den Katzen, gewidmet. Anette Schröder näht auch, malt und schreibt Kinderbücher. In ihrem kleinen Katzen-Kunst-Kabinett gibt sie in einer vielfältigen Ausstellung ihren kleinen pelzigen Freunden ein

Podium. Und auch ihre eigenen, lebendigen Katzen ergänzen hier und da die Schau, sofern sie gerade Lust dazu haben.

Speziell zu den ‚Vineta Festspielen‘ auf der Ostseebühne in Zinnowitz stellt Anette Schröder außerdem, passend zum jeweiligen Stück, jährlich neue Vineta-Keramik her, unter anderem auch die berühmten Glocken der versunkenen Stadt, die ein beliebtes Mitbringsel der Festspielgäste sind.



# Körbeweise gute Ideen.

In Deutschlands ältester Strandkorbmanufaktur auf Usedom

- Werksverkauf, attraktive Angebote
- Werksführungen Do, 10:00 Uhr in der Saison, bei mehr als 10 Pers. auch an anderen Tagen nach Vereinbarung

Korbwerk Heringsdorf GmbH & Co. KG  
Waldbühnenweg 2, 17424 Heringsdorf  
[www.korbwerk.de](http://www.korbwerk.de)

**Strandkörbe satt!**



**korbwerk**

Alte Schule. Neues Design.

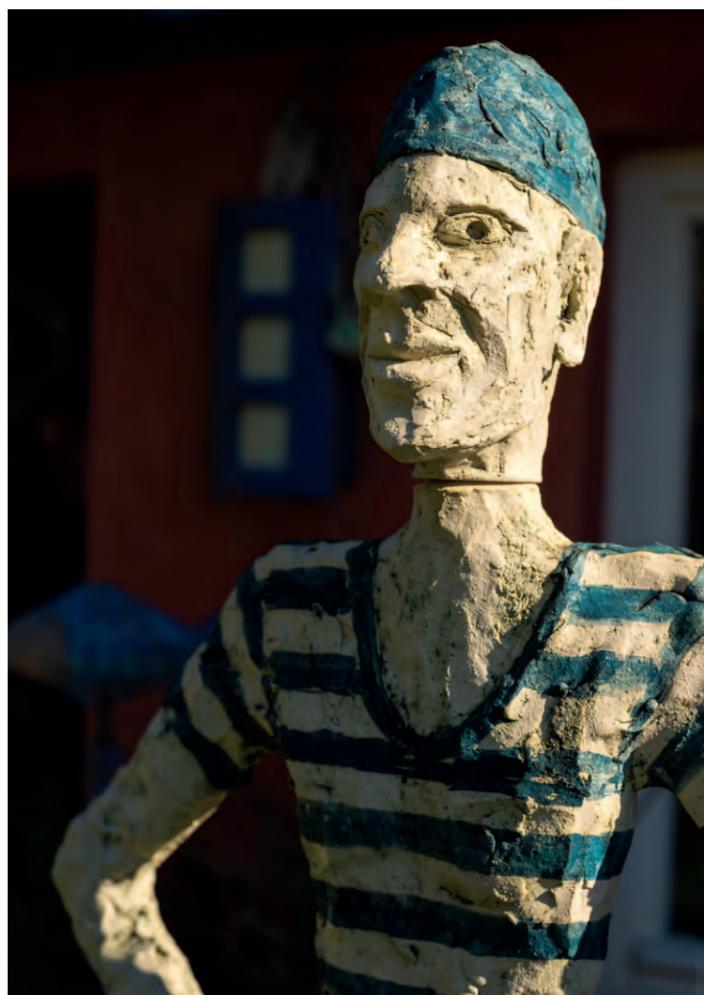
## GESTATTEN ...?

**DANIEL GRAF** KERAMIKER AUS KORSWANDT

**B**ei einem Spaziergang durch den Inselort Korswandt, südlich von Ahlbeck, fällt ein Garten besonders ins Auge. Über die Backsteinmauer rankt wilder Wein und auf dem Hof verteilen sich Skulpturen aus Ton, Gartenkunst und Pflanzgefäße, aber auch metallische Kunstwerke sind hier und da zu sehen, dazwischen grünt und blüht es großzügig. Man fühlt sich wie in einer kleinen Open-Air-Galerie. Hier lebt und arbeitet der Keramik-Künstler Daniel Graf mit seiner Familie und für Gäste ist die Gartenpforte nahezu täglich weit geöffnet, um ihm beim Töpfern über die Schulter zu sehen und die Ergebnisse seiner Handwerkskunst zu bestaunen. Wie viele Kunsthandwerker auf der Insel ist auch er aus einem anderen Teil Deutschlands auf die schöne Insel gezogen, um hier in der Natur und Ruhe seine Inspiration zu finden. Graf ist in der Schweiz geboren, hat dann in Hessen gelebt und ist 2006 auf der Insel gelandet, auch weil seine Frau hier beruflich Fuß fassen konnte.

Der Töpferhof von Daniel Graf lädt zum Schauen und Verweilen ein. So manch ein Hobbygärtner holt sich hier die Inspiration, auch den heimischen Garten mit einer Mischung aus wilder Pracht und Keramikkunst zu verschönern. Natürlich geht es auch ums Kaufen, so mancher Inselgast holt sich hier ein ganz besonderes Andenken an seinen Usedom-Urlaub. Die Bandbreite reicht dabei von Pflanzgefäßen und Gartenkunst über lustige Viecher und Tierplastiken, figürliche und abstrakte Plastiken bis hin zu Architekturkeramik, sogar Briefkästen und Waschbecken stellt er her. Das Herz von Daniel Graf schlägt aber auch ein bisschen für metallische Werkstoffe und so entstehen auch allerhand kuriose Skulpturen in seinem Atelier.

Die Ideen für seine Kunststücke kommen nicht aufs Papier. Graf hat den Grundgedanken im Kopf und setzt sie dann direkt mit seinen Händen und dem jeweiligen Werkstoff um. Manchmal braucht es dann auch ein paar Versuche, bis alles so aussieht, wie er es sich im Vorfeld vorgestellt



hat. Der gelernte Keramiker verwirklicht aber auch die Wünsche seiner Kunden nach Skulpturen oder einer bestimmten Anzahl und Größe von Pflanzgefäßen beispielsweise. Ladenhüter gibt es bei ihm nicht, denn irgendwann findet jedes Schmuckstück einen neuen Besitzer oder andersrum.

Daniel Graf beteiligt sich auch rege an den regionalen Highlights seines Gewerkes. So ist er beim bundesweiten ‚Tag der offenen Töpferei‘ dabei, verwöhnt seine Gäste mit Kunst, Musik und leckerer Pizza beim ‚Kunst:Offen‘, einem Aktionswochenende, bei dem sich zu Pfingsten die Türen

zahlreicher Galerien, Werkstätten und Ateliers in ganz Mecklenburg-Vorpommern öffnen. Und Daniel Graf präsentiert seine Kunst und sein Können auch beim größten Töpfermarkt der Insel Usedom, der am letzten Juli-Wochenende eines jeden Jahres im kleinen Örtchen Morgenitz im Achterland stattfindet.

**Termine 2016:**

Tag der offenen Töpferei am 12. und 13. März 2016

Kunst:Offen vom 14. bis 16. Mai 2016

Töpfermarkt in Morgenitz am 30. und 31. Juli 2016

**Weitere Informationen über Daniel Graf,** sein Wirken und Werken gibt es auf seiner Homepage [www.tonwerk-keramik.de](http://www.tonwerk-keramik.de) oder in seinem Töpferhof: Tonwerk Keramik Bergstraße 11 17419 Korswandt Tel.: +49 (0)38378 49 95 98



## GESTATTEN ...?

### RALF BETGE ROHRDACHDECKER AUS BENZ

**R**alf Betge und seine Jungs steigen den Usedomern wortwörtlich aufs Dach. Als Rohrdachdecker haben sie Sommer wie Winter gut auf der Insel zu tun, denn immer mehr Privatleute und touristische Unternehmen entscheiden sich dafür, ihre Gebäude passend

zur Region mit Schilfrohr – auch Reet genannt – einzudecken. Das Rohrdach gehört traditionell zu Norddeutschland und zählt sogar zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO.

Die ersten Rohrdächer hat es nachgewiesen

schon 4000 Jahre vor Christus gegeben und somit zählt die Rohrdachdeckerei zu den ältesten Handwerkskünsten beim Bau eines Hauses. Wie schon vor hunderten Jahren landen Bund für Bund, insgesamt ein paar Tausend, schwungvoll geworfen bei den Kollegen oben auf dem Dachstuhl. Nach und nach wird das ganze Dach so eingedeckt, gebunden und anschließend kraftvoll in die richtige Form ‚getrieben‘, also festgestoßen. Die geraden Kanten oder akkuraten Schrägen so eines Rohrdaches, die man vielerorts bewundert, sind keinesfalls geschnitten, sondern geklopft. Mit einer Messlatte wird außerdem überprüft, ob das Dach auch überall gleich dick ist. Hier ist höchstes fachliches Können sowie jede Menge Erfahrung gefragt.

Diese schweißtreibende Arbeit üben Ralf Betge und seine sieben Kollegen in der Regel von März bis Oktober aus. Im Frühjahr und Herbst geht es außerdem zur Heidemaht nach Niedersachsen oder Brandenburg, denn das Kraut der Heide wird oft als Abschluss der Dachfirste benötigt.



Im Januar und Februar ist er außerdem damit beschäftigt, eigenes Rohr zu schneiden. Seine Pachtfelder liegen in den breiten Schilfgürteln am Achterwasser bei Balm und in Ückeritz. Etwa 50 Prozent des Schilfrohrs, die Betge in seiner Firma verwendet, kommen hier aus der Region. Die andere Hälfte wird aus Rumänien und der Türkei importiert, aber auch von der Qualität her ist das weitgereiste Rohr sehr hochwertig. So ein Rohrdach hält 40 bis 50 Jahre lang, wenn es durch seine Besitzer gut gepflegt wird. Bislang hat Ralf Betge hier auf Usedom 150 bis 200 Rohrdächer gedeckt, davon allein im Ostseebad Karlshagen etwa 50. Die Bandbreite reicht dabei vom kleinen historischen Fischerhaus am Peenestrom bis zum großzügigen neuen Wohnhaus im Fachwerkstil inmitten der hügeligen Usedomer Schweiz. Ganze Ferienhaussiedlungen begrüßen die Gäste der Urlaubsinsel Usedom im charmannten nordischen Reetdach-Look.

Betges Passion für die Rohrdächer geht auf seinen Vater zurück, der war bereits in der 1980er-Jahren der erste selbstständige Rohrdachdecker auf der Insel. Sohn Ralf kam dann 1991 im Familienbetrieb dazu. Noch heute kümmern sich Vater und

Sohn gemeinsam darum, dass das selbst geerntete Rohr gereinigt, gekämmt und gebündelt wird. Wie es sich für einen Handwerker gehört, ist er ehrlich und gibt unumwunden zu, dass so ein gutes Rohrdach schon seinen Preis hat, der den eines herkömmlichen Ziegeldaches um einiges übersteigt. Doch die Investition lohnt sich, denn Rohr ist ein nachwachsender Rohstoff, somit ökologisch und auch energieeffizient. Es klimatisiert die Häuser auf ganz natürliche Weise. Und nicht zu verachten ist die Bedeutung, die es als ein Stück norddeutscher Lebenskultur hat. Früher war Rohr oder sogar Stroh die Dachbedeckung der armen, einfachen Leute. Heutzutage begründet dieses uralte Handwerk das Bild und die Traditionen eines ganzen Landstrichs. Auch für den Rohrdachdecker Betge sind die Schilfdächer weit mehr als ein Job. Mit seiner Arbeit gibt er der Insel ein Gesicht und ihren ganz individuellen Charakter. Insulaner und Inselgäste fühlen sich wohl in seinen mit Reet gedeckten Häusern, erfreuen sich an ihrem Anblick und fühlen sich im Einklang mit der Natur, der Geschichte sowie den Traditionen der Region.



#### Rohrdachdeckerei

Ralf Betge  
Mühlenweg 4  
17429 Benz  
Tel.: +49 (0)38379 229 59



## Exklusiv und praktisch Der Auslöseknopf, der den Unterschied macht.

Im Herzen der Handwerkerin Rebecca Grob glühen zwei Leidenschaften: Die Goldschmiedekunst und die Fotografie. Aus der Symbiose dieser beiden Interessen ist sie entstanden, die Kreation ihrer eigenen Soft Release Buttons. Dahinter verbergen sich individuell gestaltete Auslöseknöpfe für Kameras, die auf den ersten Blick eine optische Verschönerung und Individualisierung der Kamera darstellen. Beim zweiten Blick offenbart sich darüber hinaus auch ein technischer Vorteil, der darin besteht, dass der Druckpunkt des Kameraauslösers verändert wird und die Kamera sich weicher und damit verwacklungsärmer auslösen lässt. Konzipiert wurden die aus Edelmetall hergestellten Soft Release Buttons für die Leica-M-Serie, sie eignen sich jedoch auch für verschiedene andere klassische und neue Kameras, die ein Gewinde für einen Drahtauslöser

besitzen. In der motivischen Gestaltung und Formgebung sind die Soft Release Buttons flexibel, so kann die kreative Goldschmiedemeisterin auf die Wünsche der Kunden eingehen und individuell zugeschnittene Exemplare herstellen. Es ist die Kombination aus individueller Optik und technischer Veredlung, die die Soft Release Buttons zu unverzichtbaren Kamera-Accessoires werden lässt – hat man sie einmal verwendet, möchte man sie nicht mehr missen.



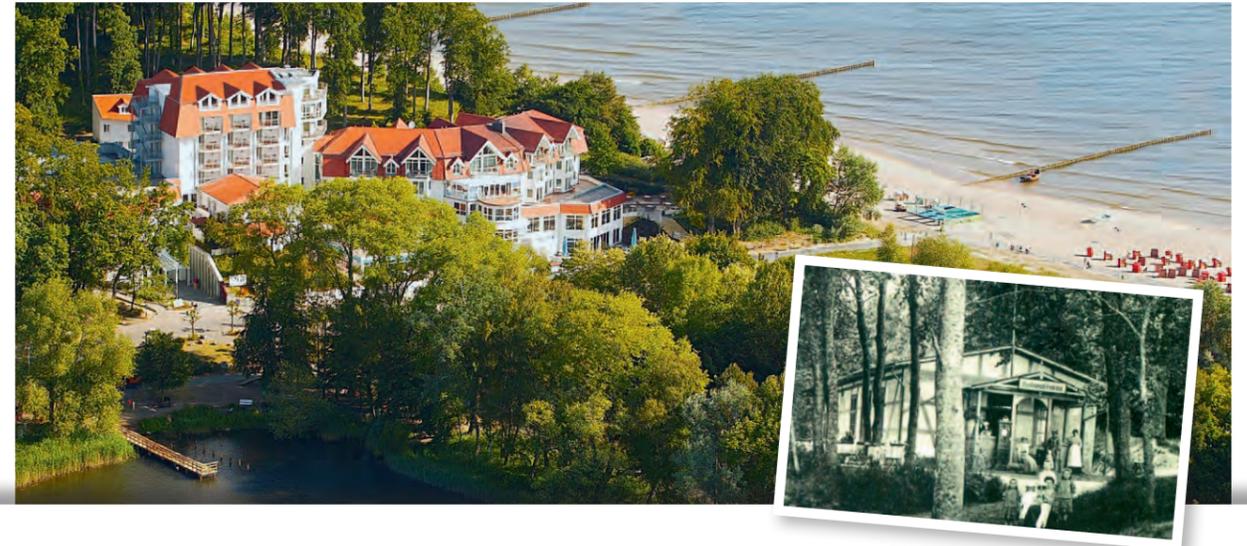
**Goldschmiedegalerie Rebecca Grob**  
Friedenstraße 2, 17424 Seebad Heringsdorf  
Tel.: +49 (0)38378 80 03 42  
[www.goldschmiedegalerie-usedom.de](http://www.goldschmiedegalerie-usedom.de)  
[www.softrelease.net](http://www.softrelease.net)

**Leica** AKADEMIE

**FASZINATION  
FOTOGRAFIE  
ERLEBEN**



[www.leica-akademie.com](http://www.leica-akademie.com)



## Die Seerose am Ostseestrand

Es war einmal ein Zimmermann ... – so könnte es beginnen, das moderne Märchen von der „Seerose am Ostseestrand“, in dem aus einer einfachen Schankwirtschaft ein luxuriöses Wellnesshotel wurde. Anders als die Grimm'schen Märchen beruht dieses jedoch auf wahren Begebenheiten und verzaubert den Leser ganz ohne Hexen und Fabelwesen.

Im Jahre 1897 legte der Zimmermann W. Jäger mit seiner einfachen Schankwirtschaft am Fuße der Usedomer Kliffküste, direkt am Ostseestrand, im kleinen Seebad Kölpinsee den Grundstein für die langjährige Tradition der „Seerose“. Was anfangs als Restaurant „Seerose“ errichtet und in den darauffolgenden Jahren als kleines Sommerhotel mit 14 Zimmern genutzt wurde, entwickelte sich in den 1920er und 30er-Jahren zum Geheimtipp vieler berühmter UFA-Stars. Hier traf sich die Prominenz und so waren schon damals Grethe Weiser, Zarah Leander, Ernst Waldorff, Hans Söhnker und Willy Fritsch vom Charme der „Seerose“ und derer einzigartigen Lage fasziniert. Diese Faszination war es auch, die Brigitte und Gerd Schulz von diesem herrlichen Fleckchen Usedom überzeugte. Nachdem die „Seerose“ in der ehemaligen DDR u.a. von der staatlichen Handelsorganisation bewirtschaftet und später als Betriebsferienheim genutzt wurde, erwarb das Ehepaar die Anfang der 1990er Jahre zum Verkauf stehende Immobilie. Nach nur 14 Monaten Bauzeit eröffnete im März

1997 das Strandhotel Seerose seine Pforten. Auch heute noch knüpft die „Seerose“ an ihre traditionsreiche Geschichte an und lädt jedes Jahr zu abwechslungsreichen, kulturellen Veranstaltungen ein. Egal ob Konzerte, kulinarische Höhepunkte wie die Usedomer Heringsgala oder Tanzbälle – Engagement und die Liebe zum Detail werden hier groß geschrieben. Mit seinen 109 Zimmern und Suiten, einer großen Bade- und



Saunalandschaft, der vielfältigen Gastronomie, einem großen Wellnessbereich und mehreren Veranstaltungsräumen hat sich das Strandhotel in den zurückliegenden Jahren als eines der führenden Hotels auf der Insel Usedom etabliert. Vor allem die familiäre Herzlichkeit ist es, die den Charme des Hotels ausmacht und nicht zuletzt dafür verantwortlich ist, dass die „Seerose“ im kommenden Jahr bereits ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Gespannt sein darf man, was sich das Team des Hotels anlässlich dieses Jubiläums einfallen lässt – es wird der märchenhaften Tradition der „Seerose“ mit Sicherheit gerecht werden.



**Strandhotel Seerose Kölpinsee**  
Strandstraße 1, 17459 Seebad Kölpinsee/Loddin  
Tel.: +49 (0)38375 540, Fax: +49 (0)38375 541 99  
E-Mail: [info@strandhotel-seerose.de](mailto:info@strandhotel-seerose.de)  
[www.strandhotel-seerose.de](http://www.strandhotel-seerose.de)

Usedom Erfahren -

# Der Erlebnispass für Inselentdecker...

NEU



Mit Ihrem persönlichen Erlebnispass können Sie jetzt richtig sparen!

Der Urlaubstipp für alle Sparfüchse!

Jetzt den Erlebnispass sichern und mit hochwertigen Angeboten, tollen Vergünstigungen und vielen nützlichen Tipps für die ganze Familie die Sonneninsel Usedom entdecken.

Durch den Erwerb erhalten Sie ein kostenloses Leihfahrrad für 5 Tage. Erlebnisreiches aus Freizeit, Kultur & Genuss u.v.m.

- Praktisch
- Komfortabel
- Günstig



Bestellungen & Infos: 038375 244 244

usedom-erfahren.de

Im Interview mit Mathias Hasbargen, Chef der Heringsdorfer Immobilienfirma „immobilien contor hasbargen“ und engagierter Inseliebhaber.

## Aus Liebe zur Insel



Angesichts Ihres vielseitigen Engagements stellt sich die Frage: Was ist Ihre persönliche Vision für die Insel Usedom und woran arbeiten Sie aktuell?

Ach, da fallen mir eine Menge Sachen ein: Sportinsel Usedom oder andere Events von überregionaler Bedeutung, so dass auch Menschen außerhalb der Hauptsaison zu uns kommen. Usedom ist halt weit mehr als Strand – auch wenn wir natürlich den schönsten haben. Außerdem arbeiten mein Team und ich gerade an der Realisierung einer sehr hochwertigen Wohnanlage direkt an der Promenade – die „Villa Westend“ als Beispiel für modernes Wohnen. Die Kaiserbäder als lebenswerte Destination nicht nur in den Sommermonaten zu etablieren – dafür lohnt sich die Arbeit.

Erfolgreicher Geschäftsmann, dessen Herz für die Insel Usedom schlägt und Förderer unterschiedlichster Insel-Projekte – Mathias Hasbargen ist ein viel beschäftigter Mann: Neben der Leitung seiner Immobilienfirma „immobilien contor hasbargen“ engagiert er sich mit viel Energie für soziale und sportliche Projekte auf der Insel. Angefangen bei der Förderung einer lokalen Grundschule und kleinerer Vereine über das Sponsoring des ansässigen Fußball-Vereins I. FC Insel Usedom sowie großer Events wie dem Usedom Cross Country oder dem Schlittenhunderennen Baltic Lights bis hin zur Initiierung und Organisation der vier Sommercamps von Real Madrid – Mathias Hasbargen hat alle Hände voll zu tun, und dabei eine klare Vision für die Insel Usedom.



Zusammen mit Ihrem Team sind Sie Marktführer für hochwertige Immobilien in der ersten und zweiten Reihe der Kaiserbäder. Was macht den Reiz dieser Immobilien aus?

Die Ausstrahlung – Immobilien können Geschichten erzählen. Ob es nun die Sanierung einer alten Villa oder der zeitgemäße Neubau ist – jede Immobilie passt in ihre Zeit. Ein behutsames Nebeneinander von verschiedenen Epochen macht dabei die Spannung aus. Nicht umsonst heißt unser Motto: „Wohnen erleben“.



Ihnen ist es gelungen, den bekanntesten Fußballverein der Welt, Real Madrid, mit seinem Sommercamp auf die Insel zu holen. Was bedeutet dies für die Insel und Sie persönlich?

Ich habe das Ziel, die Insel auch als „Fußballinsel“ zu etablieren. Das sind Events, die die Insel braucht. Und seien wir ehrlich: 400 begeisterte Kids am Strand von Heringsdorf – und alles kleine Ronaldos! – das ist doch wohl Ziel genug! Und wenn dann auch noch Eltern mit ihren Kindern wegen des Camps auf die Insel kommen – dann haben wir alle gewonnen.

immobilien contor hasbargen

Friedenstraße 3  
17424 Heringsdorf

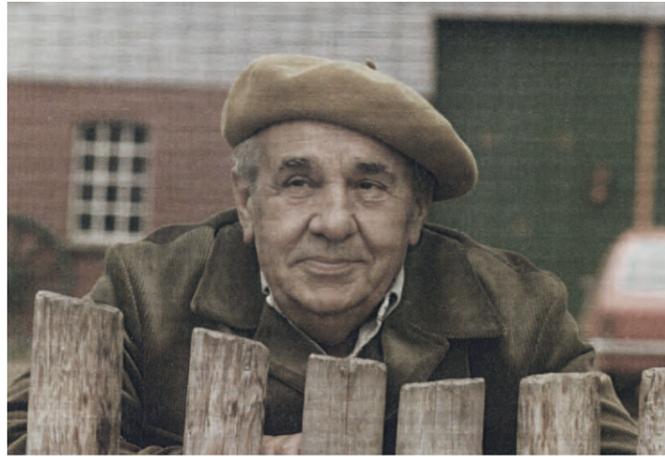
Tel.: +49 (0)38378 808 88  
Mobil: +49 (0)173 202 26 29

info@immobilien-kaiserbaeder.de, www.immobilien-kaiserbaeder.de



# Hans Werner Richter

## Ein feinfühliges Geistes mit gutem Gespür



„Nachkriegszeit, war eine  
eigenen Werke betrachten.  
Auch er bewies dabei ein  
ein noch unveröffentlichtes Kapitel.  
Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann,  
die der Namhaften, die irgendwann  
in seiner Autobiografie damit kokettiert,  
zu Gemüt, muss ein feinfühliges aber  
rennung gewesen. fanden die heilig  
an die statt, die die C zisch nur belächelt  
utschsprachigen Lie vollen Literaturleben,  
Salentin, gleich hi Jahr 1908 geboren,  
ihre Geschwister, den und eine Schwester,  
der – mit mäßigen E in ein Buchhändler  
suchte aktiv Widerstand gegen die aufkommenden Nazis zu org  
ins, immer wieder zog es ihn nach Bansk zu seiner Familie, wo er  
er Küste arbeitete. Richter wurde schließlich Soldat und kam in amerik  
auf. Nach seiner Freilassung gründete er die linke Literaturzeitschrift „Der  
als die „Gruppe 47“, id Verleger haben vo  
er ihn gesagt – doch ene Wege begegnen  
Bansk, im Jahr 2000 Hans Werner Richter  
sein Arbeitszimmer 1 zu besichtigen, Gerd

Is Günter Grass 2005 in Lübeck einen literarischen Zirkel ins Leben rief, wurde dieser in Anlehnung an die ‚Gruppe 47‘ als ‚Lübeck 05‘ bezeichnet. Grass distanzierte sich: „Das lässt sich nicht fortsetzen. Es gibt unter uns keinen Hans Werner Richter.“ Die ‚Gruppe 47‘, die wichtigste bundesdeutsche Schriftstellergruppierung der Nachkriegszeit, war eine Runde junger, noch unbekannter Autoren, die produktiv und kritisch ihre eigenen Werke betrachteten. Hans Werner Richter lud persönlich ein, wen er interessant fand. Und er bewies dabei ein erstaunliches Gespür. Der junge Günter Grass beispielsweise las hier ein noch unveröffentlichtes Kapitel aus ‚Die Blechtrommel‘ – und wurde über Nacht berühmt. Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Walter Jens stellten sich ebenfalls der Kollegenkritik. Die Liste der Namhaften, die irgendwann einmal in der ‚Gruppe 47‘ lasen, ist lang.

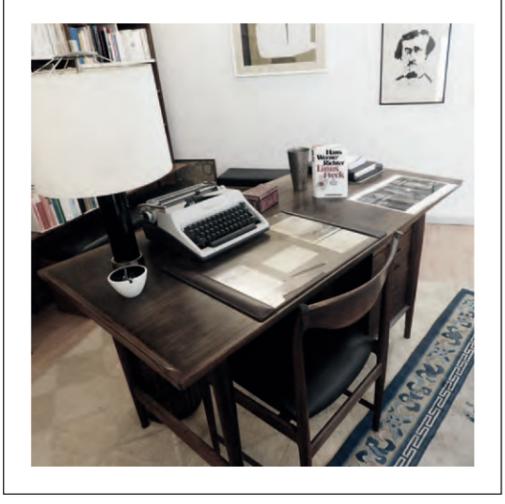
Dieser Richter, der in seiner Autobiografie damit kokettiert, er habe keine besonderen Talente und sei ein einfaches Gemüt, muss ein feinfühliges, kluger, aber konsequenter Spiritus Rector dieser literarischen Vereinigung gewesen sein. Hier fanden die heftigsten Auseinandersetzungen über Lyrik und Belletristik statt, die die Gruppe letztlich nur beförderte. Hier entstand die Keimzelle der neuen deutschsprachigen Literatur.

Der große Literaturbeförderer Hans Werner Richter wurde in Neu Sallenthin, gleich hinter Bansk, im Jahr 1908 geboren. Sein Vater war Fischer und er hatte sechs Geschwister, darunter fünf Brüder und eine Schwester. Richter lernte in Swinemünde Buchhändler – mit mäßigem Erfolg, dennoch nahm ihn ein Buchhändler in Berlin zum Gehilfen. Richter versuchte aktiv Widerstand gegen die aufkommenden Nazis zu organisieren und blieb den Büchern treu.

Immer wieder zog es ihn nach Bansk zu seiner Familie, wo er zeitweise als Tankwart an der Küste arbeitete. Richter wurde schließlich Soldat und kam in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Freilassung gründete er die linke Literaturzeitschrift ‚Der Ruf‘ und im Anschluss die ‚Gruppe 47‘.

Viele Schriftsteller, Journalisten und Verleger haben viel Gutes und Kluges über ihn gesagt – doch einen Ort, wo man ihm auf besondere Weise begegnen kann, gibt es nur in Bansk. Im Jahr 2000 wurde das alte Feuerwehrhaus zum Hans-Werner-Richter-Haus umgebaut, sein Arbeitszimmer und seine Bibliothek sind zu benutzen und zu besichtigen. Ganz im Sinne Richters finden hier literarische Zusammenkünfte statt. Seit acht Jahren zum Beispiel die ‚Hans Werner Richter Literaturtage‘

- Buchempfehlungen:**
- 1953:** ‚Spuren im Sand: Roman einer Jugend‘, Steidl Verlag, Göttingen.
  - 1981:** ‚Die Stunde der falschen Triumphe‘, Verlag Klaus Wagenbach, Berlin.
  - 1982:** ‚Geschichten aus Bansk‘, Nymphenburger Verlag, München.
  - 1982:** ‚Ein Julitag‘, Nymphenburger Verlag, München.



mit stets wechselnden Schwerpunkten. 2015 stand beispielsweise die Beziehung zwischen Literatur und Journalismus im Fokus.

Prof. Dr. Birgit Dahlke von der Humboldt-Universität zu Berlin betont, diese Konferenzen seien ganz im Sinne Richters: „Was er für seine Zeit getan hat, das machen wir in seinem Namen, für unsere Zeit.“ Dieser Ort sei einfach authentisch, schwärmt sie. Hier findet jenseits der Vorträge stets auch Gedankenaustausch zu neuen Projekten statt. Prof. Dr. Monika Wolting, Germanistin von der Universität Wrocław, nimmt zum dritten Mal an den Literaturtagen in Bansk teil. „Wichtig ist diese Kontinuität im Nachdenken über Hans Werner Richter.“ Prof. Dahlke ergänzt: „Die ‚Hans Werner Richter Literaturtage‘ sind ein Ideen- und Inspirationsgeber.“ Mehr kann eine dreitägige Konferenz wohl kaum bewirken.

Beide Professorinnen kennen sich in Bansk aus, erzählen von der Richter'schen Hoflage: Dort hat ein Großteil der weitverzweigten Familie gelebt, aber richtig zu verstehen sei Bansk nur, wenn man Hans Werner Richters Bücher gelesen habe. Eine zuweilen sehr amüsante Lektüre über den Alltag des Ortes. Übrigens: Der Schriftsteller Richter fiel bei seinen Kollegen in der ‚Gruppe 47‘ mit seinen Textangeboten durch. Dies nahm ihm zum Glück nicht den Mut zum Schreiben – und im Durchfallen war er nicht allein: Der großartige Lyriker Paul Celan fand ebenfalls bei den Kollegen keine Gnade.

Dass es die Bücher Hans Werner Richters wieder gibt, ist auch Günter Grass zu verdanken, der sich nach einem Besuch in Bansk dafür einsetzte, einige seiner Bücher im Verlag Klaus Wagenbach wieder aufzulegen.

Hans Werner Richter, der sein ganzes Leben lang Bansk die Treue hielt, ist auf dem Friedhof in Benz begraben.

**Hans-Werner-Richter-Haus**  
Das einstige Bansk Feuerwehrrhaus wurde im Jahr 2000 umgebaut, um Hans Werner Richter und seinen Werken ein Denkmal zu setzen. Ein Großteil seines Nachlasses sowie sein Arbeitszimmer können seither in dem Literaturhaus besichtigt werden. Das ‚Günter-Grass-Zimmer‘ birgt Originalzeichnungen und Grafiken des Literatur-Nobelpreisträgers Günter Grass und ist zugleich Kulisse für Lesungen wie die alljährlich stattfindenden ‚Hans Werner Richter Literaturtage‘.

**Öffnungszeiten**  
Juli/August:  
Dienstag – Freitag,  
10:00 – 18:00 Uhr  
Samstag und Sonntag,  
12:00 – 18:00 Uhr

Januar – Juni und  
September – Dezember:  
Dienstag – Freitag,  
10:00 – 16:00 Uhr  
Samstag und Sonntag,  
12:00 – 16:00 Uhr

**Adresse**  
Waldstraße 1  
17429 Seebad Bansk  
Tel.: +49 (0)38378 478 01  
E-Mail: hwr-haus@  
kaiserbaeder-auf-usedom.de

Fotos Seite 64 und 65: ©Hans-Werner-Richter-Haus, ©Archiv UTG (1), ©Ann Schult (2)

**Text** Martina Krüger

# LITERATUR ALS BRÜCKENBAUER

Ulrike Draesner, eine der profiliertesten deutschsprachigen Autorinnen, erhielt den Usedomer Literaturpreis 2015 für ihren Roman ‚Sieben Sprünge vom Rand der Welt‘. Im Interview schildert sie die Kraft der Erinnerungen und die Beziehung zwischen Literatur und Historie.

**Aufgezeichnet von** Dietmar Pühler

**Sie haben im Frühjahr 2015 den Usedomer Literaturpreis für Ihren Roman ‚Sieben Sprünge vom Rand der Welt‘ erhalten. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?**

Diese Auszeichnung ist mir sehr wichtig. Der Roman betrachtet deutsch-polnische Geschichte im 20. Jahrhundert. Er ist ein Plädoyer für eine lebendige, offene Nachbarschaft – im Bewusstsein unserer geteilten Geschichte und der aus ihr resultierenden Spannungen. Dass das auf Usedom erkannt und anerkannt wird, wo man im Alltag mit eben diesen Fragen zu tun hat, hat mich besonders gefreut.

**‚Sieben Sprünge vom Rand der Welt‘ trägt autobiografische Züge. Sie verarbeiten darin die Flucht und Vertreibung Ihrer Großeltern väterlicherseits aus Schlesien und den Neuanfang in München. Wie haben Sie diesen ‚Rucksack der Geschichte‘ in Ihrer eigenen Familie erlebt?**

Ich hatte das Gefühl der Wurzellosigkeit. Mein Vater stammt aus Schlesien, meine Mutterfamilie aus Bayern. In dieser Konstellation bin ich aufgewachsen mit dem Gefühl, nur zur Hälfte dorthin zu gehören, wo ich angeblich ganz zu Hause war. Eine gespaltene Welt: Katholizismus gegen Protestantismus, Dorf gegen Stadt, Bauern gegen Bürger. Aber über diese Spaltung wurde nicht gesprochen, das war tabu, man wollte nicht auffallen. Etwas wie ein Zuhause habe ich erst später für mich in Berlin gefunden.

**Mit Ihrem Roman sind Sie sozusagen das Sprachrohr für all diejenigen, die ähnliche Erfahrungen als Kinder oder Enkel von Vertriebenen gemacht haben. War das Ihr Anliegen?**

Es ist unsere Aufgabe, sich mit diesem Aspekt der Geschichte auseinanderzusetzen. Wir sehen uns heute mit Millionen von Flüchtlingen konfrontiert und halten selbst den Schlüssel für einen gelingenden Umgang mit ihnen in der Hand. Wie 1945 und später fühlen sich auch heute Flüchtlinge gedemütigt. Einem Grenzraum wie Usedom kommt dabei große Bedeutung zu. Es wird uns dazu befähigen, mit Flüchtlingen umzugehen, wenn wir in unseren eigenen Familien die Erinnerung an derartige Erfahrungen zulassen. Meist mischt sich das: da waren jene, die kamen und Hilfe brauchten, und jene, die schon da waren – und geben wollen, sollten oder mussten. Es ist extrem hilfreich, wenn man sich beide Seiten vorstellen kann. Dann ist auch klar, dass beide Seiten Hilfe und Rat brauchen.

**Die Usedomer Literaturtage nähern sich literarisch der Geschichte Deutschlands und seiner östlichen Nachbarn an und versuchen dabei, Brückenbauer zu sein. Flucht, Vertreibung und Heimat sind dabei wichtige Themen, die aus unterschiedlicher Sicht beleuchtet werden. Wie wichtig ist diese gemeinsame Geschichtsaufarbeitung durch die Literatur in Ihren Augen?**

Eine Folge des Krieges und der Nachkriegszeit ist, dass wir das

Wissen darum verloren haben, was Mitteleuropa war: ein Raum voller Geschichte und Multikulturalität, verschiedenste Ethnien, zahlreiche Traditionen und Sprachen, Sinn für Schönheit, gutes Essen und Humor. Ein Teil unserer Identität – begraben unter den Ideologien des Nachkrieges. Ich sehe es in keiner Weise ein, mir diesen Aspekt meiner Identität weiterhin rauben zu lassen.

**Sieben Sprünge vom Rand der Welt**

Roman  
Luchterhand 2014,  
21,99 €



**Zurzeit leben Sie in England. An der traditionsreichen University of Oxford, wo Sie auch schon studiert haben, sind Sie als Dozentin tätig. Was machen Sie dort während dieses akademischen Jahres?**

Ja, ich bin mit 21 Jahren dank eines Stipendiums nach Oxford gekommen, wo ich zunächst Jura studierte. Doch mein Herz schlug für die Literatur. Ich schloss eine Art ‚Studium generale‘ an, studierte Germanistik und Anglistik, und begann, Literatur zu schreiben. Nun bin ich hier als ‚Poet in Residence‘. Ich darf meine Arbeit machen, also schreiben. Ich suche Gespräche mit Zell- oder



*„Am Meer öffnet sich mir immer der Kopf. Und die Ostsee gehört zu meinen Lieblingsmeeren: die Farben, der Wind, die raue Lieblichkeit.“*

Ulrike Draesner wurde am 20. Januar 1962 in München geboren. 1995 erschien ihr erstes Buch, der Gedichtband ‚gedächtnisschleifen‘. 1996 zog Draesner nach Berlin, wo sie heute als Dichterin, Prosaautorin und Essayistin lebt. Sie übersetzt aus dem Englischen, gibt Workshops, Seminare und Poetikvorlesungen. Für ihr Werk erhielt sie bereits zahlreiche Preise und Stipendien.

Fotos Seite 66 und 67: PR. ©Marie-Lisa Noltenius

Gehirnforschern, höre Vorträge zur Stringtheorie der Physik, diskutiere über mittelalterliche Epen, beobachte unsere englischen Nachbarn, was sich in meinen Englischen Briefen auf [www.zeit.de/freitext](http://www.zeit.de/freitext) niederschlägt. Ich denke über Kurt Schwitters Exil in England nach und verfasse einen Reiseführer zu London: Fotos und Texte zu 77 Orten der Stadt, der nächsten Herbst erscheint.

**Mit dem Usedomer Literaturpreis ist neben einem Preisgeld von 5.000 Euro auch ein vierwöchiger Aufenthalt auf Usedom verbunden. Haben Sie schon einen Termin im Auge?**

Ich werde im August 2016 direkt von Oxford auf die Insel Usedom reisen. Ich freue mich sehr darauf. Am Meer öffnet sich mir immer der Kopf. Und die Ostsee gehört zu meinen Lieblingsmeeren: die Farben, der Wind, die raue Lieblichkeit. Letztes Jahr erschien ein Buch von mir zu Hiddensee.

**Werden Sie die Tage auf Usedom auch für Ihre schriftstellerische Arbeit nutzen?**

Unbedingt. Diese Zeit ist ein Geschenk. Sie öffnet innere Räume. Ich möchte auf Usedom an meinem nächsten Roman arbeiten. Er setzt das Thema der ‚Sieben Sprünge‘ fort, seine Figuren sind polnisch und deutsch, die Schauplätze eine polnische und zwei deutsche Städte sowie eine polnische Grenzlandschaft. Ich werde hier sein und zuhören, beobachten, mich anregen lassen.



# DICHTER IM WETTSTREIT

Poetry-Slam auf der Insel Usedom

**D**ie Insel Usedom ist bekannt für traumhafte Strände, ein reizvolles Hinterland und das angenehme sonnige Klima. Sie ist außerdem seit jeher ein Ort, der Kunst- und Kulturschaffende aller Couleur magisch angezogen hat. Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Modemacher, Kunsthandwerker – sie alle geben sich auf Usedom sprichwörtlich die Klinke in die Hand. Da verwundert es doch ein wenig, dass eine junge, dynamische Kunstform erst vor wenigen Jahren den Sprung auf die Insel geschafft hat. Die Rede ist vom Poetry-Slam.

Der moderne Dichterwettbewerb, bei dem Autoren selbst geschriebene Texte auf der Bühne performen und sich innerhalb eines Wettbewerbs dem Urteil einer Publikumsjury stellen, fand Ende der 1990er-Jahre erstmals in Deutschland statt und erfreut sich seitdem einer immer weiter steigenden Beliebtheit. So stellen Poetry-Slams in Hörsälen von Universitäten oder den großen Häusern der Staatstheater mit oft mehr als 1.000 Zuschauern schon längst keine Ausnahme mehr dar. Die Stars der Szene veröffentlichen auflagenstarke Bücher,

sind gern gesehene Gäste in Fernseh- und Rundfunkproduktionen und räumen regelmäßig die Kabarettpreise der Republik ab. Und mit Nora Gomringer brachte die Szene sogar die diesjährige Bachmann-Preisträgerin hervor. Keine Frage, Poetry-Slams sind eine große Talentschmiede und oft genug verdienten sich gefragte Bühnenkünstler wie Torsten Sträter, Marc-Uwe Kling, Sebastian Krämer oder Bodo Wartke hier ihre ersten Sporen.

Im Jahr 2012 erlebten dann endlich auch die Insulaner und ihre Gäste den ersten Poetry-Slam im Rahmen der ‚Hans Werner Richter Literaturtage‘ – die ‚Usedomer Dichternacht‘. Aus der Taufe gehoben wurde diese wortgewandte Auftaktveranstaltung von Claudia Pautz und Dominik Bartels. Während die Marketing- und Social-Media-Expertin Pautz sich darum kümmerte, die Idee hinter diesem neuen Format zu kommunizieren und für die entsprechenden Rahmenbedingungen zu sorgen, übernahm Bartels, selbst einer der bekanntesten Poetry-Slammer des Landes, die künstlerische Leitung für das Event. Diese Kombination und Aufgabenteilung stellte sich in den kommenden Jahren als Glücksfall für den Poetry-Slam auf der Insel

Usedom heraus. Die Besucherzahlen stiegen jährlich und der Umzug in den Kaiserbädersaal des Ostseebades Heringsdorf sorgte zudem für einen würdigen Rahmen. Immerhin hat sich die ‚Dichternacht‘ mit über 300 Besuchern zu einer der populärsten Literaturveranstaltungen der Region gemausert.

Obendrein haben die Organisatoren ein glückliches Händchen bei der Auswahl ihrer Künstler. In den letzten Jahren durften sich die Besucher regelmäßig an Beiträgen von Wortakrobaten erfreuen, die kurze Zeit später zu Meisterschaftsehren oder besonderen Auszeichnungen kamen. So darf man gespannt sein, welche Vertreter der deutschsprachigen Poetry-Slam-Szene bei der 5. Ausgabe der ‚Usedomer Dichternacht‘ um die Gunst des Publikums buhlen werden. Am Freitag, dem 12.08.2016, ab 19:30 Uhr, entscheidet sich dann, wer für ein Jahr die Krone des Usedomer Dichterkönigs sein Eigen nennen darf. Ein Gewinner steht indes schon vorher fest: die Besucher dieses dynamischen, frechen Literaturformats.

Text Dominik Bartels

Foto Mandy Knuth

DIREKT AN DER PROMENADE • DZ, SUITEN, APPARTEMENTS • WELLNESS • NEUE POMMERSCHE KÜCHE

**AURELIA HOTEL ST. HUBERTUS** *Das Badehotel direkt am Meer*

**DZ inkl. Frühstück ab 95 €  
Buchen Sie „5 für 4“!  
(So Anreise, außer Sommerferiensaison)**

Grenzstraße 1 • 17424 Seebad Heringsdorf • Tel. 038378/ 4776 0 • www.aurelia.net

Anzeige

## HOTEL OASIS ★★★★★

Eingebettet in eine großzügige Parklandschaft und direkt an der Strandpromenade zwischen Heringsdorf und Ahlbeck erwartet Sie mit stilvoller Eleganz das 4-Sterne Superior Privathotel OASIS. Lassen Sie sich verwöhnen in einer der schönsten Jugendstilvillen der gesamten Ostseeküste und genießen Sie die private Atmosphäre sowie den herzlichen und ganz persönlichen Service.

- 14 Suiten und Doppelzimmer in der Villa OASIS, teilweise mit Meerblick
- 6 Doppelzimmer im Gästehaus „Jagdschlößchen“
- Feine italienische Küche im Restaurant „Rossini“
- Authentische thailändische Küche im THAI-Garden-Restaurant
- Kleiner, charmanter Wellnessbereich
- WLAN und Parkplätze kostenlos



Hotel OASIS ★★★★★

Strandpromenade/Puschkinstraße 10, 17424 Seebad Heringsdorf,  
Tel.: +49 (0)38378 265-0, Fax: -99, info@villa-oasis.de, www.villa-oasis.de



Ein Orchester, das unterschiedlichste Nationalitäten und Talente vereint.

v.l.n.r.:

Madara Norbūte aus Riga, Agnieszka Świągūt und Katarzyna Sylla aus Polen, Kristjan Järvi (Gründungsdirigent und musikalischer Leiter) sowie Annika Oser aus Deutschland.

„Mein Leben wäre ein anderes ohne dieses Orchester ...“

## ZU BESUCH BEIM BALTIC SEA YOUTH PHILHARMONIC

Text und Fotos Dr. Matthias Gründling

**W**er schon einmal bei einem Konzert der Musikerinnen und Musiker des Baltic Sea Youth Philharmonic die Begeisterung und Energie erlebt hat, welche diese begabten Musiker verströmen, der kann in etwa erahnen, wie groß die Freude der jungen Talente am 2. Oktober 2015 gewesen sein muss. An diesem Tag erhielten sie gemeinsam mit den Weltstars Jonas Kaufmann, Angela Gheorghiu und Daniel Hope in der Dresdner Frauenkirche den von der Europäischen Kulturstiftung ‚Pro Europa‘ verliehenen Europäischen Orchester-Nachwuchspreis. In seiner Laudatio betonte kein Geringerer als der ehemalige deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher, dass das junge Orchester „Botschafter einer neuen Zeit“ und ihr Dirigent „einer der kraftvollsten der Welt“ sei. Damit brachte er auf den Punkt, was viele Zuhörer empfinden, wenn sie das internationale Orchester live erleben.

Was mit der Gründung 2008 durch eine gemeinsame Initiative des Usedomer Musikfestivals und der Nord Stream AG als eine kühne



Idee und Vision begann, ist heute ein wunderbarer Beweis für die gemeinsamen Ideale der europäischen Jugend: das Baltic Sea Youth Philharmonic versammelt – genau wie seine große Schwester, das Baltic Sea Philharmonic, welches sich als musikalische Ergänzung aus dem Jugendorchester heraus entwickelte – hochtalentierte Musiker und aller zehn Länder des Ostseeraums. Das Baltic Sea Youth Philharmonic gastierte bereits bei bekannten Festivals und in berühmten Konzerthäusern, wie der Berliner Philharmonie und dem Pariser Théâtre des Champs-Élysées. Rund 500 Studierende aus den Ostseeanrainerstaaten bewerben sich jedes Jahr um die begehrten Plätze auf der Orchesterbühne. Exzellente Lehrer, ein Dirigent voller Energie, Gefühl und Freude an der Musik sowie die Arbeit mit jungen Menschen – dies sind die Grundpfeiler für den Erfolg des jungen Orchesters sowie die immer beliebter werdenden Tourneen durch Europa.

Weitere Informationen zum Orchester sowie zu den Tourterminen unter:  
[www.bmef.eu](http://www.bmef.eu)

Es ist ein ganz besonderer Geist, der dem Baltic Sea Youth Philharmonic innewohnt und der Zuhörer wie Musiker stets aufs Neue beeindruckt. Am ehesten lässt er sich mit den Worten Begeisterung, Energie, Fleiß, Spannung und Leidenschaft beschreiben. Auch die Gedanken und Emotionen der jungen Künstler spiegeln dies wider, wenn sie beschreiben, was das gemeinschaftliche Musizieren für sie bedeutet:

**Agnieszka Świągūt** aus Polen, die an der Warschauer Chopin-Universität Violine studierte und seit 2011 Teil des Orchesters ist, schwärmt von der Energie, die sie zwischen Orchester und Zuhörer spürt, wenn Kristjan Järvi einen „symbiotischen Organismus kreiert“, sowie von dem Gefühl, wenn sie die erste Geige spielt – diese „Spannung und Aufregung wie vor einer weiten Reise, weil man nie weiß, was genau auf der Bühne passieren wird“.

Für **Madara Norbūte** aus Riga, die sehr stolz war, in Dresden noch einmal gemeinsam mit Kristjan Järvi, ihren Freunden und Lehrern zu musizieren, bringt die „Kombination aus Inspiration, Lernen und Energie eine ganz besondere Art Magie hervor“. Ihr Leben wäre ein anderes ohne das Orchester und diese alles bestimmende Dynamik.

**Katarzyna Sylla**, die Violinistin aus der Nähe von Warschau, ist seit 2012 im Orchester. Sie war

bereits häufig in Świnoujście, im polnischen Teil der Insel, wo sie die großen Schiffe und die Mole liebt. Das Baltic Sea Youth Philharmonic ist für sie „wie eine große Familie, auf die sie stolz ist, wo gemeinsam gelacht wird, wo man aber auch zusammen traurig und nachdenklich sein darf“.

Für **Annika Oser** aus Deutschland, die an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Oboe studiert, bringt die Arbeit mit Kristjan Järvi, an dem sie besonders den „Weitblick für das Leben an sich schätzt“, immer wieder neue Überraschungen mit sich.

Eindrücke, Emotionen und Gefühle, die Musizierende und Zuhörer gleichermaßen erleben, wenn sie sich auf das Baltic Sea Youth Philharmonic einlassen, denn hier wird er gelebt, dieser Menschen und Regionen verbindende Gedanke der Musik.

# Frisches Fernsehen

Usedom TV ist Ihr **lokaler Fernsehsender** für Deutschlands Sonneninsel, sowie die Regionen um Anklam und Wolgast. Wir informieren Sie dreimal wöchentlich mit aktuellen **Nachrichten** und sind für Sie vor Ort, wann immer etwas passiert.

Mit dem steten Antrieb einer ausgewogenen und unabhängigen Berichterstattung sind wir nah an den Menschen in unserer Heimat.

Das wöchentliche **Magazin „Land & Meer“** erfreut sich auch über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus großer Beliebtheit.

Sie können uns im Kabelfernsehen nicht empfangen? Kein Problem. Montags und samstags jeweils um 20:30 Uhr können Sie unser Programm auf dem Sender „BB-MV Lokal TV“ auch über **Satellit** empfangen. Einfach den Sendesuchlauf starten und los geht's.

Folge verpasst? Auch dafür haben wir eine Lösung: Auf [www.usedomtv.de](http://www.usedomtv.de) können Sie sich auch ältere Sendungen bequem von zu Hause, via Smartphone oder Tablet-PC anschauen.

Zusammen mit unserem **Senderverbund** aus Rügen TV, Greifswald TV und Stralsund TV haben wir in den letzten Jahren ein junges Team unter erfahrener Führung aufgebaut und können so auch Auftragsproduktionen optimal für Sie umsetzen. Egal ob **Werbung** im lokalen Fernsehen oder ein extra auf Ihr Unternehmen zugeschnittener **Imagefilm** – wir verwirklichen mit Ihnen zusammen Ihre Ideen und begleiten Sie vom ersten Kontakt bis zum fertigen Produkt. Kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf Sie!



## USEDOM TV

### FERNSEHEN UND WERBEFILME FÜR USEDOM, ANKLAM UND WOLGAST

SIE KÖNNEN UNS IM KABEL NICHT SEHEN? VERSUCHEN SIE ES ÜBER SATELLIT:  
SATELLIT ASTRA 19,2 OST - SENDER »BB-MV-LOKAL TV«  
MONTAG UND SAMSTAG 20:30 UHR

[WWW.USEDOMTV.DE](http://WWW.USEDOMTV.DE)

## VORHANG AUF UND BÜHNE FREI IM KAISERBÄDERSAAL



Foto: ©Piotr Gamczyk

### ERLEBEN SIE KULTUR PUR!

Das Maritim Hotel Kaiserhof in Heringsdorf präsentiert in Kooperation mit dem Theater Vorpommern jeden Monat ein ausgesuchtes kulturelles Highlight vom klassischen Theaterstück über Kabarett oder Komödie bis hin zur Oper.

An der Stelle, wo bis 1897 das Strandkasino stand, wurde 1948 unter dem russischen Bauleiter Zyrunik das Haus der Kultur von sowjetischen Soldaten erbaut. Das Stuckbild mit den Tanzenden und den Musikspielern stammt aus dieser Zeit.

Zur DDR-Zeit befand sich an dieser Stelle das Kulturhaus von Heringsdorf, regelmäßig fanden hier Tanzveranstaltungen und Filmvorführungen statt. Auch für gesellschaftliche Ereignisse, wie Jugendweihen oder Einschulungen, wurde das Kulturhaus gerne genutzt.

1997 wurde es wieder restauriert und erstrahlt seitdem durch seine einmalige Architektur und Eleganz im neuen Glanze. Zusätzlich diente das Kulturhaus als Grundgebäude für die Entstehung des heutigen Maritim Hotel Kaiserhofes, das seither regelmäßig erweitert wurde. Das frühere Kulturhaus bzw. der heutige Kaiserbädtersaal im Gründerstil bietet

mit einer Größe von 665 qm die größten Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art auf der Insel Usedom. Der Saal mit seiner 11x11 m große Bühne sowie einem versenkbaren Orchestergraben bietet – neben Kongressen und Konferenzen – die perfekte Kulisse für kulturelle Veranstaltungen. Im Maritim Hotel Kaiserhof finden in Kooperation mit dem Theater Vorpommern monatlich unterschiedlichste Vorstellungen statt, dabei ist für jeden Kulturinteressierten im vielseitigen und abwechslungsreichen Repertoire das passende dabei.

Bereits das hohe gläserne Forum mit seinen Kronleuchtern sowie dem roten Teppich setzt erste atmosphärische Akzente vor der Vorstellung und während der Theaterpause beim Flanieren durch das Foyer. Ergänzt wird dies durch ein stimmungsvolles Ambiente im Saal, das Ihren Besuch zu einem einzigartigen Erlebnis macht.

Kombinieren Sie doch Ihren nächsten Theaterbesuch in Heringsdorf mit einer Übernachtung in unserem Haus. Wir freuen uns auf Sie!

### Maritim Hotel Kaiserhof Heringsdorf

Strandpromenade  
17424 Ostseebad Heringsdorf/Usedom  
Tel.: +49 (0)38378 65-0  
[www.maritim-usedom.de](http://www.maritim-usedom.de)

Ein Hotel der S & S Baugesellschaft Forum GmbH  
Kloster-Thedinga-Straße 83, 26789 Leer



### HERINGSDORFER SPIELZEIT 2016

Sonntag, 21.02.2016, 16:00 Uhr  
Musicalshow „Musical Moments“

Freitag, 18.03.2016, 19:30 Uhr  
Blues Brothers

Freitag, 08.04.2016, 19:30 Uhr  
Der Sturm

Freitag, 09.06.2016, 19:30 Uhr  
Rosen Ballett  
Gastspiel Theater Vorpommern

Samstag, 24.09.2016, ab 18:00 Uhr  
3. Heringsdorfer Oktoberfest

# THEORIE UND PRAXIS VEREINT

EINDRÜCKE AUS DER  
THEATERAKADEMIE VORPOMMERN

Text Martina Krüger Fotos Henry Böhm



„Das Zischen so lange halten, wie der Ball fliegt“, sagt der Dozent. Es zischt hin und her, her und hin – und ist Teil der Sprecherziehung. Im nächsten Seminarraum ist Schiller dran, im Fach ‚Kunst- und Kulturgeschichte‘. Es geht um seine Antrittsrede an der Universität Jena, die er 1789 hielt: ‚Was heißt und zu welchem Zweck studiert man Universalgeschichte‘. Den Studenten, die 2015 hier lernen, wird Schiller noch oft begegnen, er ist nach Goethe der meistgespielte Autor auf deutschen Bühnen. Da ist es hilfreich, wenn man weiß, wie er zu verstehen ist.

Im Ballettsaal spürt man die Anspannung, denn die scheinbar einfachen Bewegungsabläufe erweisen sich im Detail als sehr kompliziert. „Erst ganz am Ende der Bewegung den Kopf strecken“, betont die Dozentin und geht zu jedem Einzelnen, um die Bewegung der Knie, Hüfte, Wirbelsäule und Arme in eine geordnete Reihenfolge zu bringen. Auch bei Shero Khalil haben die Körperteile zunächst ihr Eigenleben, bis es ihm gelingt, sie einigermaßen zu bezwingen. Shero ist einer von 40 Eleven der Theaterakademie Vorpommern mit Sitz in Zinnowitz. Schauspieler möchten sie werden, sie kommen aus ganz Deutschland und werden, so alles gut geht, nach vier Jahren als ‚Staatlich anerkannter Schauspieler‘ in die Welt der Bühnen entlassen.



Steven Nowacki, Student des 1. Studienjahres, bietet dem Zuschauer eine Erfrischung aus seinen Händen – als Teil der Sprecherziehung.

Linke Seite:

„Szenenstudium“ – intensives Feilen an einer Szene, Ausprobieren verschiedener Lesarten einer Figur, immer wieder die Situation neu denken – das steht bei den Studenten weit oben im Fächer-Ranking.



Shero Khalil im Bewegungsunterricht: Den Körper beherrschen, Tanzen, Fechten und auch akrobatische Elemente zu lernen ist für zukünftige Schauspieler unabdingbar.

Shero Khalil ist im zweiten Jahr seiner Ausbildung, er ist 24, wuchs in Lübeck auf. In der Schule entdeckten er und sein Deutschlehrer sein Talent für die Schauspielerei, der Jugendclub des Lübecker Theaters befeuerte es noch zusätzlich. Sechs Mal bewarb er sich an verschiedenen Schulen. Das ist wenig, andere Kommilitonen brachten es auf die doppelte Anzahl von Bewerbungen. Oft begegnet er der Frage, warum junge Menschen Schauspieler werden wollen, wo doch die Theaterkrise allgegenwärtig ist und es nur wenigen vergönnt ist, das ganz große Geld in diesem Beruf zu verdienen. „Trotzdem“, entgegnet Shero, „man kann sich auf der Bühne in eine andere Welt begeben, erzählt Geschichten und kann sich selbst ganz anders kennenlernen. Es ist eine große Freiheit.“ Und dann ist da auch noch das Publikum, das man in seinen Bann ziehen kann.

Bei der Bewerbung an der Theaterakademie reizte ihn das Angebot, dass die Studenten praktisch von Anbeginn ihrer theoretischen Ausbildung auch auf der Bühne stehen und vor Publikum spielen. Ein in Deutschland einmaliges Modell. Zum Ende des 1. Studienjahres standen Shero und seine Kommilitonen zum ersten Mal auf der

großen Bühne – in ‚Vineta – Der Tag des Königs‘, dem großen Sommer-Open-Air der Vorpommerschen Landesbühne auf der Insel Usedom. Sie hatten keine Sprechrollen, doch sie gaben eindrucksvolle, witzige Gefährten des Orakelwächters und lernten gleichsam den ganzen Organismus Theater von der Schneiderin bis zum Beleuchter kennen. Während sie abends auf der Bühne standen, probten sie tagsüber am Märchen ‚Die feuerrote Blume‘, das zu Beginn der neuen Spielzeit Premiere hatte. Shero mimte darin die schrille und durchtriebene Baba-Jaga und freute sich sehr über die Reaktionen der Kinder, die häufig impulsiv das Geschehen auf der Bühne begleiteten. Dies ist auch für denjenigen, der auf der Bühne steht, eine aufregende Erfahrung.

Um die Balance zwischen Theorie und Praxis einzuhalten, sorgt ein strenges Programm für einen geregelten Ablauf: Das bedeutet Unterricht bis zum Abend, danach Proben für die Bühne. Manchmal weniger Theorie, dafür mehr Praxis. Dann Theorie im Selbststudium und Texte lernen. Eigentlich ein ganz normales Studentenleben und hin und wieder bleibt auch etwas Zeit zum Feiern. Außerdem verspricht der Intendant der



### Theaterakademie Vorpommern

Staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Theaterarbeit/Schauspiel

Sitz:  
Ostseebad Zinnowitz,  
Insel Usedom

4-jährige Ausbildung

Das Modell:  
Die Eleven erhalten einen Ausbildungsvertrag mit der Theaterakademie Vorpommern und einen Praktikumsvertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne. Sie werden an der Theaterakademie ausgebildet, wo sie bereits ab dem 1. Studienjahr in Produktionen der Landesbühne auf der Bühne stehen. Im 4. Studienjahr, dem berufspraktischen Jahr, sind Eleven in das Ensemble der Landesbühne integriert und erhalten eine Vergütung als Schauspieler.

Ausbildungsfächer:  
Chor und Musiktheorie, Kunst und Geschichte, Theatergeschichte/Theaterwissenschaft, Dramaturgie, Philosophie, Figuren- und Objekttheater, Sprech-erziehung, Akrobatik, Körper-Stimm-Training, Bewegung und Tanz, Stimmbildung, Pantomime, Performance, Fechten.

Szenen- und Rollenstudium unter anderem bei Prof. Friedo Solter, Thomas Neumann, Swentja Krumscheidt, Oliver Trautwein.

Schulleiterin (und Leiterin Bewegung und Tanz): Daniela Schulmeister; Leiter Schauspielerausbildung: Herbert Olschok, Leiter theoretische Ausbildung: Prof. Dr. Helmut Heinz, Leiter musikalische Ausbildung: Mike Hartmann

[www.theaterakademie.info](http://www.theaterakademie.info)



Vorpommerschen Landesbühne, Dr. Wolfgang Bordel, jedem Neuankömmling scherzhaft: „Ausbeutung.“ Und dieses Versprechen hält er. Auch Manuela Wisbeck hat er es einst versprochen. Sie beendete 2005 ihr Studium – und wurde

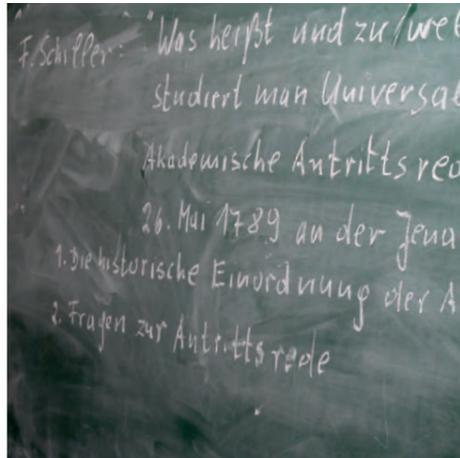
einem größeren Publikum durch die RTL-Comedy-Serie ‚Böse Mädchen‘ und im Kinofilm von Matthias Schweighöfer ‚Schlussmacher‘ bekannt. Rückblickend, so sagt sie, war es für sie das Wichtigste, von Anbeginn der Ausbildung auf der Bühne zu stehen.

Es gab ein Theaterstück, erzählt sie, in der sie eine große Rolle hatte. „Ich hatte Probleme mit meiner Figur, konnte mich nicht so akzeptieren und das merkte man. Der Regisseur hat es geschafft, mich zu öffnen und dann ist der Knoten geplatzt.“ Sie fühlt sich der Akademie, an der sie ihr Handwerk lernte, sehr verbunden, kommt fast jedes Jahr einmal nach Zinnowitz – wie auch viele andere der 100 Absolventen.

Wie Manuela Wisbeck schauen auch andere erfolgreiche Schauspieler auf eine Ausbildung an der Theaterakademie Vorpommern zurück: Alexander Pluquett, der beim Kabarett ‚Die Stachelschweine‘ in Berlin arbeitet, Christian Kühn, Intendant der ‚Comödie Dresden‘, Caroline Wybranietz vom Staatstheater Schwerin, Simon Ahlborn vom Schauspielhaus Salzburg, Franziska Krol vom ‚Theater an der Parkaue‘ in Berlin, Lisa Klabunde vom Theater Rudolstadt oder Fabian Quast von den Theatern Neubrandenburg/Neustrelitz. Einige Schauspieler, wie Torsten Schemmel, sind gleich an der Vorpommerschen Landesbühne Anklam geblieben, weil sie die Atmosphäre in diesem Haus schätzen – und davon profitiert vor allem das Publikum. So bildet das Theater für sich, aber vor allem für die Bühnen des Landes aus und ist stolz auf seine Schauspieler, die bereits wissen, was Theater im Alltag wirklich bedeutet.



In der Ahnengalerie der Akademie: Manuela Wisbeck gehörte zu den ersten Absolventen der Theaterakademie und arbeitet heute für Film, Fernsehen und Theater.



Wie haben denn Schiller und Goethe getickt? Studium der Klassiker nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Seminarraum.

# Historie im Widerschein der Kunst

## Einzigartiges Kunstprojekt mit inselübergreifender Bedeutung

Unkonventionelle Perspektiven, außergewöhnliche Techniken, beeindruckende Werke: Es ist eine in Mecklenburg-Vorpommern einmalige Kooperation, die Dr. Philipp Aumann, Kurator des Historisch-Technischen Museums in Peenemünde, und Dr. Till Richter, Direktor des Till Richter Museums für Zeitgenössische Kunst im Schloss Buggenhagen, initiiert haben. Dank der Kooperation zwischen einer öffentlichen und einer privaten Institution werden 2016 die Werke der beiden internationalen Künstler Gregorio Iglesias Mayo und Prof. Miguel A. Aragón zu sehen sein.

Die beiden Künstler erarbeiteten im Jahr 2015 mithilfe von prägenden Verfahren im wahrsten Sinne des Wortes einen Abdruck des Ortes Peenemünde und seiner Historie. Der katalanische Künstler Gregorio Iglesias Mayo bemalte eine 37 x 12 Meter große Leinwand auf dem Innenhof des Historisch-Technischen Museums. Der auf und unter der Leinwand verteilte Schutt prägte sich dabei – ebenso wie das Wetter und der Boden – in das entstehende Bild ein. Auf diese Weise wurde ein direkter, authentischer Bezug zum Ort und zu seiner Geschichte hergestellt. Der Druckgrafiker Prof. Miguel A. Aragón (Mexiko/USA) erschuf unter Einsatz von Staub, Farbe und Rost Negative für sogenannte Blandrucke (Cyanotypien). Diese reagierten ähnlich wie ein Foto, nur ohne Kamera und Linse, auf Licht und fingen dabei Himmel, Erde und die Relikte der Peenemünder Geschichte ein.

Mittels der zeitintensiven Verfahren der beiden Künstler wurden durch Einbrennen, Abdrucken und Malerei die Geschichte des Ortes sowie seine weltweite Bedeutung festgehalten und in eine neue Lesart übersetzt. Das langsame Entstehen und Verblässen eines Bildes spiegelt dabei die künstlerische Auseinandersetzung mit der Erinnerung wider.

Zu sehen sind die Werke ab Januar 2016 im Historisch-Technischen Museum sowie ab April 2016 parallel in beiden Museen.



Foto: ©Gala Oró, 2015

### Weitere Informationen unter:

tillrichtermuseum.org  
www.peenemuende.de

PEENEMÜNDE

Historisch-Technisches Museum



### Historisch-Technisches Museum Peenemünde

An der Nordspitze der Insel Usedom befand sich von 1936 bis 1945 mit den Peenemünder Versuchsanstalten eines der weltweit modernsten Rüstungszentren. Auf einer Fläche von 25 km<sup>2</sup> arbeiteten bis zu 12.000 Menschen für die Entwicklung und Erprobung von Fern- und Präzisionswaffen, darunter die erste Großrakete A4 / „V2“.

Mit dem ersten Start einer Rakete ins All gelang hier einer der spektakulärsten und gleichzeitig gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts. Heute dokumentiert am authentischen Ort das Historisch-Technische Museum Peenemünde die historischen Ereignisse.



Member of European Route of Industrial Heritage



Historisch-Technisches Museum Peenemünde  
Im Kraftwerk, 17449 Peenemünde  
[www.peenemuende.de](http://www.peenemuende.de)



EUROPEAN PRIZE OF CULTURAL HERITAGE  
2014  
EUROPEAN STRATEGY





## USEDOMS FOTOGRAFEN

Seit jeher bietet Usedom mit seinen einzigartigen Landschaftsformen unterschiedlichste Motive für Künstler, die sich von der Insel inspirieren lassen. Zum Auftakt der Serie ‚Usedoms Fotografen‘ stellen wir einen dieser Künstler, den Fotografen Henry Böhm, der dem Betrachter mit ungewöhnlichen Techniken neue Perspektiven ermöglicht, vor.



**B**ei der Betrachtung eines der ‚verwackelten‘ Fotos von Henry Böhm sagte der Usedomer Maler Matthias Wegehaupt einst: „Da ... dort ... ich sehe da etwas.“ Ein Kompliment der ganz besonderen Art, ist Böhm doch einer, der

Dinge sieht, an denen viele Menschen achtlos vorbeigehen. Auf diese Weise macht er mit seinem fotografischen Blick den Betrachter sehend – zeigt ihm mehr als nur das Abbild der Realität. Der 55-jährige gebürtige Usedomer hat sich seine erste Kamera vom Jugendweihgeld

Fotos: ©Henry Böhm, ©Raif Klinkhammer

gekauft und ist seitdem Autodidakt mit Leidenschaft fürs Fotografieren. Sein Portfolio ist facettenreich: Da finden sich eindrucksvolle Porträts, Natur- und Landschaftsfotografien, Dokumentationen von Events sowie Fotos von seinen Reisen. Zwei bis drei Monate im Jahr ist er in der Welt unterwegs, abseits der Touristenpfade. Dabei entstehen

unzählige Eindrücke, die er sensibel in die Sprache des Bildes übersetzt. Bei den fotografischen Techniken experimentiert er gerne mit längeren Belichtungszeiten – das Ergebnis sind sogenannte gestische Fotos, die dem Betrachter mehr Spielraum für Interpretation und das SEHEN einräumen. Seine Arbeiten sind in Ausstellungen und

Galerien der Insel, dem Heringsdorfer Restaurant ‚Essbar‘ sowie in vielen Publikationen zur Sonneninsel zu bestaunen. Weitere Impressionen finden Sie auf Facebook (DASFOTO henryböhm).

 **Sein Fototipp:**

Im Morgennebel bei tollem Licht in den Weiten des Thurbruchs.



# Inselferien auf Usedom:

Verraten Sie uns Ihren liebsten Platz und sichern Sie sich die Chance auf einen CEWE Gutschein für Fotoprodukte im Wert von 200 Euro.



## ONLINEFOTOSERVICE CEWE UND DIE USEDOM TOURISMUS GMBH SUCHEN IHR SCHÖNSTES FOTOMOTIV

Mit langen Sandstränden sowie Ausblicken auf den weiten Horizont ist Usedom das ideale Reiseziel für Urlauber, die in ihren Ferien Erholung und Natur pur suchen. Entdecken Sie die schönsten Motive der Ostsee-Insel und halten Sie sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet fest. Schicken Sie uns dann eine Postkarte von Ihrem liebsten Platz und gewinnen Sie einen Gutschein für Fotoprodukte von CEWE im Wert von 200 Euro – dieser lässt sich zum Beispiel für ein edles Wandbild im Großformat nutzen.

### WIE KÖNNEN SIE TEILNEHMEN?

Laden Sie sich einfach die Gratis App CEWE FOTOWELT auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter und senden Sie uns damit eine Postkarte mit Ihrem persönlichen Geheimtipp der Insel. Zeigen Sie uns, warum Usedom für Sie zu den schönsten Urlaubsregionen des Landes zählt. Unter [www.onlinefotoservice.de/usedom](http://www.onlinefotoservice.de/usedom) sind sämtliche Informationen zum Gewinnspiel erhältlich – ebenso natürlich zur App.

Mit dem Gutschein-Code **CEWEUS** im Wert von 3,03 €\* erstellen Sie eine Einzel-Postkarte im Handumdrehen und können diese gleich versenden lassen. Eine Jury aus Vertretern von CEWE und der Usedom Tourismus GmbH wählt die schönsten Motive aus. Einsendeschluss ist der 15.09.2016.

### UND SO FUNKTIONIERT DER VERSAND:

1. CEWE FOTOWELT APP öffnen und Partnercode „OFS“ eingeben
2. Über einen Klick auf den Reiter „Postkarten“ eine Einzelpostkarte erstellen
3. Im Textbereich den Namen und Ort des Motivs eingeben sowie Ihren Namen, Ihre Adresse und die Email
4. Die Postkarte an folgende Anschrift adressieren:  
Usedom Tourismus GmbH  
Stichwort „Fotowelt“  
Hauptstraße 42  
17459 Ostseebad Koserow

Im Rahmen des Bestellvorgangs können Sie dann den Gutscheincode CEWEUS\* in das dafür angezeigte Feld eingeben.

Mit dem Versand des Bildes erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Ihre Postkarte im Rahmen des Gewinnspiels drucken und veröffentlichen dürfen.

\*Der Gutschein ist einmalig für den Versand einer Einzelpostkarte Klassik oder XL (Direktversand an Empfänger) inkl. Porto bei OnlineFotoservice CEWE [www.onlinefotoservice.de](http://www.onlinefotoservice.de) verwendbar.

Einlösbar bis zum 15.09.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen. Keine Barauszahlung.

ANDROID APP BEI  
Google play

Laden im  
App Store



## Insel der Motiviervielfalt

USEDOMER LANDSCHAFTEN VERZAUBERTEN SCHON VIELE MALER



Die Insel Usedom übt seit jeher eine besondere Faszination auf Maler aus. Viele kamen, um hier zu malen und auszustellen, andere Künstler blieben ein Leben lang. Von Lyonel Feininger über Otto Niemeyer-Holstein oder die erste Malergeneration in der Ückeritzer Waldstraße, darunter Otto Manigk, Herbert Wegehaupt oder Karen Schacht – sie alle eint, dass sie sich von den landschaftlichen Reizen und dem besonderen nordischen Licht angezogen fühlten. So ergeht es auch der zweiten und dritten Generation der Usedomer Maler, darunter Matthias Wegehaupt und Klaus Rößler sowie Sabine Curio und Volker Köpp. Zu den gegenwärtigen Usedomer Malern zählen Brigitte und Reinhard Meyer sowie Ute Wittig-Weißensee, die sich von der Motivfülle der Insel inspirieren lassen.





## Ein Künstler – zwei Leidenschaften

Der schreibende Maler Matthias Wegehaupt

**M**atthias Wegehaupt ist ein zurückhaltender und nachdenklicher Mensch. Er liebt die Ruhe am Waldesrand des kleinen Seebades Ückeritz, wo er nah bei seinen wichtigsten Motiven wohnt: dem Küstenwald, dem Meer, aber auch den Menschen unten am Strand.

Arbeiten des Malers Matthias Wegehaupt können in der Galerie REFUGIUM in Zinnowitz, in der NEUEN GREIFENGALERIE in Greifswald oder im KUNSTPAVILLON HERINGSDORF besichtigt werden.

Sein Haus und Atelier steht in der Ückeritzer Waldstraße, die in den 1930er-Jahren zum Ort einer kleinen Künstlerkolonie wurde. Hierher kamen die Maler Otto Manigk und Herbert Wegehaupt zunächst als Sommergäste, bedingt durch den Zweiten Weltkrieg blieben sie schließlich für immer.

Nach seinen Studienjahren an der Universität Greifswald, wo er Schüler bei seinem Vater Herbert Wegehaupt war, und dem Kunststudium in Berlin-Weißensee kehrte er nach Ückeritz zurück, wo er an einem „Buch all der Tage“ arbeitete, das zu einem Roman wurde: „Die Insel“ (Ullstein 2005).

Heute gehört das Schreiben genauso zu ihm wie das Malen. „Wie es sich ergibt: Wenn man mit dem einen müde wird, kann man mit dem anderen beginnen. Ich mache ja nüscht anderes als malen und schreiben.“

Bei seiner literarischen Arbeit geht es ihm um „das Bild der Welt, das sich jeder macht. In der Malerei ist das nicht unbedingt so“, erklärt er. „Ich gehe täglich durch den Wald zum Meer. Da packt mich der Anblick der sich immer ändernden Baumstrukturen. Vielleicht ist das ja das Schöne, dass man Inhalte nicht in Bilder tragen muss“, so Matthias Wegehaupt. Während in der Malerei das Gesehene verwandelt abgebildet werde, fließe das, was einen umtreibt, mehr ins Wort. So wie bei seinem jüngsten Roman ‚Schwarzes Schilf‘ (Aufbau Verlag 2012): „Ich wollte ein Buch aus der Sicht eines Menschen schreiben, der ganz unten ist“, erklärt der schreibende Maler. In dem Werk kehrt der gescheiterte Protagonist aus der Großstadt in seine Heimat, die Insel Usedom, zurück. Er durchquert die Insel auf einem Segelboot und erfährt eine heilsame Läuterung.

In gewisser Weise steht die Hauptfigur des Romans für die Lebenswege der ersten Usedomer Malergeneration. „Dieser Inselort Ückeritz war durch seine Ursprünglichkeit den Malerfreunden ein Gegenpol zum getriebenen Leben in Berlin geworden“, schrieb Wegehaupt einmal über seinen Vater und Onkel. Hier fanden alle Maler der Künstlerkolonie Abgeschlossenheit und Ruhe.

## Vom Achterland inspiriert

Die Berliner Künstlerin Ute Wittig-Weißensee fand auf Usedom ihr Refugium

**E**s waren die Usedomer Landschaften, die Ute Wittig-Weißensee so sehr anzogen. Die Berliner Architektin kam über fünfzehn Jahre als Wintergast auf die Insel; hier genoss sie die Ruhe und klare Luft nahe des Heringsdorfer Fischerstrandes – und hier hatte sie Zeit, um Skizzen und Aquarelle entstehen zu lassen.

„Die Malerei war nur im Urlaub möglich“, erinnert sich die auf Sanierung denkmalgeschützter Häuser spezialisierte Diplom-Ingenieurin. Im Jahr 2011 zog sie auf die Insel Usedom ins malerische Dorf Neppermin, wo sie mit Blick auf das Achterwasser in einem Haus wohnt, das zugleich Atelier und Galerie ist. Damit hat sie sich ihren eigenen Traum erfüllt.

Der Künstlerin geht es darum, die Bildidee mitzunehmen und zu reduzieren. Ute Wittig-Weißensee hat eine Tupftechnik entwickelt, die Details auflöst und Stimmungen einfängt. „Es geht um das Bild, nicht um das Abbild“, merkt sie an. Ihre Motive sind alte Fischerhäuser, Dünen, Seen und natürlich die Ostsee. „Ich mag es, die Schönheit der Insel zu malen“, betont die Künstlerin. So hat sie ein blaues Haus in Warthe mit dem Titel ‚Sommergarten am Fischerhaus‘ gemalt. „Das

Motiv hat viele Liebhaber gefunden und so ist eine Kleinserie von signierten Sammlerplakaten entstanden“, erinnert sich die Künstlerin. Bevor Ute Wittig-Weißensee auf die Insel zog, hatte sie dort bereits eine Ausstellung im Wasserschloss Mellenthin, wo sie ihre ‚Usedomer Landschaften‘ präsentierte. Auch wenn sie ihre eigene Galerie hat, sind ihre Ausstellungen an anderen Orten wichtig. „Es gibt Leute, die haben Schwellenangst, in eine Galerie zu gehen. Man muss Kunst auch an Orte bringen, die ungewöhnlicher sind“, ist sie überzeugt.

Ute Wittig-Weißensee ist eine vielseitige Künstlerin. Neben Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern arbeitet sie gerne mit verschiedenen Materialien. Auch ihre frühere Ausbildung zur Vergolderin macht sie sich dabei zunutze. Eine besondere Würdigung erhielt Ute Wittig-Weißensee im vergangenen Jahr, als sie erstmals bei der Ahrenshooper Kunstauktion vertreten war. Allein die Teilnahme sei ein kleiner Ritter Schlag gewesen, und dass die Arbeit auch einen Kunstliebhaber gefunden hat, freute die Künstlerin ganz besonders.

In diesem Jahr wird Ute Wittig-Weißensee mit ihren Bildern die Insel Usedom im Informationsbüro des Landes Mecklenburg-Vorpommern bei der Europäischen Union in Brüssel vertreten.

Text Dietmar Pühler

Fotos Dirk Bleyer und Aneta Szydlak

# „UsedomGanzGesund“

*wohlfühlen heilen vorbeugen*

Sonne, Wind, Wellen und Ruhe sind die natürlichen Grundzutaten für eine Wohlgefühlzeit auf der Insel Usedom. Die Kraft der Natur, gesunde Ernährung, der Einklang von Körper, Geist und Seele – das sind die Themen, mit denen das Netzwerk der Inselwerkstatt ‚UsedomGanzGesund‘ das weite Spektrum der Wellnessangebote auf Usedom um einige Elemente aus der ganzheitlichen Gesundheit bereichert. Ob Insulaner oder Gast, die Angebote der Inselwerkstatt richten sich an alle, die sich auf Usedom gerne um ihr Wohlbefinden kümmern wollen.

## Informationen

Angebote der Inselwerkstatt ‚UsedomGanzGesund‘

- Naturheilkunde
- Basenfasten
- 5-Elemente-Ernährung
- Chinesische Medizin
- Kräuterkunde/Kräuterwanderungen
- Klangschantherapie
- Coaching mit Pferden/Reittherapie
- Meditation/Hypnose/Coaching
- Heilsame Wolle
- ... und vieles andere mehr

Kontakte, Termine und weitere Informationen:  
[www.usedomganzgesund.de](http://www.usedomganzgesund.de)

**D**ie Berlinerinnen Ursa Kränzlein (66) und Renate Hellwig (75) kommen regelmäßig, möglichst sogar zwei Mal im Jahr, um sich im Inselhof Vineta in Zempin wortwörtlich vom Ballast zu befreien. Während der ‚Basenwoche für Leib und Seele‘ bei der homöopathischen Ärztin Karin Haschenburger holen sie sich die Leichtigkeit für Körper und Geist zurück. Die Mischung aus Fasten, Bewegung, Ruhe und Gesprächen begeistert die beiden so sehr, dass sie zu Wiederholungs-täterinnen wurden und sich immer wieder diese gesunde Auszeit auf Usedom gönnen. Vor der Woche in Zempin fühlen sich die Frauen oft müde und abgeschlagen, nach der Woche könnten sie „wieder Bäume ausreißen“, sagen sie selbst. Bei ihnen bewirkt die Fastenwoche kleine Wunder gegen die Arthrose, Bandscheibenschmerz und für eine bessere Haut sowie das allgemeine Wohlbefinden. Dass sie außerdem noch ein paar Pfunde verlieren ist ein Nebeneffekt, den sie gern in Kauf nehmen. Dabei wird aber nicht gehungert, es wird ausgiebig gegessen, aber eben alles ganz gesund und 100 %



basisch: mit Gemüse, Salaten, Obst, Suppen in allen Variationen. Kein Fleisch, kein Brot, keine Milchprodukte. Zur gesunden Kost kommen Gymnastik am Morgen, Massagen, warme Fußbäder, gute Gespräche, heilsames Singen und viel Bewegung an der frischen Luft. Tag für Tag widmet sich Karin Haschenburger zudem den Abläufen von einzelnen Organen und hilft den Seminarteilnehmern so, die körperliche wie auch die seelische Balance wiederzufinden.

„Leicht wie die Vögel“ fliegen die Großstädterinnen Ursa Kränzlein und Renate Hellwig nach der Basenwoche auf Usedom wieder zurück nach Berlin, kommen aber ganz sicher im nächsten Jahr wieder zurück.

Text Mareike Klinkenberg

Fotos: ©VICUSCHKA/Shutterstock.com, ©Archiv UTG/Mareike Klinkenberg

## Upstalsboom ★★★★S HOTEL OSTSEESTRAND

„Hier bin ich Mensch – hier darf ich's sein.“ Dieses Zitat haben wir uns zum Motto gewählt. Denn wir wissen: Bei uns verbringen Sie Ihre wertvollste Zeit. Unsere SPA-Angebote, die wohltuenden Reize von Landschaft und Klima sowie unsere ausgesuchte Speisekarte bilden ein einmaliges Erholungskonzept, wie Sie es auf der Insel kein zweites Mal finden werden. Beim Aufenthalt im Upstalsboom Hotel Ostseestrand soll es Ihnen an nichts fehlen, denn wir lassen Urlaubsträume wahr werden ...

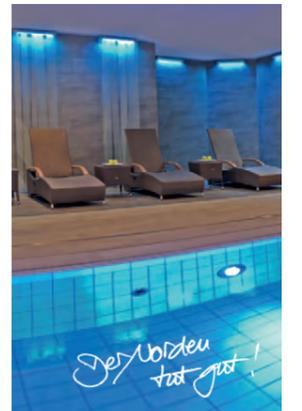
- Im charmanten Kaiserbad Heringsdorf, direkt an der autofreien Promenade gelegen
- Nur wenige Meter vom feinen, weißen Sandstrand entfernt
- 99 komfortable und stilvolle Nichtraucherzimmer und -suiten
- Reichhaltiges Gourmet-Frühstücksbuffet bis 13 Uhr
- Restaurant Theo's mit exklusiven und regionalen Speisen
- 1.000 m<sup>2</sup> große Wellnesslandschaft BALTIC SPA mit Pool, Dampfbad, Finnischer Sauna, Biosauna, Frischluftthof mit Eisbrunnen, verschiedenen Ruheräumen, Fitnessbereich u.v.m.



Eichenweg 4-5 • 17424 Ostseebad Heringsdorf  
Tel.: 03 83 78-63-0 • [ostseestrand@upstalsboom.de](mailto:ostseestrand@upstalsboom.de)  
[hotel-ostseestrand-usedom.de](http://hotel-ostseestrand-usedom.de)



TraumUrlaub.



## Willkommen im Wohlfühl-land

Auf die Insel Usedom kommt man zum Wohlfühlen, egal bei welchem Wetter. Ein guter Ort, an dem man auf äußerst vielfältige Weise Wohlfühl-tage verbringen kann, ist die OstseeTherme Usedom im Seebad Ahlbeck. Hier wird gebadet, geschwitzt, geknetet, gerekelt, geschwommen und gesprudelt – alles im Zeichen des Wohlbefindens natürlich.

Wer sich fürs Schwitzen entscheidet, hat die Qual der Wahl zwischen vier unterschiedlichen Saunavarianten und den Infrarot-Wärmekabinen. Der heißeste Ort der-Therme ist die Blockhaussauna bei einem Saunagang mit Temperaturen von 100 bis 110 Grad Celsius für Saunaprofis. Im Innenbereich sorgen ein Tauchbecken und eine Eimerdusche dann für die nötige Abkühlung. Draußen im Freien kann man sich im Saunagarten mit Außenbecken und Außendusche erfrischen. In der OstseeTherme Usedom wird der Saunabesuch 2016 wieder zu einem echten Erlebnis. Beim „Saunabrunch“ kommt jeder auch kulinarisch auf seine Kosten und die Gäste



der „Mitternachtssauna“ machen abwechslungsreiche Reisen um die Welt. Vom Saunieren in Russland oder im Orient hat man ja schon gehört, aber es geht auch nach Afrika und Mexiko mit landestypischen Speisen, außergewöhnlichen Saunaaufgüssen und kleinen Überraschungen.



Lindenstraße 60  
17419 Seebad Ahlbeck  
Tel.: +49 (0)38378 2730  
[www.ostseetherme-usedom.de](http://www.ostseetherme-usedom.de)

Öffnungszeiten der Bade- & Saunawelt:

Mai – Oktober:	November – April:
Mo – Sa: 10.00 – 22.00	Mo – Sa: 10.00 – 21.00
So: 10.00 – 20.00	So: 10.00 – 20.00

Mit der UBB-Fernbuslinie auf die Insel Usedom ins moderne 4-Sterne-Superior-Designhotel

## Hotel & Insel erleben

Die Usedomer Bäderbahn & DAS AHLBECK HOTEL & SPA \*\*\*\*\* machen die Anreise und Ihren Urlaub auf der Sonneninsel Usedom für Sie bequem und unkompliziert.

Entspannt anreisen – beide Kooperationspartner machen es möglich: Mit dem Arrangement Berlin-Usedom-Berlin ist die An- und Abreise im modernen UBB-Reisebus zum Hotel inklusive. Das Angebot im Überblick:

- Anreise montags mit der UBB-Fernbuslinie
- Taxitransfer vom Bahnhof Ahlbeck direkt zum Hotel
- 4 Übernachtungen im DAS AHLBECK HOTEL & SPA \*\*\*\*\*
- 4x reichhaltiges Wellnessfrühstück mit ausgewählten Regionalprodukten und
- Backwaren aus der Hotelbäckerei DER AHLBÄCKER
- 1 Flasche Prosecco zum Anstoßen auf Ihren wohlverdienten Urlaub
- 1 Leihfahrrad für einen Tag zur Erkundungstour der Insel
- Taxitransfer vom Hotel direkt zum Bahnhof Ahlbeck
- Abreise freitags mit der UBB-Fernbuslinie

**Preis:** ab 313,50 € im Doppelzimmer zur Inselseite

### Bitte beachten Sie:

Sie wünschen andere An- & Abreisetage? Die Reisebusse der Usedomer Bäderbahn fahren jeweils am Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vom Berliner Ostbahnhof auf die Insel Usedom. Gern erstellt Ihnen die Reservierung vom DAS AHLBECK HOTEL & SPA \*\*\*\*\* ein individuelles Angebot.

### Hotel und Insel erleben

Dabei wird der Hotelpass gleichzeitig zum Fahrausweis, der es dem Gast erlaubt, die Züge der Usedomer Bäderbahn auf der Strecke zwischen Swinemünde und Züssow sowie zwischen Zinnowitz und Peenemünde kostenfrei zu nutzen. So steht der Erkundung der Ostseeinsel nichts mehr im Wege!

### DAS AHLBECK HOTEL & SPA \*\*\*\*\*

DAS AHLBECK HOTEL & SPA \*\*\*\*\* liegt direkt auf Usedom in der ersten Reihe der längsten Strandpromenade Europas des Seebades Ahlbeck mit 12,5 km Länge. Das Hotel besticht durch die Architektur des denkmalgeschützten Gebäudes und dem großzügigen Erweiterungsbau, welcher Tradition und Moderne gekonnt miteinander verbindet. Über 4 Etagen erstrecken sich 18 moderne Doppelzimmer und 32 großzügige Appartements. Neben der französisch-modernen Küche

rund um die beiden Küchenchefs Daniel Schnitzer und Danilo Bernstein bietet das 4-Sterne-Superior-

Hotel einen hauseigenen 1.250 m<sup>2</sup> großen SPA-Bereich mit Schwimmbad, Saunen, Fitnessraum und begrüntem Sonnendeck, welcher bereits mehrfach das Zertifikat ‚Premium exzellent‘ erhalten hat.

Die unvergleichliche Lage des Hotels DAS AHLBECK HOTEL & SPA \*\*\*\*\* bietet vielfältige Möglichkeiten zur Erkundung der Insel, für sportliche Aktivitäten und den Ausgangspunkt für das kulturelle Programm der 3 Kaiserbäder. Das milde Reizklima bildet eine ideale Voraussetzung für Wellness und aktive Erholung auf Usedom.

### Die Usedomer Bäderbahn

1995 wurde die Usedomer Bäderbahn als Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn gegründet und hat ihren Verwaltungssitz im Seebad Heringsdorf. Die UBB-Züge fahren auf dem Streckennetz der Insel Usedom zwischen Swinemünde und Züssow sowie zwischen Zinnowitz und Peenemünde. Im Zwei-Stunden-Takt fährt die UBB über Greifswald nach Stralsund und weiter nach Barth.

Die UBB hat ihr Angebot erweitert und ist seit 2006 im Busbereich tätig und bietet Tagesfahrten, Mehrtagesfahrten sowie Charterverkehr an. Seit Februar 2014 verbinden die UBB-Fernbuslinien die Regionen Usedom, Fischland-Darss und Greifswald mit Berlin, Hamburg, Rostock, Schwerin und Wismar. Die UBB fährt diese Verbindungen wöchentlich am Freitag, Samstag, Sonntag und Montag mit modernen, komfortablen Reise- und Kleinbussen. Die Fernbuslinien bieten nicht nur die Möglichkeit der An- und Abreise, sondern eignen sich auch hervorragend für Tagesausflüge, Shoppingtours, Familienausflüge, Rundfahrten, Konzertbesuche, Städtetouren und Ausflüge zu besonderen Veranstaltungen.

### Weitere Informationen unter:

[www.das-ahlbeck.de](http://www.das-ahlbeck.de) und [www.ubb-online.com](http://www.ubb-online.com)



### DAS AHLBECK HOTEL & SPA \*\*\*\*\*

Petra Bensemann  
Dünenstraße 48, 17419 Ahlbeck  
Tel.: +49 (0)38378 499 48 00  
Fax: +49 (0)38378 499 49 99  
[info@das-ahlbeck.de](mailto:info@das-ahlbeck.de), [www.DAS-AHLBECK.de](http://www.DAS-AHLBECK.de)



### UBB Usedomer Bäderbahn GmbH

Jörgen Bosse  
Am Bahnhof 1, 17424 Seebad Heringsdorf  
Tel.: +49 (0)38378 271 0  
Fax: +49 (0)38378 271 14  
[info@ubb-online.com](mailto:info@ubb-online.com), [www.ubb-online.com](http://www.ubb-online.com)



### DER GROSSE GARTENCAFÉ-CHECK

## Käffchen im Garten gefällig?

**E**s gibt viele herrliche Orte auf Usedom. Aber kennen Sie schon diese zauberhaften Gärtchen und idyllischen Höfe, in denen es sich lohnt, auf wunderbarste Art und Weise ein bisschen Zeit zu verplempern? Genuss ist der Schlüssel, der in diese Garten- und Hofcafés der Insel führt.

Nur, wer genießen kann, wird diese Orte kennen- und schätzen lernen. Hier sitzt man dann inmitten von Sonnenstrahlen, lauscht dem Soundtrack der Natur und gönnt sich ein Tässchen Kaffee und leckere selbst gebackene Kuchenkreationen. Wo es am schönsten ist, lässt sich schwer sagen. Man sollte sie einfach alle ausprobieren.

Text Mareike Klinkenberg



## Zur Naschkatze

in Krummin

**KULISSE:** Ein echt verwunschener Garten. Grün und bunt zugleich. Mit vielen süßen Details, versteckten Sitzcken und Raum zum Spielen. Und natürlich einer echten Naschkatze, auf der Suche nach einem gemütlichen Plätzchen inmitten von Blumen, Bäumen und Gästen.

**KUCHEN:** Hier backt die Chefin selbst. Vom Froschkuchen mit frischem ‚QUARK‘ bis zur original sächsischen Eierschecke. Der absolute Renner ist der Mohnkuchen. Zitat aus dem Gästebuch: „Jeden Kuchen auf dem ‚Ku'damm‘, oder ‚Unter den Linden‘ lassen wir für diesen hier stehen.“

**KAFFEE:** Der Kaffee wird hier mit einer italienischen Profi-Maschine und einer ganz eigenen Kaffeemischung zubereitet. Angeboten werden alle gängigen Kaffeespezialitäten, immer mit einer Bohne mehr für den guten Geschmack.

**KÖSTLICH:** Auch der herzhafteste Hunger wird hier gestillt. Bodenständig und selbst gekocht. Zum Beispiel mit Gulaschsuppe, Bratkartoffeln mit Sülze, hausgemachtem Kartoffelsalat und Bouletten oder einem Fischbrötchen.

**KLEINER TIPP:** Die frankophilen Gastgeber haben es sich nicht nehmen lassen, ein ‚Trou normand‘, einen Calvados auf Apfels, und einen ‚Pommeau‘ auf die Karte zu setzen. Den können Sie sogar ‚en français‘ bestellen. Und wer aus dem Italienurlaub einen ‚Bombardino‘ kennt, bekommt dieses Heißgetränk ebenfalls serviert.

**INFOS:** [www.zur-naschkatze.de](http://www.zur-naschkatze.de)  
Neeberger Weg 25, 17440 Krummin,  
Tel.: +49 (0)3836 60 22 13, geöffnet von Ostern bis Anfang Oktober, 11:00 bis 18:00 Uhr; im Sommer bis 20:00 Uhr; die meisten Sitzplätze gibt es draußen im Garten, aber an kühlen Tagen kann man es sich auch drinnen gemütlich machen.

## Gnitzer Seelchen

in Neuendorf bei Lütow

**KULISSE:** Dieses Hofcafé auf der Halbinsel Gnitz kommt sehr bodenständig und natürlich daher. Man fühlt, dass man mitten im idyllischen Nirgendwo sitzt. Dörflich, weit weg von allem städtischen Gedrängel, Lärm und Stress. Zarte Blüten treffen hier auf derbes Holz, alt auf neu, Design auf Gemütlichkeit.

**KUCHEN:** Mit ganz viel Liebe wird hier alles vor Ort gebacken. Wenn möglich sind die Zutaten ‚bio‘. Highlights bei den Gästen sind die Sanddorn torte und die Stachelbeer-Baiser-Torte, dabei schaut keiner auf die Kalorien. Walnuss-Cookies, Apfel-Crumble, Mirabellen-Tarte, Käsekuchen mit Früchten ... alles, was der Garten gerade hergibt, wird zu Kuchen gemacht.

**KAFFEE:** Der Bio-Kaffee wird in Stralsund geröstet und im Gnitzer Seelchen in allen gängigen Variationen aufgetischt. Es gibt auch Chai und andere Teesorten, für alle, die nicht so gerne Kaffee trinken.

**KÖSTLICH:** Es gibt Quiche, Suppen, eine leckere Tomaten-Mozzarella-Tasche, frische Smoothies und vieles andere mehr. Nur Fleisch sucht man auf der Karte vergebens, vermisst es aber auch ehrlich gesagt nicht.

**KLEINER TIPP:** Das Gnitzer Seelchen ist nicht nur ein Ort zum Schlemmen und Verweilen. Im kleinen Hofladen kann man hübsche Deko und Geschenke kaufen. Und wem die Einrichtung des Cafés oder so manch Nippes im Garten gefällt, kann ruhig bei den Gastgebern nach dem Preis fragen.

**INFOS:** [www.gnitzer-seelchen.de](http://www.gnitzer-seelchen.de)  
Zinnowitzer Straße 2, 17440 Lütow OT Neuendorf, geöffnet von Ostern bis Oktober und ‚zwischen den Jahren‘ von 12:00 bis 18:00 Uhr; montags ist Ruhetag, Sitzplätze gibt es draußen und drinnen.



## Hofcafé Tante Wally

in Neppermin

**KULISSE:** Dem jahrhundertealten Bauernhof wurde neues Leben eingehaucht. In Stall und Scheune wird gebrutzelt und gebacken, im Hof wird geschlemmt und gelacht. Eingerahmt von trutzigen Fachwerkmauern und üppigen Rosensträuchern fühlt man sich hier sehr willkommen, als wäre man zu Besuch bei seiner eigenen Tante namens Wally.

**KUCHEN:** Die ‚Gewittertorte‘ mit Haselnüssen, Sauerkirschen, Bananen und Eierlikör schlägt bei den Gästen ein wie der Blitz. Sie ist genauso selbst gebacken wie der ‚Faule Weiber-Kuchen‘ – eine Quarktorte mit Heidelbeeren, die sehr aufwendig und eigentlich gar nichts für faule Bäckerinnen ist.

**KAFFEE:** Der italienische Kaffee wird hier selbst gemahlen und die Milch handgeschäumt. So schmecken alle üblichen Kaffeevarianten. Besonders: Hier bekommt man auch einen ‚Pharisäer‘ mit Rum.

**KÖSTLICH:** Der Gastwirt kocht, was ihm selbst gut schmeckt. Und das sind neben den leckeren Kuchen und Torten auch deftige Speisen, unter anderem Rührei mit Pellkartoffeln oder auch ein Rinder-Carpaccio.

**KLEINER TIPP:** In der kühlen Jahreszeit wird in der Kaminstube ein warmes Feuerchen angezündet und es gibt Fondue mit Fleisch, selbst gemachten Saucen und leckeren Beilagen oder ein Raclette mit echtem Schweizer Käse, Pellkartoffeln, Fenchel und vielem mehr.

**INFOS:** [www.cafe-tantewally.de](http://www.cafe-tantewally.de)  
Schulstraße 21, 17429 Neppermin, geöffnet von Ostern bis Ende Oktober, ab 13:00 Uhr, montags ist Ruhetag, geöffnet ist auch an den Adventswochenenden und ‚zwischen den Jahren‘ bis zum 6. Januar, Gäste werden bei schönem Wetter auf dem Hof, bei kühlem Wetter am Kamin bewirtet.



## Sommercafé und Restaurant

am Hafen Rankwitz

**KULISSE:** Ein bisschen schabby, ein bisschen schick. Ein bisschen maritim, ein bisschen romantisch. Doch es ist nicht nur ‚ein bisschen‘ schön hier. Bei gutem Wetter sitzt man direkt am Wasser und wenn es kühler wird, lädt der gläserne Pavillon zum Verweilen ein.

**KUCHEN:** Hier wird vieles selbst gebacken, zum Beispiel der frische Apfelkuchen und auch die berühmte Marzipantorte. Das sind die Bestseller am Kuchenbuffet. Aber auch auf der Dessertkarte wird so mancher ‚süße Zahn‘ verwöhnt, beispielsweise mit einem Pinienkern-Honig-Parfait mit Karamellsauce.

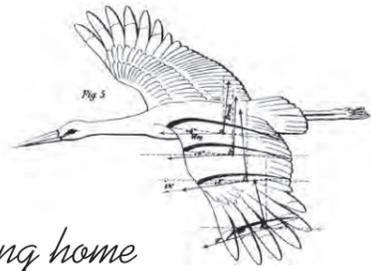
**KAFFEE:** Espresso, Cappuccino, Latte Macchiato oder schnöder Filterkaffee – hier bekommt jeder den Kaffee, so wie er ihn am liebsten trinkt. Und was ist mit Tee? Den gibt's hier natürlich auch.

**KÖSTLICH:** Das Sommercafé in Rankwitz ist viel mehr als ein Café. Die Karte liest sich wie die eines schicken Restaurants. Vor allem die Fischgerichte, wie Zanderfilet mit Rosmarinkartoffeln und Kabeljau mit Pastinakenstampf, werden hier gern bestellt.

**KLEINER TIPP:** Stellen Sie sich vor, Sie lümmeln an einem lauen Sommerabend romantisch auf einer Sonnenliege, mit einem Glas kühlen Weißwein in der Hand und den Sonnenuntergang direkt am Wasser des Peenestroms genießend. Hier ist das möglich – und damit nichts schiefeht, reservieren Sie rechtzeitig Plätze für diesen lauschigen Moment.

**INFOS:** [www.hafenrankwitz.de](http://www.hafenrankwitz.de)  
Am Hafen 2, 17406 Rankwitz, geöffnet von April bis Mitte Juni 11:00 bis 20:00 Uhr, von Mitte Juni bis Mitte September 11:00 bis 22:00 Uhr, von Mitte September bis Ende Oktober 11:00 bis 20:00 Uhr.





*Flying is coming home*

## VORPOMMERN – DIE WIEGE DES MENSCHENFLUGS



**W**artend stehe ich am Zaun, der das Flugfeld unseres kleinen Inselflughafens in Zirchow abgrenzt. Es ist Samstag und wie jeden Samstag begrüßen wir die Gäste, die mit dem Flugzeug hier auf der Sonneninsel landen, und leiten sie in ihre Hotels, damit der Urlaub möglichst schnell und ohne Probleme beginnt. Es dauert noch ein bisschen, bis der Flieger landet, mein Blick schweift über den hellblauen Himmel, über das weite Feld und auch meine Gedanken schweifen ab:

Nicht weit von hier, in Anklam, ist Otto Lilienthal – Flugpionier und einer der Begründer des Menschenflugs – geboren und aufgewachsen. Ich krame in meinen Erinnerungen zu seiner Biografie, die mir als frühere Schülerin des Anklamer Lilienthal-Gymnasiums immer noch vage vertraut ist. Und stelle mir vor, wie ein neugieriger Junge mit seinem ebenso wissbegierigen und abenteuerlustigen Bruder rund um Anklam Störche und Kraniche beim Fliegen beobachtet und ihre Flugkünste erforscht. Auch in Mölschow, hier auf der Insel Usedom, sollen die Jungs während der Besuche bei Onkel und Tante gerne verschwinden sein, um ihre ‚Flugstudien‘ weiterzuverfolgen. Jahre später – im Juni 1891, also vor genau 125 Jahren, ist es Otto Lilienthal, der mit seinen ersten Flugversuchen die Grundsteine für das menschliche Fliegen legt.

So steht die Wiege der menschlichen Luftfahrt eigentlich auch bei uns in der vorpommerschen Provinz. Wie anders wäre alles verlaufen, wenn die Anklamer Jungs Otto und Gustav damals nicht so neugierig und voller Tatendrang gewesen wären? Vielleicht würden wir heute nicht hier stehen und auf die Ankunft eines Flugzeugs mit Urlaubsgästen warten?

### Fliegen auf Usedom

Der erste Anflug eines Flugzeugs auf den damals zur Garnison Swinemünde gehörenden Luftlandeplatz ist auf 1911 datiert. Der eigentliche Flughafen wurde 1925 auf dem heutigen Standort in Zirchow – ca. 8 Kilometer vom Kaiserbad Heringsdorf entfernt – eröffnet. Durch die militärische Nutzung wurde der Flughafen ständig ausgebaut und zählt mittlerweile zu den ältesten Verkehrsflughäfen auf deutschem Boden. Heute ist Heringsdorf mit dem Flughafen in Zirchow von insgesamt 8 Zielen innerhalb Deutschlands und der Schweiz bequem per Flugzeug zu erreichen. Weitere Flugplätze auf Usedom sind der Sonderlandeplatz in Mellenthin und der Flugplatz Peenemünde.

Text Mareike Klinkenberg und Bastian Baltzer



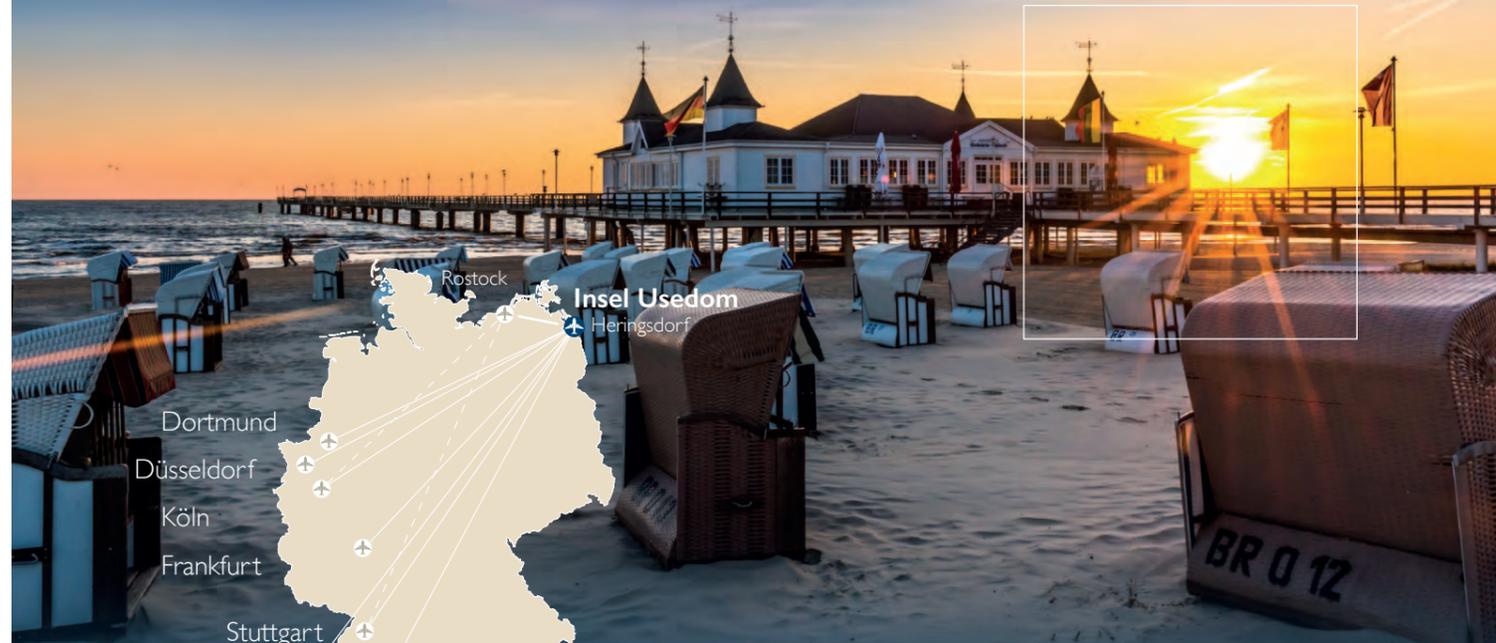
### OTTO LILIENTHAL

1848	1856–1864	1873	1877	1879	1889	1891	1892–1896	1896
am 23. Mai in Anklam geboren	Gymnasium in Anklam, danach Umzug nach Potsdam und Berlin	Mitglied in der Aeronautical Society of Great Britain, erster öffentlicher Vortrag zur Theorie des Vogelflugs	Patent im Bereich Maschinenbau, erstes von insgesamt 23 Patenten Lilienthals	Erfindung des späteren Ankersteinbaukastens (gemeinsam mit seinem Bruder Gustav)	Veröffentlichung des Buches ‚Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst‘	Sprungübungen und erste Flüge über 25 Meter in Derwitz/Krielow bei Potsdam	Flugübungen, Experimente und die Entwicklung neuer Flugapparate	Absturz mit einem Normalsegelfluggelaparat in Stölln (Havelland), an dessen Folgen Lilienthal am 10. August 1896 in Berlin verstarb

Quelle: www.lilienthal-museum.de



## Flugreisen auf die Sonneninsel Usedom



### FLUGHAFEN HERINGSDORF – AIRPORT MIT LANGER TRADITION

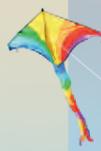
Was 1919 als Landflugplatz begonnen hat, ist heute ein moderner Regionalflughafen mit kurzen Wegen. Ausgestattet mit einer 2.305 Meter langen Start- und Landebahn, modernen Navigationssystemen und einem 1995 neu errichteten Terminal erfüllt der Flughafen Heringsdorf alle Ansprüche, um Ausgangspunkt für einen erholsamen Urlaub auf Deutschlands sonnenreichster Insel zu sein.

Schon der Anflug ist ein Erlebnis: Über das Stettiner Haff kommend, hat man als erstes das Usedomer Achterland im Blick, um im Endanflug an der Stadt Swinemünde/PL vorbei die Ostsee vor der Küste von Wollin und Usedom auf der rechten und die Haffküste auf der linken Seite im Blick zu haben.

Das Flugportal  
Flugreisen nach Usedom.

Jetzt ganz einfach buchen: +49 (0) 38375 244 244  
oder [flug.usedom.de](http://flug.usedom.de)

Foto-Quellen: www.lilienthal-museum.de | Author: A. Regis, Otto Lilienthal, Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst, Berlin, 1889.



USEDOM – SOWEIT DAS AUGE REICHT



**Endlich Urlaub, endlich SEETELHOTELS!**

*Über 1.900 Stunden im Jahr strahlt die Sonne über der schönsten Insel Deutschlands und macht Usedom zu einem der beliebtesten Urlaubsorte.*

*In unseren Hotels, Residenzen & Villen findet ein jeder sein ganz persönliches sonniges Urlaubsplätzchen. Die drei Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin und das Ostseebad Trassenheide halten für Sie in 3 bis 5 Sterne-Bereich behagliche Hotelzimmer, viel Raum in einer Ferienwohnung bis hin zum romantischen Appartement in einer unserer charmanten Ostseevillen bereit.*

*Ostseeurlaub nach Maß. Lauschen Sie dem Rauschen der Wellen, lassen Sie sich entführen in die unberührte Natur, entdecken Sie in den Kaiserbädern die berühmte Bäderarchitektur, verbringen Sie wohltuende Stunden in einem unserer Wellnessbereiche oder lassen Sie sich in unseren Restaurants zum Schlemmen verführen. Nach jedem erlebnisreichen Urlaubstag empfangen wir Sie herzlich. Genießen Sie Urlaub nach Ihren individuellen Wünschen und zu jeder Jahreszeit.*

*So sehen bei den SEETELHOTELS schöne Urlaubstage aus. Wir freuen uns auf Sie!*

Das **Leben** liebt Sie!



Seetel Hotels, Residenzen und Villen

Dünenstraße 41 17419 Seebad Ahlbeck Infos und Reservierungen unter Telefon: 038 378 - 47 020 reservierung@seetel.de www.seetel.de

Geführt und gelebt von Familie Seelige-Steinhoff  
seetel

## INTERVIEW MIT EINEM STERNEKOCH

### Tom Wickboldt und die hohe Kunst des Kochens

Aufgezeichnet von Mareike Klinkenberg



Auch für das Jahr 2016 hat Tom Wickboldt den ersten und einzigen Stern der Insel Usedom verteidigt.

„Müritz-Lamm“ mit Perlgrauen, wildem Brokkoli und Safran-Knoblauch-Sud stehen auf der Menükarte, als wir Sternekoch Tom Wickboldt zum Interview treffen.

Auch eine Kreation aus lauwarmem Hummer in einer Vichyssoise mit Kaviar, Kalamansi-Gel und Cedri-Zitrone werden hier serviert. Google verrät mir, dass Vichyssoise eine kalte Gemüsesuppe ist und Kalamansi und Cedri zur Familie der Zitrusfrüchte gehören. Im Restaurant ‚Tom Wickboldt‘ im Seetel Romantik Hotel Esplanade in Heringsdorf ist die große Gourmetküche zu Hause, die es bis zu einem Stern vom Guide Michelin geschafft hat, also die ganz hohe Kunst des Kochens. Doch Wickboldt selbst ist eher ein bodenständiger Typ, heimatverbunden und Familienmensch.

In diversen Häusern in ganz Deutschland hat der Gourmetkoch mit seiner Kochkunst schon buchstäblich die Sterne vom Himmel geholt. Jetzt lässt er die Inselküche im Sternenglanz erstrahlen. Nach vielen Jahren „auf der Walz“ wollte Wickboldt gerne wieder heimatnah arbeiten und kam als Küchenchef ins Esplanade nach Heringsdorf. „Die Mannschaft hier vor Ort hatte zunächst mit Sternegastronomie gar nichts zu tun“, sagt Tom Wickboldt. „In dieser Zeit habe ich wirklich vom Apéro bis zum Petit Four alles selbst gekocht. Nach und nach ist das ganze Team aber gewachsen und ganz stark geworden.“ 2013 haben sich Wickboldt und seine Mannschaft ihren ersten Michelin-Stern erkocht. Doch die Auszeichnung und seine Tester sind eigentlich nur das Tüpfelchen auf dem i. „Der Stern ist nicht unser primäres Ziel, wir wollen uns weiter

spezialisieren, spannende Gerichte kochen und unsere Gäste zufriedenstellen. Für mich ist jeder Gast ein Tester und ich koche für jeden Gast gleich.“

Die Ausbildung zum Koch im Warnemünder ‚Hotel Neptun‘ begann er nach der 11. Klasse aus eher pragmatischen Gründen, er hatte einfach keine Lust mehr auf Schule oder Studium, wollte lieber arbeiten und Geld verdienen. „Ich hab dann aber relativ schnell gemerkt, dass ich ein Händchen dafür habe“, so Wickboldt, „und wurde schon im 2. Lehrjahr von meinem Ausbilder zu Kochwettbewerben geschickt. Ich habe dann auch meine Prüfung super absolviert und dann fiel schließlich die Entscheidung, mit der Sternegastronomie weiterzumachen. An der ersten Station nach der Ausbildung habe ich das Kochen quasi noch mal neu erlernt. Man kocht ganz anders auf dem Niveau.“

Wenn Wickboldt seine eigene Küche beschreiben soll, dann geht das nicht in einem Satz, aber vielleicht in fünf: „Die klassische französische Küche ist natürlich zu erkennen, das liegt ganz klar an meiner Ausbildung, ich bin aber weltoffener geworden. Da gibt es viele Einflüsse zum Beispiel auch aus Asien. Ich habe eine frische, leichte und aromenreiche Weltküche. Ich nehme das, was mir gerade gefällt, die Jakobsmuschel aus Norwegen, den Steinbutt aus Frankreich und das Reh hier von der Insel Usedom. Das setzt sich wie bei einem Baukasten zusammen.“ So ein Gourmet-Menü entsteht bei ihm auch im ersten Schritt nicht in der Küche, sondern mit Bleistift und Zettel am Schreibtisch. Hier fügt Wickboldt in der Theorie die



Sternkoch Tom Wickboldt mit seinem Team in der Küche des Seetel Romantik Hotel Esplanade in Heringsdorf, wo die großen Gourmetkreationen zu Hause sind.

## 5 x entweder oder ...

Kochen Sie zu Hause selbst oder lassen Sie sich bekochen?

*Jeine betreiben, aber zusammen ist es am besten!*

Sind Sie beim Zwiebelschneiden ein Held oder auch zu Tränen gerührt?

*Kommt auf die Zwiebel an ☺*

Ravioli aus der Dose oder Döner?

*Bides, in der Reihenfolge*

Bismarck- oder Matjes-Brötchen?

*Matjes*

Steak rare, medium oder well-done?

*medium*

Küchen-Sauberermann oder Chaot?

*irgendwo dazwischen*

einzelnen Komponenten zusammen, überlegt sich auch, wie er das Ganze auf dem Teller arrangieren könnte. Dann erst wird gekocht.

„Hier auf der Insel Gourmetküche anzubieten ist schon eine richtige Herausforderung“, weiß Wickboldt. „Mecklenburger und Vorpommern sind kulinarisch ja eher einfach gestrickt. Da braucht man schon einen langen Atem. Aber nach und nach und durch die vielen Urlauber auf der Insel hat sich unser Restaurant rumgesprochen und wir haben auch viele Stammgäste.“ Die pommersche Küche bezeichnet er als sehr kräftig und geschmacksintensiv, seine ganz persönliche Herausforderung besteht darin, die regionalen Gerichte mit internationalen Elementen, zum Beispiel asiatischen oder arabischen, zu kombinieren. „Wenn die Gäste hierher zu uns zum Essen kommen, brauche ich ihnen nicht das zu kochen, was sie zu Hause selbst können. Die Gäste sollen überrascht werden und deshalb versuche ich, ein ganz neues Geschmackserlebnis zu kreieren.“



Nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch ein kulinarischer Genuss. Dabei stellen sich Wickboldt und sein Team der Herausforderung, regionale Gerichte mit internationalen Elementen zu vereinen.

Tom Wickboldt ist mit der Familie weiterhin in seiner Heimatstadt Rostock zu Hause, hier wird gerade viel vegetarisch gekocht, weil sein kleiner Sohn mit einer Glutenunverträglichkeit zu kämpfen hat. Doch wer kocht bei Wickboldts zu Hause? „Meistens kochen wir zusammen, das macht am meisten Spaß. Aber ab und zu lasse

ich mich auch gern bekochen.“ Auf die Frage, ob man als Frau nicht ein bisschen Angst hat, wenn zu Hause ein Gourmetkoch am Tisch sitzt, lacht er: „Nein. Meine Frau nicht. Die weiß ganz genau, was sie will und erdet mich gut. Mit ihr war ich auch noch nie in einem Sternrestaurant essen, weil sie das nicht so gerne mag und den Hype darum nicht nachvollziehen kann.“

Ins Rampenlicht drängt es diesen Koch nicht. Für eine Kochshow im Fernsehen würde er sich nicht

bereit erklären, denn er sei mehr der Typ, der selbst gern hinter dem Herd steht und in seiner Küche werkelt. Und dahin entschwindet er direkt auch wieder, denn es gilt noch ein ‚Avocado-Schoko-Erdnusscrumble mit gepopptem Mais‘ für das abendliche Menü vorzubereiten. Bon appétit!

Fotos Seite 97 und 98: ©SEETELHOTELS (2), Geert Maciejewski (2)

## Halbinsel Peenemünde Ostsee-Familien-Angel-Urlaub auf Usedom

Wo im Norden der Insel Usedom die Peene in die Ostsee mündet, liegt direkt zwischen Hafen und Peenestrom die Halbinsel Peenemünde. Bis 1996 militärisches Sperrgebiet vereint dieses nach Süden ausgerichtete Eiland ein überwältigendes Naturerlebnis mit maritimem Flair und erlebbarer Geschichte. Hier, inmitten der Natur, fernab vom Massentourismus, entstand in den letzten Jahren auf 25 Hektar das Halbinsel Resort Peenemünde.

Urlaub, Erholung, Kultur, Wassersport, Angeln und Maritimtourismus werden in einer einzigartigen und weitläufigen Anlage vereint. Übernachten Sie in historischen Schiffen an Land, wunderschönen Blockhäusern, dem Apartmenthotel oder in Ihrem Wohnmobil, besuchen Sie die Hafensbar

„Zum dünnen Hering“, nutzen Sie unsere Grill- und Lagerfeuerstellen und erleben Sie fantastische Sonnenuntergänge in himmlischer Ruhe.

Die Halbinsel Peenemünde: das perfekte Ziel für jedermann, der – vom Wasser umgeben – Natur und Ruhe auf besondere Art erleben möchte, ideal auch für Gruppenreisen bis 100 Personen. Auch Ihre Vierbeiner sind bei uns herzlich willkommen.

### Halbinsel Peenemünde

Halbinsel Betriebsgesellschaft mbH  
Fährstraße 09  
17449 Peenemünde  
Tel.: +49 (0)174 648 40 45  
www.halbinsel-peenemuende.de  
E-Mail: info@halbinsel-peenemuende.de



## Mein Vertrauen. Mein Service mit Stern. Im Autohaus Kruse. Ihr guter Stern auf Usedom.

Für besondere Qualität haben uns unsere Kunden das Prädikat „Service mit Stern“ verliehen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Sie können sich jederzeit auf die Kompetenz und die besondere Erfahrung unserer Fachleute verlassen: auf ausgezeichnete Betreuung und vielfältige Leistungen in Mercedes-Benz Qualität. Auto-Kruse seit über 50 Jahren für Sie da.



Autohaus Kruse GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Service und Vermittlung, 17419 Seebad Ahlbeck, Lindenstr. 111, Tel.: 038378/3640, Fax: 038378/36421, www.autokruse.de, E-Mail: info@autokruse.de, Mit neuer Dialog-Akademie!

## ANKOMMEN UND ERLEBEN

Usedom zu erkunden heißt auf Entdeckungstour zu gehen. Die Angebote für Freizeit und Vergnügen sind mannigfaltig und nach einem langen ereignisreichen Tag heißt Sie in jedem Winkel der Insel die optimale Unterkunft für Groß und Klein willkommen.



### Abenteuer-Minigolf

Echtes Abenteuer-Minigolf endlich auch in Deutschland! In unserem fantasievoll angelegten Minigolfpark erwarten Sie 18 einzigartige Bahnen. Gespielt wird auf Kunstrasen, Stein, Holz und sogar direkt im Wasser.

### Abenteuer-Minigolf Piraten der Ostsee

Wiesenweg 1  
17449 Trassenheide  
www.piraten-der-ostsee.de

### Gutshaus Neuendorf

Ökologisch sanierte und eingerichtete Ferienwohnungen im historischen Gutshaus. Allergikergeeignet, barrierefrei, Baby- und Kinderausstattung, Wellness-Angebote, Seminarhaus, öko- und familienzertifiziert.

### Gutshaus Neuendorf

Dorfstraße 1  
17440 Lütow  
Tel.: +49 (0)38377 39930  
www.gutshaus-neuendorf-usedom.de

### Pension Hubertus

IHR Insel-UrlaubsKissen im kleinsten Seebad auf Usedom. 2 Minuten vom Strand, Küstenwald und Promenade direkt vor der Tür; Radweg in Sichtweite, pommerische Küche im Haus. Klicken Sie doch mal bei uns vorbei!

### Pension Hubertus

Waldstraße 21  
17459 Seebad Zempin  
Tel.: +49 (0)38377 42216  
www.hubertus-usedom.de

## TILL RICHTER MUSEUM SCHLOSS BUGGENHAGEN



INTERNATIONALE ZEITGENÖSSISCHE KUNST



Vernissagen: 23.04.16 & 20.08.16

Geöffnet:  
Do, Fr, Sa, So 11 bis 18 Uhr



SträÙe des Friedens 6  
17440 Buggenhagen  
tillrichtermuseum.org  
Tel. +49 - (0)38374 - 55 19 19

TRAUMDOMIZIL  
**USEDOM**  
*Lust auf Urlaub.*  
**EINE INSEL MIT FLAIR**



URLAUB EINFACH ONLINE BUCHEN!

[www.traumdomizil-usedom.de](http://www.traumdomizil-usedom.de)

Seepark 13  
17429 Seebad Bansin  
Telefon +49 (0) 3 83 78 - 4 77 20  
Telefax +49 (0) 3 83 78 - 4 77 214  
info@traumdomizil-usedom.de  
www.fb.com/traumdomizil.usedom



## Kids für Kids KSDKKD

KARLSHAGEN SUCHT DIE/DEN NEUE(N) KINDERKURDIREKTOR/-IN

Es gibt Kinder, die wollen Zirkusdirektor werden oder Zoodirektor, einige vielleicht Schuldirektor oder ganz neudeutsch Artdirector. Hier auf der Urlaubsinsel Usedom kann es aber genauso gut möglich sein, dass ein Kind die Arbeit als Kurdirektor zum ersehnten Berufswunsch erklärt. Das liegt nahe, besonders im Ostseebad Karlshagen, ganz im Norden der Insel Usedom, wo seit 2013 schon die Jüngsten als Kinderkurdirektoren in die Rolle des obersten Gastgebers und Sprachrohrs für die Urlauberkids schlüpfen.

Die Karlshagener Mädels Hannah und Jessica haben bisher das Amt der ersten und einzigen Kinderkurdirektorin in ganz Mecklenburg-Vorpommern bekleidet. In diesem Jahr geht die „große“ Kurdirektorin Silvia-Beate Jasmand wieder auf die Suche nach einer Neubesetzung des Amtes: „Die Aufgabe des/der Kinderkurdirektors/in ist eine ganz wichtige in unserem Ostseebad geworden und so machen wir uns die Entscheidung im Auswahlverfahren auch wirklich nicht



Die Karlshagener Kinderkurdirektorin Jessica Meyn (dritte von links) und ihre fleißigen Helfer/-innen kümmern sich mit viel Engagement und Freude um die Bedürfnisse der jungen Besucher.

leicht. Hannah und Jessica haben uns in den vergangenen drei Jahren dabei geholfen, unser Karlshagen ein Stück weit mehr aus ‚Kinderaugen‘ zu sehen und zu begreifen. Darüber hinaus haben sie jede Menge kinderfreundliche Aktionen auf die Beine gestellt, die bei unseren Familien einfach super ankommen.“

Und weil die Aufgaben einer Kinderkurdirektorin sehr umfassend sind, wurden ihr auch noch vier fleißige Helfer an die Seite gestellt. Gemeinsam sind sie das

„Team Kids für Kids‘ und sind bei den Sprechstunden dabei, schminken Kinder, organisieren Minidiscos und helfen beim Organisieren und Durchführen der Piratenschatzsuche von Kids für Kids und vielen Veranstaltungen im Ostseebad Karlshagen.

Frau Jasmand, welche Eigenschaften müsste der oder die neue Kinderkurdirektor/-in denn mitbringen? „Wortgewandt sollte meine junge Kollegin bzw. mein Kollege unbedingt sein, um die Wünsche und Anliegen unserer kleinen Gäste und natürlich auch die eigenen formulieren zu können. Dazu sind Offenheit, Kreativität, Selbstbewusstsein, eine Extraportion Engagement und Schlagfertigkeit ganz besonders wichtig bei den umfangreichen und sehr vielseitigen Aufgaben.“

Dienstbeginn ist dann auch direkt der Start der Urlaubssaison 2016, vielleicht treffen Sie ihn oder sie ja mal beim nächsten Familienurlaub im Ostseebad Karlshagen.

Text Mareike Klinkenberg

**Ostseebad Karlshagen**

INSEL USEDOM

Touristinformation  
Hauptstraße 4 • 17449 Ostseebad Karlshagen  
Infos/ Prospekte/ Buchung  
Tel. 038371 55490  
www.karlshagen.de

Mit 112 Liegeplätzen ist er einer der größten Häfen der Insel Usedom

80 m breiter, weißer, feiner Eieruhrensand-Strand

340 Stellplätze direkt hinter den Dünen auf unserem 5\*\*\*\*\* Campingplatz

Ausgezeichnete Familienfreundlichkeit

Yachthafen

Touristinformation

Dünencamp

Foto: ©Max Topchii/Shutterstock.com

Foto: ©Kurverwaltung Karlshagen

# Usedom

## AKTUELL



## Besser unterwegs – mit Usedom aktuell

### Urlaub auf Usedom ist etwas ganz Besonderes:

Sonnenanbeter, Wassersportler, Radfahrer, Naturliebhaber und Kulturinteressierte sind auf der sonnenreichsten Insel Deutschlands genau richtig!

Besucher können wunderbar die Promenaden entlang flanieren oder die Landschaft des Achterwassers genießen.

Wir möchten Ihnen durch Freizeit- und Veranstaltungstipps eine Orientierungshilfe für Ihren Usedom-Aufenthalt liefern.

Bestellen Sie ganz einfach eine Ausgabe zum Schnuppern für nur 3,00 € oder gleich ein ganzes Abonnement mit 9 Ausgaben für nur 22,50 € unter:

[www.usedom-aktuell.de/abonnement.html](http://www.usedom-aktuell.de/abonnement.html)

oder unter der 0395 4575-216 von Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 16:30 Uhr oder freitags bis 15:00 Uhr.

**Ich freue mich auf Sie und viel Spaß beim Lesen!**

Luisa Schmidt  
Leserservice

## Usedom Live

### AUSFLUGS- UND VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2016

#### USEDOMER MUSIKFESTIVAL – DEUTSCH-SCHWEDISCHE BEGEGNUNGEN

Das Usedomer Musikfestival präsentiert mit dem Gastland Schweden vom 24.09. bis 14.10. klangvolle Konzerthighlights und lockt große Namen auf die Sonneninsel, darunter Gidon Kremer, die Kremerata Baltica, das Baltic Sea Philharmonic unter Kristjan Järvi sowie den Eric Ericsons Kammarkör und das NDR Sinfonieorchester unter Thomas Hengelbrock mit dem Starpianisten Jan Lisiecki. In jahrhundertalten Kirchen, malerischen Schlössern, atmosphärischen Museen und Konzertsälen können Besucher und Gäste die Vielfalt schwedischer Musik entdecken und genießen.

Weitere Informationen unter:  
[www.usedomer-musikfestival.de](http://www.usedomer-musikfestival.de)



#### BALTIC LIGHTS – SCHLITTENHUNDRENNEN AUF USEDOM

Zugunsten der Welthungerhilfe werden sich am 20. und 21. Februar 2016 beim ersten Schlittenhundrennen auf der Insel Usedom internationale Musher- (Schlittenhundeführer-) Teams zwischen den Seebrücken Heringsdorf und Ahlbeck spannende Wettkämpfe liefern. Bei dem Charity-Rennen werden zahlreiche Prominente erwartet, die zum Teil auch selbst die beeindruckenden Husky-Gespanne besteigen. Vor maritimer Kulisse werden romantische und wärmende Feuer am Strand in Kombination mit dem sportlichen Ereignis für eine einzigartige Atmosphäre sorgen.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.balticlights.com](http://www.balticlights.com)



#### MEHR ALS EINE BRAUEREI. EIN ERLEBNIS.

Täglich finden spannende Führungen durch die Störtebeker Braumanufaktur statt, auf denen neben einem Rundgang durch die Alte Brauerei auch die moderne Produktion hautnah miterlebt werden kann. Höhepunkt ist eine Verkostung ausgewählter Brauspezialitäten. Im Braugasthaus trifft Braukunst auf Kochkunst: Serviert werden kulinarische Köstlichkeiten aus der Region. Zum frischen Fisch auf der Karte wird das frisch-herbe Atlantik-Ale empfohlen. Im Brauereimarkt finden sich neben den Störtebeker Brauspezialitäten auch passende Gläser und Geschenke.

#### Störtebeker Braumanufaktur GmbH

Greifswalder Chaussee 84–85, 18439 Hansestadt Stralsund  
Tel.: +49 (0)3831 255-0  
E-Mail: [info@stoertebeker.com](mailto:info@stoertebeker.com), [www.stoertebeker.com](http://www.stoertebeker.com)

# Unser Gewinnspiel

Dieses Magazin macht es sich zur Aufgabe, die zahlreichen Facetten der Insel Usedom zu beleuchten und gleichzeitig inspirierende Anregungen für Ihren Aufenthalt zu liefern. Um Ihnen die Insel thematisch noch näherbringen zu können, würden wir uns daher über Ihre Mithilfe freuen. Beantworten Sie einfach die unten stehenden Fragen sowie die Gewinnspielfrage und nehmen Sie somit an unserem Gewinnspiel teil.

## UNTER ALLEN EINSENDUNGEN WERDEN TOLLE PREISE VERLOST:

- Preis:** Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer für zwei Personen inklusive Frühstück im Hotel OASIS \*\*\*\*<sup>s</sup> (Seebad Heringsdorf)
- Preis:** 3x2 Karten für eine Museumsführung durch das Till Richter Museum – Schloss Buggenhagen in Begleitung des Museumsdirektors
- Preis:** 2 Exemplare des Bildbandes ‚Ein Jahr auf Usedom‘

**Meine Adresse lautet:**  Frau  Herr Titel .....

Vorname ..... Nachname .....

Straße, Hausnummer .....

PLZ ..... Ort .....

E-Mail-Adresse .....

### 1. Haben Sie die Insel Usedom bereits besucht?

- Ja, ..... Mal  Nein, bisher noch nicht

### 2. Planen Sie (wieder) eine Reise nach Usedom?

- Ja, und zwar im ..... / ..... (Monat/Jahr)  
 Ich möchte nach Usedom reisen, habe aber den Zeitpunkt noch nicht festgelegt  
 Nein

### 3. Wie lange beabsichtigen Sie, auf Usedom zu bleiben?

.....Tage .....Wochen

### 4. Mit wem planen Sie nach Usedom zu reisen?

- Allein  Mit dem Lebenspartner  
 Mit Kind(ern)  Mit Freunden  
 In einer Reisegruppe

### 5. Wie haben Sie Ihre Usedom-Reise gebucht oder planen Sie zu buchen?

- www.usedom.de  Im Reisebüro  
 Über das Internet  Direkt vor Ort  
 Direkt beim Reiseveranstalter

### 6. Welche Art von Unterkunft bevorzugen Sie?

- Hotel (3, 4 oder 5 Sterne)  
 Pension  Appartement  
 Ferienhaus  Campingplatz  
 Jugendherberge

### 7. Welche Aktivitäten interessieren Sie besonders?

- Kultur: Museum, Galerie, Theater, Konzert, Eventshow  
 Freizeit: Spaziergänge am Strand, Badeurlaub, Shopping, (Familien-)Ausflüge  
 Sport/Aktiv: Wandern, Radfahren, Surfen/Kiten, Segeln  
 Sonstiges: .....

### 8. Was würde Ihren Aufenthalt auf der Insel Usedom noch bereichern?

.....  
 .....

### 9. Welche Themen/Schwerpunkte haben Ihnen im Magazin besonders gut gefallen? Worüber würden Sie gerne mehr erfahren?

.....  
 .....

### GEWINNSPIELFRAGE

#### 10. Wie heißt das Usedomer Netzwerk für ganzheitliche Gesundheit sowie zur Förderung des Wohlbefindens?

Antwort .....

*Vielen Dank für Ihre Teilnahme und wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!*

Bitte senden Sie den ausgefüllten Umfragebogen per Post, Fax oder E-Mail an:

Usedom Tourismus GmbH • Hauptstraße 42 • 17459 Seebad Koserow

Fax: +49 (0)38375 244 145 • info@usedom.de

Einsendeschluss ist der 30.09.2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Alle Daten werden zur Auswertung gespeichert.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist auch ohne Ausfüllen des Fragebogens möglich.



Für jeden die perfekte Bleibe.



- ERSTKLASSIGE UNTERKÜNFTE MIT EINMALIGKEITSWERT
- EXKLUSIVE WELLNESSHOTELS
- LIEBEVOLL RESTAURIERTE BÄDERARCHITEKTURVILLEN
- ROMANTISCHE, REETGEDECKTE FERIENHÄUSER
- FAMILIENGEFÜHRTE PENSIONEN
- GEMÜTLICHE FERIENWOHNUNGEN



Das Portal für  
Reisen nach Usedom

Jetzt ganz einfach buchen: +49 (0) 38375 244 244  
oder [buchen.usedom.de](http://buchen.usedom.de)

[usedom.de](http://usedom.de)



# Entdecke die Welt der Störtebeker Brauspezialitäten!



WWW.STOERTEBEKER.COM

Neben traditionellen Bierstilen entstehen in der Störtebeker Braumanufaktur auch Eigenkreationen und Jahrgangsbiere, alle nach individuellen Rezepturen aus besten Malzen, Hopfen und Hefen gebraut. Dafür wurde die Störtebeker Braumanufaktur bereits mehrfach international prämiert.

Weitere Informationen unter [www.stoertebeker.com](http://www.stoertebeker.com)

  
**Störtebeker**  
BRAUSPEZIALITÄTEN

<b>12</b>	<b>SORTEN</b> ONLINE ENTDECKEN
-----------	-----------------------------------